Dentify Hund thun in Polen

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 14,00 31., monatl. 4.80 31. In den Ausgabestellen monatl. 4.50 31. Bei Bostbezug vierteljährl. 16,08 31., monatl. 5,36 31. Unter Streitband in Polen monatl. 8 31. Danzig 3 Gld. Deutichland 2,50 K.-Mt. — Einzelnummer 25 Gr., Sonntags 30 Gr. Bei höherer Gewalf (Vertiedsstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher teinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rickzahlung des Bezugspreises. Fernruf Nr. 594 und 595.

früher Oftdeutsche Rundschau Bromberger Tageblatt

Unzeigenpreis: Die einivaltige Millimeterzeile 15 Groschen, die einipalige Reklamezeile 100 Grosch. Danzig 10 bz. 70 Dz. Pf.
Deutschland 10 bzw. 70 Goldvig.. übriges Ausland 100°, Aufschlag. — Bei Playvorschrift und schwierigem Sax 50°, Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur
schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Hir das Erschenen der
Anzeigen an bestimmten Tagen und Plägen wird keine Gewähr übernommen Bofifchedfonten: Boien 202157. Dangig 2528, Stettin 1847,

97r. 52.

Bromberg, Sonntag den 3. März 1929.

53. Jahrg.

Polens befte Wehr im Weften.

Gute Politit feine festeste Schange.

In der Sitzung bes Deutschen Reichstags vom 26. Februar sagte der Abgeordnete von Lettow = Borbec, daß an der deutschen Ofigrenze drei Regimenter fünf polnis ichen Armeeforps gegenüberstehen. Das militärische übergewicht Polens über seinen westlichen Nachbarn steht also außer allem Zweisel. Bernünftige Politiker in Polen urteilen, es sei so groß und vor allem seinem inneren Wert nach auch dem großen Nachbarn im Osten gegenüber so besteht was der Armen der Armen der deutend, daß die gebotene Sparsamfeit vor der Armee nicht haltzumachen brauche und eine Verminderung des Heeres playgreifen könnte, ohne daß hierdurch die Sicherheit Polens gefährdet werde. Das um so mehr, als wir jeht doch sagen können: Locarno rechts, Locarno links und Polen in der

Polen ift nun ganz gewiß seit altersher nicht nur eine wehrhafte Nation, sondern viel mehr noch als seiner Kraft pflegt es sich seiner traditionellen Toleranz zu rühmen. Ob irgendwo der Westmarkenverein, ob in Schlesien der Aufständischenverband tagt, es vergeht kaum eine Sizung, in der nicht als Epilog diese traditionelle Toleranz auftreten würde. Wie eine Art Nekrolog pflegt dem allerzing die Inndernung programmente irwald eine angereines dings die Forderung voranzugehen, irgend ein germanissches Schensal von Volksbund, Schulverband usw. in die Wolfsschlucht zu wersen. Die "lonalen" Dentschen werde man danach, als alle Liebe verdienende Lämmlein, auf setter Weide weiden. Denn. so eben verlange es ja die niemals vergessene Erbweisheit der polnischen Toleranz.

Im deutschen Beimar hat einmal einer der allergrößten Dichter gelebt, der von dem Begriffe "Toleranz" gar verächtlich dachte. Denn Toleranz heist Duldung, und wer nichts Bessers weiß, als zu dulden und geduldet zu werden, der hat sein Berhältnis zu den Mitmenschen anderer Nation, anderen Glaubens, anderer politischer oder reliciser therewenne von keinen sonderen kanne bestellt bedeur aber

anderer Nation, anderen Glaubens, anderer politischer oder religiöser Überzeugung nach keinem sonderer politischer oder religiöser Überzeugung nach keinem sonderlich hohen eichischen Maßstad einaerichtet. Der mag mit ihnen ein privates Locarnd abgeichlossen haben, aber doch ist er immer bereit, die verwundenden Stackeln seiner eigenen Überzeugungen in das Fleisch der anderen zu bohren, und das besonders da, wo er und seinesgleichen sich den anders gessinnten Mitbürgern gegenüber überlegen sühlen wie etwa füns Armeeforps gegenüber drei Regimentern.

Besonders den Deutschen in Volen gegenüber ist diese Einstellung beliedt. Aber, seltsam, dem Deutsch den Neich gegenüber ist diese Einstellung beliedt. Aber, seltsam, dem Deutsch die un Keich gegenüber in den Keich gegenüber in den Keich gegenüber in den Keich gegenüber diesen Kriege geleistet dat, noch heute ein Gruseln, und selbst der tapsere Pole sagt sich, wenn er, als zugleich friedsfertiger Mann, von der einst allergewaltigsten der Großsmäche spricht und ganz wie unser tapserer Verbündeter im Westen, auf die Notwendigkeit von Sicherungen aegenüber diesem Nachbarn hinauskommt, zum Schluß doch: man kann nie wissen. Und dann kommt er, wenn auch nur als einer nie wissen. Und dann fommt er, wenn auch nur als einer von Zehntausenden, am Ende gar auf den vernünftigen Gedanken, daß die allerbeste Sicherung doch nicht der Schutz der Waffen, sondern eine verständige Politik in den Grenzprovingen felbit ift.

Der Szaniec (Die Schanze) ist ein der Wehrhastmachung Polens gewidmetes Organ. In seiner kürzlich
erschienenen Mr. 3 besaßt er sich aussührlich mit der Sicherung der Grenzen Polens. Nachdem er vom Osten gesprochen hat, beschäftigt er sich besonders eindringlich mit
der strategischen Bedeutung der westlichen
Grenzen Polens. Jeden lovalen Bürger Polens überkommt ein Gruseln, wenn er da liest, daß das deutsche Volk
durch nalse nier Aghre gergdent gegen die ganze Welt erz durch volle vier Jahre geradezu gegen die ganze Welt ersfolgreich zu kämpsen vermochte. Daß die deutsche Armee die ungeheure Heeresmacht der Russen schlagen konnte, die ferbische vernichtete, die rumänische zersetzte und die Heere Frankreichs, Englands und Italiens so schwächte, daß um den Krieg siegreich zu beenden und den Deutschen den Frie-ben aufzuzwingen, das Eingreifen der Baffenmacht Amerifas notwendig war.

Diefe unameifelhafte Tatfache, faat ber Saaniec weiter, war vor allem auf die ungeheure industrielle Macht Deutsch-lands und auf die Macht seiner Landwirtschaft vor dem Aricae zurückzuführen. Um so größeres Gewicht besitze jetzt für Polen das oberschließeres Gewicht besitze jetzt feiner Hittenindustrie, die mährend des Weltkrieges die natürliche Miskungswerkstatt Deutschlands gewesen sei. Nach diesen Aussührungen verlangt der Saniec nicht etwa, daß die oberschlessische Rüstungswerkstatt auf die herkömmliche die oberichlesische Rüftungswerkftatt auf die herkommliche Art, nämlich durch die Vermehrung der Garnisonen, die Anlage von Festungen usw. gesichert werden müsse, sondern sordert vielmehr, sorgfältig darauf zu achten, daß nicht durch eine schlecht geführte Politik an den Grenzen diese grundlegenden Elemente einer machtvollen Zuskundlegenden Elemente einer machtvollen Zuskundlegenden geschwächt oder gar ausgelöscht

Bir möchten diefe Borte, die trot Locarno rechts und Locarno linfs am Ende boch wieder darauf hinauslaufen, daß der höchfte Bert Oberichlefiens der der Ruft ung 8 = mert ft att fei und eben deshalb bort feine ichlechte Politik gemacht werden durfe, nach der ethischen und gerade darum gemacht werden durse, nach der ethilgen und gerade darum eminent praktischen Seite ergänzen. Die Politik an den Grenzen soll nicht nur mit Kohle und Eisen, mit Korn und Weizen rechnen, weil diese Dinge ein unenthehrliches Kriegspotential sind. Sie soll vielmehr mit den Menschen rechnen und das nicht nur deshalb, weil es die Menschen sind, die diese Dinge erzeugen. Sie soll die Menschen so in ihre Rechnung stellen, daß sie nicht nur den Landstrich lieben, in dem sie leben bewart auch den Staat achten und in dem sie leben, sondern auch den Staat achten und ich ähen, in dessen Bamen und als ein Teil dessen das engere Heiden das einere Heimatland regiert wird. Dann wird die machtvolle Zufunst Polens gesichert sein, die wir nicht erblicken in der Bermendung ficher zerftörender, aber viel weniger ficher er= obernder Machtmittel, die in dem Boden und in den Fabriten schlummern, sondern in der Zunahme der Bohl= fahrt, Freiheit und Gesittung aller Bewohner Polens, zumal an feinen Grenzen.

Ulik bleibt in Saft.

Auch die Raution wird abgelehnt.

Rattowig, 1. Märg. Der nach der Ablehnung der Saft= beschwerde im Falle Ulit von der Verteidigung eingereichte formelle Saftentlaffungsantrag gegen Raution ift heute von dem Kattowiger Gericht abgelebnt worden. Die Berteidigung hatte dem Gericht die Festfetjung einer Raution in beliebiger Sobe überlaffen. Das Gericht lehnte den Antrag ab, weil der Fall gu verwidelt fei, als daß man schon jest über eine derartige Magnahme ent= icheiden fonnte.

Der zweite Promada-Prozeß.

Bilna, 1. März. (PUL.) Wie mir bereits mitteilten, hat, auf die Berufung sowohl der Berurteilten als auch des Profurators gegen das Urteil der ersten Justanz das Vi l'n a er Appellation zigericht am Donnerstag in öffentlicher Sitzung die Berhandlung in dem Prozeß ausgenommen, in dem sich seinerzeit 56 Mitglieder der Beißrussischen Banernz und Arbeiterpartei "Fromada" zu verantworten hatten. Durch Gerichtsurteil vom 22. Mat vorigen Jahres waren die ehemaligen Sejmabgeordneten Tarasztiewicz, Kat-Michajlowsti, Boloszyn, Miotła und einige weitere Angeslagte zu Auchhaus von drei bis zwölf Jahren verurteilt worden. Die in der ersten Instanz Verurteilten verbüßen gegenwärtig die Strase und sind bei der jestgen Verhandlung nicht zugegen.

Auf der Anklagebank sitzen nur einige Personen, die

find bei der jetigen Verhandlung nicht zugegen.

Auf der Anklagebank sitzen nur einige Personen, die in der ersten Jnstanz freigesproch en wurden. Auch aegen dieses freisprechende Urteil hatte der Prokurator Berusung eingelegt. Es handelt sich um den Direktor des weißrussischen Gymnasiums Ostrowsft, den bekannten Journalisten Antoni Luckiewicz u. a. m. Die Verhandlung soll etwa 8 Tage dauern. Da der Zutritt in den Verhandlungsraum nur gegen Ginlaßkarten gestattet ist, ist das Interesse an der Verhandlung sehr gering.

3wischenfall im Wilnaer weißenflischen Gymnafium.

Bilna, 1. Mara. Gine Gruppe ehemaliger Schüler bes weißrussischen Gymnasiums in Wilna, die vor einigen Wochen wegen Teilnahme an illegalen Organisationen Wochen wegen Leinahme an integaten Organisationen relegiert worden waren, drang dieser Tage in den Untersrichtsstunden in das Gymnasium ein, um aus Anlaß des Prozesses gegen die Hromada zu manifestieren. Es gelang den jugendlichen Demonstranten auch, einige Schüler ber unteren Klaffen für fich zu gewinnen, und ber Unterricht mußte für einige Stunden unterbrochen werben. Die Anitatoren murden ichlieflich burch die Polizei aus den Manern des Gymnasiums entsernt. Der Pädagogische Rat beichloß, 40 weitere Schüler, die den Agitatoren aktiv bei der Demonstration behilstlich waren, zu relegieren.

Gerüchte um Danzig. Eine polnische Geheimdentschrift?

Die "Dang. 3t g." ichreibt: Während noch der polnische Ministerpräsident als Gast in Danzig weilte, hat die Telegraphenunion eine aus Genf datierte Mitteilung an die Presse verbreitet, wonach in dortigen diplomatischen und politischen Kreifen angeblich eine polnische Denkichrift in Umlauf fei, die die Angerting eine politische Bentschrift in Umlauf sei, die die Jukunft der Freien Stadt Danzig im Mahmen des politischen Einstellung in seinstellung in seinstellung in seinstellung in seinstellung in seinstellung in seinstellung, dem Berliner Lokalanzeiger, dem Stettiner Generalanzeiger und der Königsberger Allgemeinen Zeitung. Es murben 12 Bunfte aus der angeblich 30 Schreibmaschinenfeiten umfassenden Denkschrift aufgeführt, deren Duintessens mare, aus taftischen Grunden polnische Angriffe gegen bie deutsche Kultur in Danzig zu vermeiden und durch eine in wirtschaftliches Gewand gehüllte Politik Danzig immer fester an Polen zu fesseln. Wir als Zeitung sind natürlich nicht in ber Lage, diese

Mitteilungen nachzuprüfen. Es muß Aufgabe der amt-lichen Stellen sein, Aufflärung zu suchen und Stellung gut nehmen. Es ift bringend gu munichen, daß mit größter Beichleunigung eine Klärung der Angelegenheit herbei= geführt wird

Unser Berliner Vertreter teilt uns zu den Beröffentlichungen in den Berliner Blättern mit:
Die Mitteilung über die in Genf verbreitete polnische Denkschrift hat in hiefigen politischen Kreisen natürlich das lebhafteste Aufsehen erregt. Einstellung meilen ift man dabei, die Frage ber Echtheit mit aller Sorgialt zu prüfen. Bis zum Abichluß diefer Prüfung wünicht man sich Zurüchaltung aufzuerlegen.

Das polnische Dementi.

Barichan, 2. März. Die offiziöse amtliche Telegraphen-Agentur nimmt zu diesem Memorial wie folgt Stellung: "Schon der Titel dieser Genser Korrespondenz wie auch die Zeit ihrer Berössenklichung, die mit dem Besuch des Ministerpräsidenten Bartel in Danzig zusammenläuft, weisen auf das Ziel hin, dem die Korrespondenz dienen soll. Bweisellos soll der aunstige Eindruck, den der Besuch des pol-nischen Ministerpräsidenten und dot ihm durch die Freie Stadt bereitete Empfang gemacht haben, bagatellisiert wer-den. Am 27. Februar d. J. wurden von Tr. Sahm und dem Ministerpräsidenten Bartel die bekannten Reden gehalten, in denen der beiderseitige Bille gur Fortsepung ber

Berfiandigungspolitif festgestellt wird, die sich auf die Gemeinsamkeit der Birticaftsinteressen stütt. Am nächsten Tage erschien der Auszug des angeblichen polnischen Memorials, in dem nachgewiesen werden soll, daß Besuche von Ministern nicht aus Freundschaft hergeleitet werden, sondern eine gut berechnete Taktik sind, die zum Zwecke hatte, Danzig zu bekriegen." Die Polnische Telegraphen-Agentur ist zu der Fest-stellung ermächtigt, daß man in polnischen maßgebenden Kreisen ein ähnliches Memorial nicht kennt und

daß das Telegramm eine antipolnifche Erfindung

der Telegraphen-Union ift.

Utrecht enthüllt weiter.

Die "Meinisch-Westfälische Zeitung" berichtet aus Utrecht über eine neue Veröffentlichung, mit der das "Utrechtsch Dagblad" auf die Dementis der belgischen und der französischen Regierung antwort et. Es handelt sich um die Veröfsentlichung des vollständigen Protofolls der Konferenzen des delgischen und französischen Generalstades in der Zeit vom 7. dis 12. September 1927. Das Dokument, das als streng vertraulich bezeichnet ist, trägt das Datum: Vrüssellschung der Konferenzeichlichung der Konferenzeichlichung der Konferenzeichlichuner solgen die einzelnen Artifel des Protofolls, deren Inhalt vom "Utrechtsch Dagblad" ichon wiedergegeben wurde, die aber in der neuen Veröfsenkslichung in ihrem

wurde, die aber in der neuen Beröffenklichung in ihr em do kum entarischen Wortlaut gegeben werden. Neu sind die in dem Protokoll niedergelegten Außerungen einzelner Konferenzieilnehmer zu den verschiedenen Artikeln. So heißt es in einem Jusat zu Artikel 2 wörtlich: "Oberst Michen (Belgien) wirft die Frage eines holz

"Dberst Michen (Belgien) wirst die Frage eines hol-ländisch = belgischen Krieges auf, dem Deutsch = land sernstehen würde, und fragt, ob anch für diesen Fall die Militärkonvention zugunsten Belgiens in Krast tritt. Der General Blavier (Frankreich) autwortet, daß die Entscheidung in dieser Frage von zwei Faktoren ab-hänge: 1. der Haltung Deutschlands auf diplo-matischem Gebiet, und 2. dem Ursprung des Angrisses. Weiterhin wird dann zu Artikel ausgesährt, daß ja immer-hin ans dem Verhalten der holländischen Scheldevollzei ir =

hin aus dem Berhalten der holländischen Scheldepolizei irgend ein Angriffsgrund konstituert werden könne, daß man also lehten Endes immer von einer Aggrefssion reden könne."
In Artifel 5 werden Einzelheiten über künstige Opestationen gegen Deutschland bekanntgegeben. An einer Stelle heißt es: Die im Jahre 1922 angenommenen Richtlinien werden anfrechterhalten, was die Operationen der französischen Truppen in Richtung von Cannstadt und Hedelberg betrifft. Dasselbe gilt für die seitsgelegten Stellungen der französischen Truppen in Belgien.

Das unruhige Spanien.

London, 2. März. (Eigene Drahtmelbung.) Bon der spanischsfranzösischen Grenze wird berichtet, daß die spanische Regierung Rachrichten von einer neuen milistärischen Berichwörung erhalten habe, deren Mittelpunkt Barcelona sei. Die Bewegung habe besreits große Außdehnung angenommen. Ein großer Teil der Infanterie. Offiziere und Mannichaften, sollen mit der unzufriedenen Artillerie zusammenarbeiten. Die Flotte werde dagegen, wie man erwartet, zur Regierung stehen. Alle Kriegsschiffe seien in der letzen Zeit neu ausgerüftet und mit Kriegsmaterial für alle Fälle verzusehen worden.

sein ansgerunet und und artegste den gener Meldung des "Exzelsior" von der spanischen Grenze haben vor einigen Tagen die beiden früheren spanischen Ministerpräsidenten, Graf Kosmanones und Sanchez de Tosca, den König Alfons um eine Unterredung ersucht, um ihn vor den Gefahren zu warnen, die eine Fortbauer ber Difta-tur in Spanien herausbeschwöre. Beide hätten erklärt, sie verpflichteten sich, in Zukunft niemals mehr ein Amt in einer Regierung anzunehmen. Der König habe sich je-boch geweigert, dem Ersuchen nachzusommen. Er habe erklärt, Primo de Rivera im letten Ministerrat durch Unterzeichnung der Berordnung zur Auflösung der Ar-tillerie eine Blanko-Bollmacht gegeben zu haben.

Der Staatsgerichtshof.

Barican, 1. März. Im Zusammenhange mit dem Seimbeschluß über den Antrag der Linksparteien, nach welchem der Finanzminister Czechowicz vor den

welchem der Finanzminister Czechowicz vor den Staatsgerichtshof gestellt werden soll, erscheint es nicht unangebracht, daran zu erinnern, daß sich der Staatsgerichtshof aus 12 Mitglieder nicht den Senat gegerichtshof aus 12 mitglieder des Staatsgerichtshofs dürsen den geschgebenden Körperschaften nicht angehören.

Aus der Seimwahl gingen als Witglieder des Staatsgerichtshofs dürsen den geschgebenden Körperschaften nicht angehören.

Aus der Seimwahl gingen als Witglieder des Staatsgerichtshof hervor: Boleslaw Bielawsti (Rationaldemokrat), Antoni Bogucki (Hospitiant des Regierungsslicks), Aleksander Lednicki, Jaroslaw Dlesnicki (Ukrainer aus den Undo), Aleksander Raczyński (Konservativ, vormals Landwirtschaftsminister), Rechtsanwalt Tadeusz Tomaszewski (Kyschierungsblod nahesitehend).

Aus der Senatswahl zogen in den Staatsgerichtshof als Mitglieder ein: Lucjan Zeligowsti, General und ehemaliger Kriegsminister, Jožes Beck, chemals Vizeminister im Innenministerium und Projesjor der Lentberger Universität, Dr. Oswald Balzer, sowie der früshere Senator Zygmunt Kowicki (Wyzwolenie). In den Sigungen des Staatsgerichtshofs sührt den Vorsts von Amis wegen der Prajes des Obersteu Gerichts

Bas wird in Genf gespielt? Eine englische Stimme zur Aufrollung des Minderheitenproblems.

Aus Anlag ber bevorstehenden Genfer Aussprache über die Frage der nationalen Minderheiten äußert sich ber "Manchester Guardian", das einzige bedeutende Blatt, das der alten englischen Tradition in diefer Sinficht treu geblieben ift, in einer Beife, die fo beachtenswert ift, daß es fich verlohnt, die Ausführungen diefer vornehmen Beitung nachstehend wiederzugeben:

"Es gab eine Zeit, in der romantisch veranlagte Englän-der die Bassen ergrissen haben, um für irgendeine unter-drückte Nation zu kämpsen. Es scheint, als ob heutzutage die gleiche Bachsamkeit, dasselbe eifrige Bestreben für poli-tische Freiheit einzutreten, in England bedeuten d nachgelassen habe. Gewisse Tyrannen ersreuen sich einer bescheidenen Popularität in England. Ein kontinen-taler Diktator kann spaar aus eine (nicht allzu arasse) Rohl taler Diftator fann fogar auf eine (nicht allgu große) Bahl von Bewunderern in England hinweisen, Englander, die, wenn fie die Gefchichte ihres eigenen Landes forafältiger gelesen hätten, anders dächten. Denn würde Muffolini in England nur versuchen, was er in Italien erzwungen hat, näre der Widerstand ein so heftiger, daß er seine Pläne bald ausgeben würde. Bürden die Grundsesten der politischen Freiheit in England angegriffen werden, so fänden sich bald so zahlreiche Verteidiger, daß die Sache der Freiheit gerettet werden mitrbe.

England ideint es aber aufgegeben an haben, für die politische Freiheit anderer Bölfer eins antreten.

Daher hat England auch die fittliche Autorität zu einem bedeutenden Grade eingebüßt, die es einst auszugeben in der Lage war. Es ist bitter traurig, daß dem fo ist, weil gerade heutzutage ein Berfechter ber politifchen Freiheit mehr denn je benötigt mird. Der Krieg, der die politische Fretheit Europas für alle Beiten hatte fichern follen, hat ein Europa bervorgebracht, in dem fich fast alle Staaten (von den bochit Atvilisierten Ländern abgesehen) in den Händen reaktionärer Regierungen befinden, die weit schlimmer find, als sie in der Bergangenheit in England existerten und durch energische Opposition beseitigt worden waren.

Politifche und nationale Bewegnugen find durch Unterdrüdung lahmgelegt.

Für politifche Bewegungen fann nur wenig ge= fchehen. Sie mögen in Besteuropa eine gemisse Enmpathie finden, aber ihre Biele muffen sie burch eigene Kraft

Für nationale Bestrebungen kann aber etwas unternommen werden. Die Friedensvertrage (bicfes eigen-artige Gemijch von Ehrlichkeit und Beuchelei. Idealismus und Raubsucht, sehen Bedingungen vor, auf Grund welcher nationale Minderheiten, die eine ernste Beschwerde vorzubringen haben, ein Tribunal anrusen können, das höher steht, als die Souveränität, der sie untergeordnet

Die Minderheitenschutzvertrage find unvollkommen

und erftreden fich nur auf einen fleinen Bruchteil ber natip: nasen Minderheiten, wie sie heute existieren. Ritberlich ge-finnte Personen, die den Bunsch hegen, etwas sür die Unter-drückten zu unternehmen, haben es nicht nötig, Lord Byron nachzuchmen. Sie haben es nicht nötig, zord Eämpsen und zu sterben. Sie können die Ninderheitsver-träce studieren und die Akkentliche Meinen die Ninderheitsvertrage ftudieren und die öffentliche Meinung ihres Landes jugunsten von Menschen beeinflussen, denen trot der Bersträge Unrecht geschicht. Es ift sehr zu beklagen, daß eine ganze Anzahl Minderheiten gar keinen Schutz genießen.

Der Unterdrückung der Tiroler durch die Italiener ist ein Vergeben gegen das sittliche, aber nicht gegen das internationale Recht. Italien bricht ein Beriprechen, das es gelegentlich der Annexion Tirols ge-macht hat, es bricht aber keinen Bertrag. Eine Einmischung - wenn der Drud der öffentlichen Meinung anderer giviliunmöglich angesichts der Mentalität, die das Nachfriegs-europa beherrscht. In einem beiseren Europa wäre eine derartige "Einmischung" von sofortiger Birksamkeit Nur die neugeschaffenen Staaten haben Minderheitsverträge an-genommen, und nur deshalb, weil sie dazu gezwungen wurden. Die Zeit muß kommen, wo diese Verträge ent-weber verschwinden oder auf sämtliche Staaten aus-gedehnt werden. Wenn aber erst nur die bestehenden Merfierter Staaten "Einmischung" genannt werden barf - ift gedehnt werben. Wenn aber erft nur die bestehenden Ber: trage wirklich Beachtung finden, fo bedeutet bies ichon einen Schritt nach vorwärts.

In wenigen Tagen wird das anicheinend so einfache, in Birklichteit aber höchft fompligierte und fehr wichtige Problem der Minderheiten auf Beranlaffung Dr. Strefe= manns, des deutschen Außenministers, durch ben Bölfer-bundrat erörtert werden. Auf Grund ber Berträge ge-nießen die Minderheiten den Schut des Bölferbundrates. Dieser Schutz ist bisher in sehr schwächlicher und daher höchst unangemeffener Beife ansgeübt worden.

Den Minderheiten gebricht es leider Gottes an geeigneten Fürsprechern.

Einige wenige bat es zwar gegeben, z. B. Dandus rand, den unerichrocenen Bertreter Kanadas beim Rate.

Die europäischen Großmächte, die alles tun könnten, haben fast nichts getan. Es wäre natürlich weit besser, wenn eine Macht, die bei der Minderheitsfrage nicht direkt in Mitsleidenschaft gezogen ist, in Gens vorstellig geworden wäre, wenn die Frage der deutschen Minderheit in Polen durch England, Frankreich aber Lenen wardenschaft in Polen durch England, Franfreich ober Japan angeschnitten worben mare. Die Apathie und Angitlichkeit der Großmächte, das ernfte Sindernis der militarifden Alliangen Frankreichs und die Voreingenommenheit Frankreichs zugunften Polens haben

Deutschland gezwungen, diefen Schritt gu unternehmen.

Es ist für Deutschland un möglich, den Beschwerden seiner einstigen Staatsbürger jenseits der polnischen Grenze gegensüber un tätig zu bleiben. Es war sicherlich fein leichter Schritt für Dr. Stresemann, gerade zu einer Zeit eine Ersörterung zu entsesseln, die sich bitter gestalten mag, da Deutschlands endgültige Zahlungen an die Allierten seitgelegt werden follen und da französische, englische und bel-gische Truppen deutschen Boden noch immer offupteren. Dr. Strefemann fieht vor keiner leichten und sicherlich vor keiner beneidenswerten Aufgabe. Er wird siderlich die Anklage berausbeschwören, daß er die angebliche alldeutsche Beperaufveichworen, daß er die angebliche all deutsche Bewegung zu fördern trachte. Benn aber nun die Frage der
dent ich en Minorität die Veranlassung zum Vorgehen Stresemanns bildet, so verteidigt Dr. Stresemann durch seinen Schritt die Frage aller nationalen Minderheiten. Die Mißhandlung einer nationalen Minderheit ist eine der vielen Ursachen die Anlaß zu Kriegen bieten. Benn die kommenden Besprechungen in Gens zu einer wirklichen Beachtung der Minderheitsverträge sühren, so tragen sie nicht nur zur Könderung der Gerechtsakeit bei sondern zur nicht nur gur Förderung der Gerechtigfeit bet, sondern gur Anfrechterhaltung bes europäischen Friedens."

Die Schwierigfeiten einer Berallgemeinerung bes Minberheitenichuges.

Dei dem bereits von uns gemeldeten Empsang der ausländischen Presse in Warschau durch den rumänischen Außenminister (am 27. Februar) stagte Wilhelm Baum, der Vertreter der "Köln. Zeitz.", welche Stellung Rusmänischen der Winderheiter ihrt. Beitz.", welche Stellung Rusmänischen der Minderheiter Verallgemeinerung der Minderheiter die einer Verallgemeinerung aus Steaten einnehme. Hierauf erwiderte Mironescu, steaten einnehme. Hierauf erwiderte Mironescu, praktisch beständen jedoch Schwierigkeiten bei den Großmächt, vraktisch beständen jedoch Schwierigkeiten bei den Großmächten, so daß Rumänien seinerseits diese Fragenicht ohne vorherige Beratung mit ihnen zu berühren gedächte. Diese Außerung ist insofern bemerkenswert, als bemnach auch Rumänien von einem Plan unmißverständlich abrückt, den Zalesseinigkangefündigt hat, von dem er jedoch, nachdem ihm der Standpunkt insbesons dere Frankreichs bekanntgeworden ist, seinerseits abgestommen sein dies diese Frankreichs bekanntgeworden ist, seinerseits abgestommen sein die die diese Frankreichs bekanntgeworden ist, seinerseits abgestommen seine diese dies tommen fein bürfte.

Offene Worte

in der Militartommission des Sejm.

Gin heiteres Intermeggo. - Politif in ber Armee. - Die nationalen Minberheiten.

Auf der Tagesordnung der am Mittwoch, dem 27. Februar abgehaltenen Sitzung der Militärkommission be-fand sich der Gesetzentwurf über die Rekruteneinziehung im Jahre 1929. Bor bem Gintritt in die Tagesordnung ftellte der Abg. Stef. Dabrowifi (Nat. Kl.), der in der vorhersgehenden Sizung den Borsitz geführt hatte, fest, daß das vom Sefretär der Kommission, Abg. Burda (BBS.), versätzte Sizungsprotokoll eine sinnentstellende Darstellung der Diskuffion enthalte. Auch Albg. General Roja protestierte gegen die Ungenauigkeiten im Protokoll und richtete scharfe Worte an die Adresse des Abg. Burda. Hier irat solgendes Intermezzo ein:

Abg. Burda (einfallend): "Das ist ein General, der in den Begionen die Soldaten ichlug!"
Abg. General Roja: "Sigen Sie nur ruhig, Sie haben nicht das Bort. Mit den Soldaten in den Legionen war ich

micht das Wort. Welt den Soldaten in den Legionen war im im Einvernehmen. Die Frontsoldaten haben sich nie über mich beklagt. Kurz gehalten habe ich nur die Leute, die sich im Hinterlande herumtrieben." Weiter erzählte Abg. Gen. Roja unter allgemeiner Heiterkeit, wie er 1918 in Przemysl den Chef der roten Soldatenräte gesucht habe. Diese Würde bekleidete damals Abg. Burda. Er (Noja) habe ihn schließlich unter dem Bett verftedt gefunden.

Rach diefem beiteren Zwischenfall entschuldigte Abg. Burba die Ungenauigkeiten im Prototoll mit bem garm, der in der betreffenden Sigung geherricht habe, worauf man

der in der betreffenden Stäung geherrlist habe, iddich india zur Tagesdrönung überging.
In der Diskussion iber die Mekruteneinziehung erklärte Abg. Liebermann (PPS): Die Abwesenheit der Bertreter der Regierung erlaubt es uns nicht, festzustellen, welches Kesultat die Einziehung habe, wie lange die Soldaten tatsächlich dienen, und ob die Besichränfung des Militärdienstes auf 18 Monate dem sieren Erwessen der Enwungsdaufen überlossen aber ab sie durch Ermessen der Kommandanten überlassen oder ob sie durch

Berordnungen geregelt wird. Abg. Brod (Jüd Klub) beflagte sich über schlechte Be-handlung von Soldaten jüdischen Glaubens und erwähnte einige Fälle, die in Großpolen und Pommerellen vorgesommen sind, in denen die religiösen Gefühle von Soldaten mosaischen Glaubens verleizt

morben feien. Abg. Dabrowiti (Nat. Klub) wies darauf bin, daß in-folge der Abwesenheit der Bertreter des Ariegsministeriums über die wichtigfte Frage: die Zahlenstärke und den qualitativen Zustand des Mekrutenjahrganges keine Ausklärung gegeben werde. Die jetigen polntissen Jahrgänge — jo suhr der Redwer sort — machen eine schwere Krisisdurch (warum denn eigentlich? D. A.), die ihren Höhepunkt in den Jahren 1936 40 erreichen wird, d. h. in einer Periode, in welcher eine bedrohliche Schwächung Frankreichs und der deutsche Revancheplan in Ericheinung treten wird.

(Das ist das Stedenpferd des nationalistischen Chemie-Pro-fessors Stefan Dabrowski.) Abg. Pieniazek (Piast) sagte: Wenn übet das wichtigte Gesch, dassenige, welches das Blut unserer Kinder aufordert verhandelt wird, ist der Kriegsminister (Piksudsti) abwesend. Das Schwollen der Militärkommission gegenüber ist nicht am Plaze. Der Redner betonte, das der Justand in der Armee nicht befriedigend sei. Er beflagte sich über

die Politif in der Armee,

verlangte die Erhöhung des Soldes der Soldaten und, da der Seim in Sachen des Heeres nichts zu sagen habe, richtete er an die "Herren Abgeordneten, die Legionäre waren", einen Appell, sie möchten sich beim Herrn Marschall Vilsubsti dafür einsegen, "daß der sich verschlimmernde Instand unseres Heeres verbeffert werde". Abg. General Roja pilichtete den Ausführungen des Ab-

ber Rechten follten fich vor bem Stimmrecht ber Militarper= fonen nicht fürchten. Die Beiten haben fich geandert. Ich werfe niemandem bofen Billen vor, fondern nur ben Mangel an Orientierung und an Verständnis für die Heeresange= legenheiten, besonders von denienigen, die sich an die Le-gionen angeheftet haben. Die Anwesenheit der nationalen Minderheiten im Heere ist für den Staat bedrohlich. Die Anderung ber Politik gegenüber ben Minberheiten wird bie Grundlage für eine nenzeitliche ftaateburgerliche Dijgiplin ichaffen. (Etwas unflar ift ber Rebe Ginn, Dtich. Rundich.) Abg. Civifols (PPS) flagte über das Umsichgreifen des Raftengeiftes im Heere.

Es fpracen noch einige Redner, worauf nach dem Schlußreferate des Meferenten Abg. Koscialkowiki ber Gefets entwurf über das Rekrutenkontingent angenommen murde.

Der Seeres-Stat wieder hergestellt.

Waricau, 2 Mars. Rach der Rede des Kriegsministers Maricall Piliudifi, die über eine Stunde lang dauerte, ergriff der sosialistische Senator Andrzei Strug das Wort, der u. a. folgende Erklärung abgab:

"Das Prinileg, daß Marschall Pissubsti die Senatskom-mission mit seiner Anwesenheit beehrte, ist nach meiner An-nicht ungerechtsertigt. Marschall Pissubsti hat der Senats-kommission noch ein anderes Privileg zugestanden: er gab Kommentare über seine Ungnade für den Seine. Weiner-seits zuhalte ich mich ierlicher Lommentare. Der von der seits enhalte ich mich jeglicher Kommentare — genug der Kommentare. Ich stelle nur sest, daß diese Kommentare so- wohl in bezug auf ihren Inhalt als auch in bezug auf die Form für die Senatskommission eine Überraschung waren."

Auf die Stimmung im Heere baw. auf die Stimmung im Offigierstorps eingehend, jagte der Redner: "Unter unsferen Offigieren ist es gur Wode geworden, sich über die Volksvertretung luftig zu machen und gewisse von oben tom: mende Tendenzen nachzuahmen. Diese Mode ber Berspotstung der Demokratie breitet sich in einer ungewöhnlichen Weise aus, besonders unter den jungen Officieren. Unzweis bentig wird mit bem Gabel in ber Richtung ber gefeggeben:

Bei Unwohlsein ist das natürliche "Frant-Foses"-Bitter-wasser ein angenehm wirkendes Hausmittel, die Beschwer-den erseblich zu verringern, zumal oft schon kleine Nengen sicher nüben. Zuschriften von Frauenarzten loben gleichs lautend die recht milde Birkungsweise des Frang-Foseis Baffers, die sich für den zarten Körperbau des Beides gang porgüglich eignet. In Apothefen u. Drogerien erhältl. (2297

ben Rörpericaften geraffelt und man kündigt überans leicht: finnig an, daß das Militar balb mit alledem Ordnung icai: fen werbe. Sollte jum Unglud für das Bolf und den Staat ten werbe. Sollte zum Unglud jur das Lott und den Staat auf diesem oder einem anderen Bege das Versassungsprojekt des Regierungsklubs ins Leben treten, so würden etwa 100 000 aktive Milktärs, Offiziere und Unteroffiziere, in die Vorwahlagitation hineingezogen, und die organisierten Parteien der Arbeiter und Bauern-Linken wären dann gestoungen, auf ihre Reserve gegenüber der Agktation im Heere, die bis während der ganzen Zeit des Bestehns des unabhängische Germahrt nurde unstehn der ganzen der vorsassunger gen Staates gewahrt wurde, vollkommen zu verzichten. Der Zutritt zum Militär ist für diese Parteien durchaus leicht. Mögen dienigen, die die Politik in das Heer hineintragen, von vornherein bessen eingedenk sein, daß sie die Neutralkät der Armee in den inneren politischen Konflitten verletzt

Diesen Ausführungen schloß sich der Senator Janu-izewsti vom Byzwolenie-Alub an. Nach der Beendigung der Diskussion wurde über das Budget des Kriegsministeriums abgestimmt, wobei sämtliche durch den Sejm gestrichenen Positionen wiederhergestellt und die durch den Sejm beschlossene Position für die Erhöhung des Soldes um 7618 561 3loty verringert wurde.

Die weiteren Beratungen.

Im weiteren Berlauf der Sthung wurden erledigt: die Budgets des Landwirtschaftsministeriums, des Ministeriums für Agrarresorm, des Kultusministeriums, sowie der Schuldene und Nantenneraustlag. Wit einer Mehrbeit Schulden- und Rentenvoranichlag. Mit einer Mehrheit von einer Stimme murben familiche durch den Seim vorvon einer Stimme wurden sämtliche durch den Seim vorgenommenen Streichungen wiederhergestellt, wobei die Stimme des Senators Kürsten Albrecht von der Christlichen Demokratie den Ausschlag gab. Gestrichen wurden somit der Fonds zum Bau von Schulen, die Fonds für die Landwirtschaft und für die Beschleunigung der Ausschlerung der Ausschleunigung der Ausschleunische von Franze dieses Abstimmungsergebnisse aab der Senator Januszewsti im Namen der PPS, des Wnzwolenie-Alubs und der Bauernpartei die Erklarung ab, daß sich diese Parteien der Abstimmung über das Bud-et enthalten würden.

Am Dienstag beginnt das Plenum des Senats mit der Rudgetdissensische

Budgetdisfuffion.

Das Echo der Bilfuditi-Rede.

Barschan, 2. Märs. (PNT.) Vor dem Eintritt in die Tagesordnung der gestrigen Seimsikung ergriff das Wort der Abgeordnete Inlamsti (PPS), der an die in der Hause haltskommission des Senats gehaltene Rede des Marschalls Vilubsti, besonders an den Abschnitt onknüpsend, in dem der Warschall von Wisbräuchen an den Heeres budgets der früheren Jahre sprach, erwähnte, das der Seim keine andere Möglichkeit habe, in die Wirtschaft mit den Staatsgroschen, für die er verantwortlich itt, Sinsicht zu nehmen, als nur durch die Vorlegung der Rechnungsabschlüße und des Berichts der Obersten Kontrollkammer. In diesem Bericht sein die ser von Mitht kau den und Diebstählen dieser Art nicht die Rede gewesen. In feinem Falle könne es der Seim zulassen, das die Schuldigen straflos ausgehen, und daher stellt der Redner im Ramen gen straflos ausgehen, und daher freut der Redner im Ramen gen straslos ausgehen, und daher neut der kedner im stanten der Sejmlinken und, wie er annimmt, des ganzen Hauses an den Sejmmarschall die Bitte, sich an den Präses der Obersten Kontrollkammer, sowie an den Kriegsminister mit dem Erjuchen zu wenden, daß sie Aufklärungen darüber geben, welche Defrandationen begangen wurden und welche Abseordneten und Senatoren und in welchem Umfange sie Misträndze im Willitärbudget zum Schaden des Staates begangen haben, um fie gur Berantwortung gu gieben.

Der Seimmaricall erklärte barauf, daß man bie Der Seimmarschall erklärte darauf, daß man die Mängel erst sektellen werde können, sobald das Budget aus dem Senat in den Seim wieder zurückgelangt. Weiter sagte der Seimmarschall, daß der Präses der Obersten Kontrollkammer nicht daß Organ des Marschalls, sondern daß Organ des Seim sei, und daher sei es Pflicht der Hauschallsfommission, im Seim mit dem Antrage hervorzutreten, die von Marschall Pilsubski erhobenen Vormürse zu prüsen. Man könne übrigens, soweit es sich um die Oberste Kontrollkammer handelt, vollkommen ruhig sein; es werde alles gestan werden, mas nur in den Grenzen des Rechts steht. Der tan werden, mas nur in ben Grengen des Rechts fteht. tan werden, was nur in den Grenzen des Rechts tell. Der Seimmarschall gab der Hossinung Ansdruck, daß der Kriegsminister die Schuldigen zur gerichtlichen Berantwortung ziehen werde, die Kriegsminister in stüheren Jahren gewesen sein sollen. Diese Minister seien keine Zivils, sondern Militärpersonen gewesen, so daß der Kriegsminister das Recht habe, sie sogar ohne Genehmigung des Kriegsgerichts zu verhaften. In der Hossinung, daß dies geschehen werde, gab der Seimmarschall anch die Versicherung, daß die nen dem Kriegsminister erwähnten Verbrechen ihre verdie von dem Kriegsminister erwähnten Berbrechen ihre verdiente Guhne finden merden.

diente Sihne finden werden.

Jum Schluß der Sitzung, die übrigens feine wesentlichen Momente auswies, wurde eine an den Ministerpräsidenten und den Justigminister gerichtete Anterpellation der Banernpartei, der Byzwolenie und der PPS verlesen, in der gesordert wird, die Ninister und Abgeordneten zur Verantwortung zu ziehen, die nach der Erklärung des Marichalls Pikludski sich Mißbräuche im Militärbudget haben zu ichulben kommen laffen. In derfelben Angelegenheit brachte ber Nationale Klub einen Antrag ein, in welchem beson-

bere Informationen gefordert werben, Nächste Sigung Montag Rachmittag um 4 Uhr.

Berschwörung gegen den Präfidenten von Cuba.

INS Havanna (Cuba), 1. Märs. Die Behörden find einer meitverzweigten Berich wörung gegen bas Leben bes Präfibenten Machabn auf die Spur gekommen, in die viele Kommunisten, Nationalisten. Anti-Imperialisten, in die viele Kommunisten, Nationalisten, Anti-Imperialisten, darunter ehemalige Beamte, verwickelt sind. Es wurden visher acht Verhaftungen vorgenommen. Die Verschwörer hatten den Plan, einen Aussteln und in der darauf solgenden allgemeinen Verwirrung den Präsidenten allgemeinen Verwirrung den Präsidenten der morden. Merkwürdigerweise fand die Polizei bei einem der Verschwörer einen an den neuen Präsidenten von Nordamerika gerichteten Brief, wortn Honder und Falle eines Ausstandes um Intervention durch amerikanische Truppen gebeten wurde.

Jetzt frinken Feinschmecker "Rozlak"

des BROWAR BYDGOSKI Sp. z o. o.

Bydgoszcz, Ustronie 6.

Telefon 1603 i 1608.

Deutsche Rundschau.

Bromberg, Sonntag den 3. März 1929.

Pommerellen.

2. März.

Graudenz (Grudziadz).

X Apotheken=Rachtbienft von Sonnabend, 2. Mars, bis einschließlich Freitag, 8. März: Kronen-Apotheke (Apkeka pod Korona), Marienwerderstraße, sowie Stern-Apotheke (Ap-

Korona), Marienwerderstraße, sowie Sternsupothete (apteka pod Gwiazda), Culmerstraße.

* An der Weichsel herrscht, obwohl wir sozusagen in "ewigem Schnee und Eis" seben, dennoch recht geschäftiges Treiben. Wagen auf Wagen rollt heran, um seinen von den Straßen und Plätzen unserer Stadt abgeschaufelten Schneeinhalt an zwei Stellen des Stromusers abzuladen. Ein Abladeplat von Gemill besteht ferner am Ufer neben dem Damm der Uferbahn, und dort sieht man arme Frauen und Rinder eifrig hantieren, um aus den Abfallen noch irgend= ein Bermendbares ans dem Mulhaufen berauszufifchen. Ob diese Ablagerungen nicht übrigens das Ausdehnungsterrain des Stromes dei Gochwasser störend vermindern, it eine Frage, die Wasserbautechniker vielleicht bejahend beantworten können. Aber nicht nur an, sondern auch auf dem eisbekleideten, in heller, glizernder Beiße sich dahinziehenden Aluf pulsiert Leben. Fast ununterbrochen schlängelt sich die Kette der von hüben und drüben vober ungekehrt den konnen Ausbengegen Waislissen Waislisser werden. bequemen Fukweg auf dem vereiften Beichselftrom benutenbequemen zusweg auf dem vereisen Weichzehrom benußenden Leufe. Auf der furzen, nach oberhalb sich verbreiternden eisfreien Flußftrecke von der Trinkemündung sieht man Wildenten und Taucher ihre kärgliche Nahrung suchen. *

Die Angelegenheit der Wohnungsbetrügereien dehnt sich immer weiter aus. Die Artminalpolizei hat jetzt noch einen sechsten Schwindler in der Person des Bossenstraße

einen sechien Schwindler in der Person des Boigenstraße Nr. 27 wohnhaften früheren Gerichtssekretärs Teosil Mischalff i dingsest gemacht. Dieser ging bei seinen Manipulationen in solgender Beise vor: Er bewohnt mit seiner Frau ein möhliertes Jimmer und gewann sich durch das Anbringen eines die Ausschrift "Sekretarz sadowny" (Gerichtssekreiter) tragenden Schildes an der Tür das Bertrauen von Bohnungsbegehrenden denen er versprach, das von ihm angeblich bewohnte Zweise oder Dreizimmer-Lokal, dessen er einer Ausreise wegen nicht wehr bedürfe, abzutreten. Als Anzahlung oder Abstand nahm M für die demuchts krei Anzahlung oder Abstand nahm M. für die "demnächst frei-werdende" Wohnung 100—200 Złoty, auch mehr. Auf diese Weise ist eine ganze Anzahl Personen geschädigt worden. Die Gesamtzahl der von sämtlichen sechs Wohnungsschwindstern Betrogenen hat sich inzwischen auf etwa 100 erhöht! Da die Untersuchung immer noch fortgesetzt wird, werden sich sicher noch mehr Hereingefallene melben; ebenso dürste die Verhaftung des M. nicht die letzte in der ständig größere Ausmaße annehmenden Affäre sein.

Gin neuer Zarif für die Autodrofchten in ber Stadt Grandeng wird vom Stadtprafidenten amtlich veröffentlicht. Er besat folgendes: Taxe I (bei Tage): Bis 300 Meter 0,70 Ibotn, jede weiteren 150 Meter 0,10 Ibotn. Diese Taxe allt im Bezirf der Verwaltungsgrenzen der Stadt Granden, von 6 Uhr früh die 10 Uhr abend. Taxe II (bei Nacht): Bis 200 Meter 0,60 Ibotn, jede weiteren 100 Meter 0,10 Ibotn. Bon 10 Uhr abends die 6 Uhr früh. — Bartezeit: Für jede 2 Minuten 0,10 Ibotn. — Juschlagsgebühren: Für eine Fahrt zu einer bestimmten Stunde im Bezirf der Ungeglicht o. 50 Ibotn. eine Fahrt zu einer bestimmten Stunde im Bezirk der Junenstadt 0,50 Idoty; für eine Fahrt zu einer bestimmten Stunde nach Böslershöhe (Strzemiscin), Mehfrug (Sarniak) und Mudnik 1,00 Idoty; Gepäck dis zu zehn Kilogramm ist gebührenfrei, von 10—25 Kilogramm 0,25 Idoty; für einen Hund 0,25 Idoty.— Bemerkung en: Vorstehende Tage und Racht-Tage verpflichtet ohne Unterschied der Größe der Autodroschke und der Jahl der Kersschied. Für die Fahrt innerhalb der Grenzen der Stadt Grandenz ist nur der durch den Tagameter angezeigte Preis zu zahlen. Brückengebühren sind von den Kassacieren zu entrichten. Für Fahrten nach außerhalb der Etadt wird die Fahrgebühr auf Grund freier Bereinbarung bezeichnet. Fahrten ohne Funktion des Taxameters sind verboten.

verboten.

* Dreister Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde in der hiesigen Filiale der Danziger Großhandelszgesellschaft ein Einbruch verübt. Die Täter haben die Hause sowie die Haupteingangstür zu den im Parterre des Dauses sowie die Haupteingangstür zu den im Parterre des Dauses Ecke Schüßenz und Blumenstraße Ar. 13 gelegenen Geschäftsräumen mittels Nachschlüssel geöffnet und dann die einzelnen Jimmer der Filiale nach Beute durchstöbert. Außer mit zwei Schreibmaschinen sind die Einbrecher u. a. mit einer Getreidewage, einer Reisetasche und verschiedenen anderen Gegenständen davongezogen, wodurch der Firma ein Schaden von 1500 die 2000 Jłoty entstanden ist. Nachdem die Spihbuben ihr straswürdiges Tun vollendet

hatten, haben sie eins der Fenster geöffnet und sind durch dieses verschwunden. Ein Nachtwächter, der alle Stunde einmal auf seinem Patronillengange an dem Geschäftslokal vorbeikommt, hat seiner Aussage gemäß absolut nichts von dem Einbruche wahrgenommen. Hoffentlich gelingt es der Kriminalpolizei, die frechen Diebesgesellen aufzuspüren. *

Bereine, Beranftaltungen ic.

Andächtig lauschen und fich von den Alltagsforgen lostofen, das anttheanadeten Sangers. Am kann man bei dem Gesang eines gottbegnadeten Sängers. Am Mittwoch dem 6. Märd, wird und ein solcher Abend mit dem berühmten Baritonisten Manired Lewandowsfti geboten, wie aus der Anzeige in der heutigen Rummer hervorgeht. 2615 *

Thorn (Toruń).

dt. Die Amtsstunden im Finanzamt dauern von 8.30 bis 2 Uhr, am Sonnabend bis 1 Uhr, im Sommer dagegen von 8-3 Uhr, an Sonnabenden bis 12.30 Uhr. Intereffenten, welche sich vor Toresschluß noch in den Amtsräumen ein= finden, brauchen nach einer neuen Ministerialverfügung nicht mehr abgefertigt werden.

dt. Der Magiftrat gibt befannt, daß die Bafferrechnungen für Januar-Februar auf den Borftadten (Jafobs- und Culmervorftadt) erft Ende Mars ausgestellt merden, ba infolge Einfrierens vieler Hamptleitungen eine genaue Be-rechnung unmöglich ist. Die Rechnungen erhalten die Haus-wirte dann erst nach Quartalsschluß.

* Der Sans: und Grundbefigerverein hielt am 27. v. M * Der Hand: und Grundbesigerverein hielt am 27. v. M. eine Vorstandssitzung ab, in der der neue Gesepentwurf über die Erhöhung der Mietssätze besprochen wurde. Das Steuerprojeft wurde einstimmig abgelehnt mit der Bearsindung, daß die Sinziehung der erhöhten Beträge zu Konflisten mit den Mietern führen und den Handsrieden stören werde. Die praftische Durchführung des Steuerprojestes sei nur dann möglich, wenn gleichzeitig eine Erböhung der Arbeitslöhne und der Gehälter der Beamten und Angestellten erfolge. Sine weitere Tenerung würde die notwendige Inlag sein die notwendige Folge fein.

+ Der Leuzmonat März ist eingekehrt und hat gleich am ersten Tage eine merkbare "Erwärmung" mitgebracht. In den Morgenkunden zeigte das Thermometer — 9 Grad Celsius, in der Morgensonne — 5 Grad. Tagsüber hielt sich das Duecksilber dicht unter dem Russpunkt. Es wehte ein schwacher Nordwind. — Die Straßeureinigungsverwaltung läkt nun mit Hochdruck an der völligen Freikegung weulastens der Kountstraßen arbeiten. Eröbere Irbeiter wenigstens der Sauptstragen arbeiten. Größere Arbeiterfolonnen fanberten die Bürgersteige von allen Schnee- und Eisresten und legten die Rinnsteine frei. Soffentlich folgt nun bald die Abfuhr aller Schneeberge aus ben meiften Rebenstraßen, damit dann bort die Rinnsteine gleichfalls freigelegt werden tonnen. — Der Bafferstand ber Beichfel betrug Freitag früh unverändert 1,23 Meter über Normal.

Rener Krankenhauß-Tarif. Hür die Benutung des Städtischen Krankenhaußes in Thorn verpilichtet jett ein neuer vom Magistrat sestgelegter Tarif. Es kosten: 1. Klasse täglich 13 Idoty, ärztliches Honorar, Medizinen, Berbandszeug usw. extra; 2. Klasse täglich 11 Idoty einschließlich Arztstösten, Medizinen, Verbandszeug usw.; 3. Klasse täglich 7 It. einschließlich wie oben. In der chrurgsichen und Geburtsabteilung ersahren die Säze für die 2. und 3. Klasse eine Oprozentige Erhöhung. 20prozentige Erhöhung.

Ein Unglücksfall, der glücklicherweise noch gelinde ab-lief, ereignete sich Mittwoch in der Auto-Reparaturwerf-statt von Jarecki in der Gerstenstraße 9. Beim Anwärmen eines Schweißapparates zerfprang diefer in fleine Stude, durch die ein Arbeiter verlett murde. Durch den Luftdrud wurden famtliche Tenftericheiben im Saufe gertrummert.

+ 15 Zeniner Stroh gestohlen wurden aus einem Staken in Ostaszewo (Ostichau) hiesigen Kreises. Der Besitzer des Stakens, Hermann Kiefer in Thorn, Culmer Chaussee 63/65, erleidet dadurch einen Schaden von 75 Zloty.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. **

+ Festgenommen wurden am Donnerstag brei Perfonen wegen Trunkenheit und eine wegen Diebstahls von der Polizei gesuchte Person. Wegen Verstoßes gegen Po-lizeiverordnungen wurden drei Protofolle aufgenommen, **

Bereine, Beranftaltungen ic.

Bereine, Betunitating.
Coppernicus-Kerein. Moniag, 4. März 8 Uhr, Deutsches Heim: Monatssitzung. Bortrag des herrn Pfarrer Seuer: Unsere alfft. Kirche (Lichtbilder). Danach geschäftl. Teil. Gäste willfommen. (3060 * *

CALLERS aramellen

Erzeugnis

Durch 40 Jahre erprobtes, sicherwirkendes diätetisches Präparat

Hervorragendes Schutzmittel der Atmungsorgane, zugleich blutbildendes, appetitanregendes Nähr- u. Kräftigungsmittel

Nur echt mit der Schutzmarke "3 Tannen"

in allen Apotheken u. Drogerien u. dort, wo Reklame

Bracia Hubert, Chojnice

"Der ungetreue Edehart", der eigenflich der getreue heißen müßte, ist der Titel der Schwanf-Neueinstudierung die Mittwoch, 6, März, bei der Deutschen Bühne Ihorn erstmalig in Szene geht. Näheres im Inserat.

* Gbingen (Gonnia), 28. Februar. Eine Ein-brecherbande liquidiert. In letter Zeit wurden in Gbingen soviel Einbrüche und Diebstähle begangen, daß in Gdingen soviel Einbrüche und Diebstähle begangen, daß man allgemein annehmen mußte, daß dier eine aroße Sinstrecherbande am Werf ist, um die friedlichen Bürger zu berauben und zu bestehlen. Man iorschte eistig nach den Mitgliedern dieser Bande, aber alle Bemühungen waren fruchtsliedern dieser Bande, aber alle Bemühungen waren fruchtslios. Die Einbrecher und ihre Helfershelfer hatten sich an Stelle ihrer Namen Nummern zugelegt, um sicherer auftreten zu können. Als besonders berüchtigt galt die Nummer "15". Jest stellte die Polizei sest, daß die Nummer "15" des Besitzerin einer Speiseanstalt, Smol in sta, war. Sie spielte die erste Kolle unter den Einbrechern und sorgte dasür, daß die Diebesdeute bet ihr gut verwahrt blieb. Hier wurden ganze Warenlager aufgedeckt, die nur auß gessiohlenen Sachen bestanden. Die Smolinisa wurde verhäftet und nun begann daß große Treiben auf die Einbrecher. Es konnten jeden Tag nene Berhaftungen vorgenommen werden. Die Gesänguisse in Gdingen, Reustadt und anderen Städten süllten sich. Wie raffiniert diese Banditen waren, zeigt die Tatsache, daß der Schwiegeriohn der Frau Smolinisa sich sähren zu der Schwiegermutter sorderte. Dabei ist er kein Beamter, sondern nur Hasenarbeiter. Auch er mußte in Beamter, sondern nur Hasenarbeiter. Auch er mußte in Besängnis wandern. Eine Revision in seiner Bohnung sörderte große Diebesvorräte ans Tageslicht.

förderte große Diebesvorräte ans Tageslicht.

h Lantenburg (Lidzbarf), 28. Februar. Stadt=
parlament. In der letzten Sitzung nahmen zunächst die
Stadtvervrdneten den Tätigkeitsbericht der städtischen Kasse
für den Monat Januar zur Kenntnis. Der Beschluß vom
Oktober, der den Kauf des Kenmannschen Sägemerks und
den Bau von Baracken für Bohnungslose Jetraf, wurde,
da er durch die Bosewolschaft keine Bestätigung fand, für
nichtig erklärt. Im Laufe dieses Jahres wird die Stadt
ungefähr 7 Morgen Bald abholzen. Bährend das Rutzholz der Stadt zu Bauzwecken verbleibt, soll das Brennbolz zum Verkauf gelangen. Hür das Handelsschiff
"Bomorze" bewilligte man eine Beihilse von 1424 Zloin.
Zwecks Vergrößerung des Schütsenhauses für die hiesige
Schütsenbrüderschaft wurde beschlossen, Zwecks Verbreite=
liche Gelände unentgelstich herzugeben. Zwecks Verbreite= liche Gelände unentgeltlich herzugeben. Zwecks Berbreite-rung einer Straße (ul. 47 p. p.) ist die Abtretung eines Geländestreisens durch den Industriessen J. Frener er-forderlich. Die Sache wurde dem Magistrat zur Erledigung iberwiesen. Da die Montag-Bochenmärste eine schwache Belehung gutzuweisen hoken bestellen forderlich. Die Sache wurde dem Magistrat zur Erledigung isberwiesen. Da die Montag-Bochenmärkte eine schwache Belebung aufzuweisen haben, beschloß man, die Marktgebühren an diesen Tagen sür eine unbegrenzte Zeit aufzauheben. Wie bereits bekannt, hat die Liga für Luisschutz auf dem Gute Ciborz Terrain zu eine m Flugplatz gekauft. Der Flugplatz soll noch in diesem Jahre fertig sein. Am 1. Juni d. J. will man ihn in Benutzung nehmen. Da die Stadt Lautenburg durch diese Einrichtung an Bedentung gewinnt, wurde der Beschluß gesaßt, während einer Dauer von 13 Jahren im Budget eine Summe von 1000 Idoty jährlich für den Lustischutz aufzustellen. In einer geheimen Sitzung, die sich daran anschloß, wurde über Erwerdslosenunterstützung beraten.

X Aus dem Kreise Schweg, 1. März. Altertum sesundeckte er in Marienhof (Marjanki) Reste einer Ansiedlung aus der Eisenzeit mit Scherben, unter denen sich ein Bruchstück eines Lausiber Tellers und eine tönerne Spindel befinden. Etwas weiter nach Diten von der gleichen Stelle sanden sich weitere Scherbenstücken Ansiedlung. U. a.

Anzeigen-Annahme für Thorn: Juftus Ballis, Schreibwarenhaus, ul. Szerota 34,

Fadmannifde Beratung - Roffenanichlage uim. unverbindlich.

100 Zimmer-Einrichtungen

fertig zur Auswahl am Lager in allen Preislagen empfehlen

Gebrüder Tews

Möbel-Fabrik Toruń

aller Art sowie

Reparaturen -:- Zeichnungen

Kostenanschläge -:- Taxen

führt schnell u. gewissenhaft aus

Herrmann Rosenau

Baugeschäft

Lazienna 1 Toruń Telefon 1413

Mostowa 30.

Wohnungs- u. Hnpo theten-Sachen. Anjer tigung v. Klagen, Anstrigung v. Klagen, Unsträg., Überlehung. usw. Uebernehme Berwalstungen von Häusern. Adamski, Rechtsberat., Toruń, Sufiennicza 2.



erteilt Rat, nimmt briefl. Bestellung, ent-

gegen und Damen zu längerem Aufenthalt. Friedrich, 12848 Toruń, Sw. Jakóba 13,

Erteile Rechtshilfe

Straf -, Zivil -, Steuer

Mostowa 16 Tel. 1409. Gegr. 1902.



empfehlen

Falarski & Radaike 561. Toruń Tei Szeroka 44. Stary Rynek 36.

Gute Rocherbien und Badobit Zudse, Wielka Zławieś.

wie Geidaftsanzeigen, Familienanzeigen, Räufe, Berkäufe, Wohnungs - Gesuche, Stellenanzeigen, Bereins : Nachrichten, Veranstaltungen von Konzerten, Bortragen uim. gehören in die

"Deutsche Rundschau

die in allen deutschen Familien des Stadt und Landtreises Thorn gelesen wird. Anzeigen nimmt entgegen die Hauptvertriebsitelle der "Deutschen Kundschau" in Thorn

Unnoncen-Expedition, Justus Ballis, Breitestraße 34.

Junger Buchhalter (deutich - polnisch) sucht Abendbeschäftig. Ang. unt. 3. 7477 an Ann.-Exp. Waliis. Toruńerb.

Lehrlinge für Alempnerei u. In-ltallationsgeschäftstellt ein 3061 Fr. Hanert, Nowomiejsti Kynet 18.

Rlempnerlehrling stellt sofort ein 2982 Juchnicki Klempnermstr. Kopernita 13.

2 stödiges und dazu Parterre-Häuschen usw., Bromberger Borstadt, um 25 000 zł sof. vertäufl. Angeb. unt.

Geigen= Unterricht auch für Mandoline u. Gitarre wird erteilt Toruń, Bodmurna 46 Buidneideturs

lowie Damen-Schneis derei zu erlernen bei Bartz, Rożana 5, Ecke Piekary.

adikal-

gegen Grippe Jam.-Rum pa. Batav.-Arak pa. Cognac *** Rot-Bordeaux

empfiehlt billigst W. Maćkowiak

vorm. Sultan & Co Joruń.

Darlehen auf 1. Snpothet 3500 zi auf 2 Säufer Bromberger Borstadt auf 10%, rüdzahlbar in 4 Jahr., gesucht. Off. u. "C.7483" an Annoncen = Exped. Exp. Wallis, Toruń. 3059 Wallis, Toruń.

erstklassige in- und ausländische Fabrikate empfiehlt zu günstigen Zahlungsbedingungen

W. Kwiatkowski, Torun Stary Rynek 14.



Kinder-Wagen eingetroffen

Pellowski & Sohn

Graudenz 3. Maja 41

Thorn 2362 św. Ducha 3

Deutsche Bühne in Torun T. 3. Um Mittwoch, dem 6. Mars 1929, punttlich 8 Uhr abends im "Deutschen Seim":

Der ungetreue Edehart Ein Schwant in drei Atten von Sans Sturm. 3063 | Eintrittskarten bei Juftus Wallis, Szeroka 34. wurden zwei prähistorische Herdstellen mit Scherben, tierisichen Anochen usw. freigelegt. In Schönan, auf der Grenze von Marienan, wurde auf der Stelle einer neolithischen Unsiedlung eine steinerne Pseilspitze, und auf dem Borwerk in Schwenten (Swiete), am dortigen See, Reste (Scherben) einer vorgeschichtlichen und mittelalterlichen Ansiedlung entbeckt

Aus Rongrefpolen und Galizien.

Allezandrowo Anj., 28. Februar. Durch Kohlenvynd gas den Tod gefunden hat der Aufscher Kruszynowisti. — Längere Zeit herrichte hier empfindlicher Mangel an Petroleum und Kohlen. Die Zujuhren haben sich mit dem Nachlassen der Kälte — es wurden
bier bis — 37 Grad notiert — gebessert.

Z Giechocinet, 28. Februar. Dem Stadtrat Pankras
murde kürzlich durch Einbruch das Bohnsimmer von
Berussverbrechern gänzlich ausgeräumt. Betten, Pelz
und Kleidung im Werre von 1500 Zloty wurden gekohlen.
Der umgeänderte Pelz wurde später in Nieszawa gefunden;
die Spisbuken sind bis jest noch nicht ergrissen worden.

* Czenstochau, 28. Februar. Kuhlenozyd gas im
Theater. Während einer Operettenvorstellung strömte
im Theater Kohlenozyd gas aus. Mehrere Schauip ieler und zahlreiche Zuschauer schließlich geräumt. Ein
Kind, das zu spät ins Freie gebracht wurde, kämpst mit dem
Tide. Mehrere Bühnenmitglieder sind infolge der Gasvergistung gleichfalls schwer erkrankt. giftung gleichfalls ichwer erfrantt.

Freie Stadt Danzig.

* Bestrafte Falschmünzer. Bor dem Erweiterten Schöffengericht stand der polnische Staatsangehörige, Arsbeiter Bladislaus Mioniftowift unter der Anklage des Münzverbrechens. M. arbeitete auleist in einer hiesigen Metallschmelzerei. Hier kam er auf den Gedanken, falsches Gelb
berzustellen. Aus einer Bleilegierung goß er Dandiger Fünfguldenstäte Prägung und den Glanz des Metalls
sich auf den erken Blid als Fälschungen erweisen mußten.
Als er mit einem der Erzeugnisse seiner Kunkt einen kleinen
Jungen in einen Zigarrenladen schieke, um Zigaretten zu
kaufen, wurde der Kleine angehalten. Auch drei Freunde,
deren er sich bediente, um die Falschitücke in Verkert zu bringen, versagten; die Burschen wurden gesaßt und zur Anzeige
gebracht; sie hatten sich daher als Mithelser zu verantworten.
Nachdem M mit drei Kalschitücken "Kech" gehabt hatte, warf
er das vierte in die Kanalisation und kellke seine Münzziabrif ein. Das Urteil santete bei M. wegen Falschmünzerei
auf sech 3 Monate Gefängnis. Von den vier Genossen der wurde freigesprochen. Müngverbrechens. M. arbeitete gulett in einer hiefigen Mevierte murde freigesprochen.

* Bom Anto angesahren. Donnerstag nachmittag um 3 Uhr wurde in der Seestraße. Ede Pomm. Straße, in Zoppot der Photograph Walter Zebisch aus Heubude von einem Auto der Militärabteilung beim polnischen Generalstommissiat angesahren, wobei er einen Blutergus am linken Schienbein davontrug. Der Verleste war von dem rechben Kotslügel ersaßt und ca. 5 Meter mitgeschleift worden. Sine übersührung ins Krankenhaus war nicht notzmendig.

In Danzig Deutsche Rundschau

für Mars 3 Gulden. Einzahlung an Po't ched : Ronto Danzig 2528.

Ein Bürger zweier Belten. Bu Rarl Edurg' 100. Geburtstag (2. Marg).

Von A. Bulwer.

In Deutschland wie in Amerika rüsten in diesen Tagen offizielle Stellen zu einer Gedächtniskeiter für den 1829 bei Köln geborenen und 1906 in Newyork gestorbenen Deutschamerikaner Karl Schurz. Insbesondere die Universität Bonn und die Hanlastädte Hamburg und Bremen haben größere Feiern vorgesehen, aber auch in der Reichsbaup, stadt und anderwärts wird man des Mannes gedenten, der einstmals bei Nacht und Nebel die deutsche Heimat verlassen muste und der dann drüben in Amerika ein hochverlaffen mußte und ber dann drüben in Amerika ein boch=

fen, der einstmals bei Nacht und Nebel die deutsche Seimat verlässen mußte und der dann drüben in Amerika ein hochachtbare Stellung einnahm.

Es war mahrhaftig kein alltäglicher Zebensweg, den das Schickfal diesem Wanne beschieden hatte. Als geschicksbesselssischen Finder der Bonner Hochwerehrten Krosessen das den Führen des von den Studenten hochwerehrten Krosessen das Zand aufzuwühlen begannen. Wie Kinkel, so hulbigte auch der jugendliche Schurz den freiheitlichen Feen, und so sehn wir den fnapp Zwanzigsährigen im Krühling 1849 mit voller Begeisterung bei dem Eturm auf das Siegs ur z ger Zeughauß, und später in Baden in den Reihen der Ausständischen. Die Revolution brach freilich bald zusammen, und wie Sände der regulären Truppen. Das war in Rahatt Indes gelang es dem Inhaftierten bei einer Gelegenheit in die Schweiz zu entstliehen, von wo aus er vorläusig die deutschen Dinge beodactete.

Den hatten die verlächen Truppen nach der Kestung Evand au gedracht, wo er die ihm andöktierte lebenslängliche Festungsbalt abbüßen sollte. Nun müßte Schurz indie Schwärmer gewesen seine fein, der er war, sollte er seinen älteren Kreund und Meister dort rusig in den Kasematen siehe lassen. Dewohl geächtet und bei Grwischtwere Strafe bedrocht, ging er im Sommer 1850 heimlich nach Berlin, um dann im Kovember gemeinsam mit Kinkels Gattin diesen aus der Kelnung zu der freien. Dieser romantische Ereind des jungen Schurz ist seinerzeit viel beschroßen. Wie klaste und met Suspender viel beschrieben worden. Wie Kinkels Gattin der verden des Ernisch kand nachm ser ist als Listeraturrvosessen wiel belacht und im Laufe der Festung zu ber freine Insen Justunkel einen Ban ins Musland nahm een ift als Listeraturrvosessen werden. Dieser romantische Ereich des jungen Schurz ist zeinen Jahren auch seinen nach der keinen Land mehm een zeit den keinen Land einer Bantlucht und seine Bahlseimat. Das Land, in dem nehm einen Jahren auch einen Berd sinden. Und von denen manch einer, genau wie Schurz, diesem Land eine Kauer. benen manch einer, genau wie Schurg, Diefem Lande jum

Segen wurde.

Der politische Gedanke Sesselte Schurz auch in der nenen Welt. Er schloß sich aus allgemeinem Gerecktigsteitsgessühl heraus der dortigen demofratischen Kartei an und brackte es bald zum Kührer dieser Partei. Es waren damals die Jahre der unaußgesekten Kehden zwischen dem Nord- nnd Sübstaaten; der Streit um die Skavere demated die Gemüter. Präsident Lincoln, der das Talent und das entschiedene Redlichseitsgesühl des Demofratenssihrers Schurz dalb schäkeitsgesühl des Demofratenskihrers Schurz dalb schäken lernte, machte diesen zum Vertreter Amerikas in Spanien. Richt lange darauf brach dann der offene Krica zwischen den Stlaverei betreibenden Südstaaten und den sklavengegenerischen Nordkaaten aus ein Stanal sür den in Madrid siensden Amerikanischen Gesanden, sofort nach "drüben" zurückzanschren. Er trat in das Bundeskeer ein und trug als General mehrsach zu entscheidenden Siegen der Kordstruppen bei. Das hat mon ihm hoch angerechnet; als aber 1864 der Bürgerfrieg zu Ende gegangen war, da zon Schurzsich der politischen Archaungen vertrat. 1868 wurde er vom Staale Missourischen Ausückzuschen vertrat. 1868 wurde er vom Staale Missourischen Ausückzuschen Grant überhand nehmenden wirlschen Ausückzuschen Grant überhand nehmenden wirlschan zum Senaten Grant überhand nehmenden wirlschan kiel zur volitischen Festigung des Landes wie auch zur Lösung der Schurz volitischen Festigung des Landes wie auch zur Lösung der Schurz volitischen Festigung des Landes wie auch zur Lösung der Stellung schied, widmete dem folgenden Prösigenten besteidete Schurz vier Jahre lang mit gutem Erfolge das Amt eines Minister, widmete Innern. Als er dann aus diefer Stellung ichied, widmete

Kaszubowski Schokolade BRUNON KASZUBOWSK

er sich auf privatem Wege Interessen, die sowohl seine neue wie seine alte Heimat aufs intensivste berührten. Er wurde Vertreter der Hamburg-Amerika-Paketsahrt-M-G. (Hapag) in Newyork. Nebenbei sührte er auch noch immer die politische Feder in amerikanischen Tageszeitungen, schließlich hat er in jenen Kahren noch seine umfangreichen, mehrbändigen "Lebenskerinnerungen" geschrieben, davon den ersten Teil (über seine Jugend) in deutscher, die anderen in englischer Spracke. in englischer Sprache.

Als politischer Flüchtling war der deutsche Burichen-schafter einst nach Amerika gekommen, als ein verdienstwoller schafter einst nach Amerika gekommen, als ein verdienstvoller Staatsmann und berusener Mittler zwischen den veiden Ländern schied er siebenundsiedzigiährig drüben auß dem Leben. Es waren nicht die Schlechtesten, die damals außer Landes gehen mußten; nicht allen freilich gelang es, in ihrem neuen Vaterlande zu einer so überragenden, uneigennühigen, vom Volke geseierten Persönlichkeit zu werden, wie dem einstigen Siegburger Zeughausstürmer, badischen Freischärler und Spandauer Kinkelbesreier Karl Schurz.

Rundschau des Staatsbürgers.

Das polnische Liquidations-Komitee für die Angelegens heiten früherer russischer Rechtspersonen

peiten früherer russischer Rechtspersonen

ruft durch Bekanntmachung im "Monitor Polifi" (Nr. 40)
alle Besitzer von Pfandbriefen, die von den früheren
russischen Bodenbanken, wie der Kiewer, der Modkauer,
der Petersburg-Tulökier, der Polkawaer ausgegeben wurs
den, sowie die Besitzer von Obligationen, die von der
städtischen Kreditzesellschaft in Shitomir aussezeben worden
sind und in bezug auf welche die Rechte auf Grund der
Berordnung des Staatspräsidenten vom 27. 12. 24 ("Dziens
nik Ukam" Nr. 115) gesichert wurden ham, die auf Grund
der Berordnungen des Kinanzministers vom 22. 7. 26 ("Dz.
U." Nr. 75), vom 15. 1. 27 ("Dz. U." Nr. 6) und vom 8. 6. 27
(Dz. U." Nr. 55) registriert worden sind zur un verzügs
lichen Deponierung dieser Wertpapiere im Bureau
des Liquidations-Komitees in Warschau, ul. Leszud 5 oder
in Wilna, ul Missiewicza 8 aus. Gleichzeitig muß 1. der
Nachweis der polnischen Besitzers owie 2. der der polnischen Staatsangehöriakeit des Besitzers erbracht werden, zu
desse Acquemärtiscen Besitzers erbracht werden, zu
desse Kinnsten die Kfanddriese oder Obligationen
registriert und aesichert worden sind. Bon der Beibringung
eines Nachweises im zweiten Falle sind die Besitzer von
Pfanddriesen und Obsicationen bestreit, die auf Grund
der Berordnung des Kinnazministers vom 8. 6. 27 registriert und aesichert worden sind. Bon der Beibringung
eines Nachweises im zweiten Falle sind die Besitzer von
Pfanddriesen und Obsicationen bestreit, die auf Grund
der Berordnung des Kinnazministers vom 8. 6. 27 registriert worden, Sosern dieser Ausschalen dan.
der Beibringung der erwähnten Nachweise nicht dis zum
1. März d. K. entsprochen wird, kann im Sinne des Artikels 10 der Kerordnung des Stootspräsidenten vom
22. März 1928 ("Dz. U." Nr. 38) die Unerfennung der Korderungen an das in Kolen besindliche Bermögen der oben genannten Rechtspersonen erlössen. nannten Rechtsperfonen erlöschen.

Un'ere geehrten Lejer werden gebeten, bei Bestellungen und Gintaufen fowie Offerten, welche fie auf Grund von Anzeigen in diefem Blatte machen, fich freundlichft auf die "Deutsche Rund chau" beziehen zu wollen.

Anzeigen-Annahme für Graudeng: Arnold Rriedte. Buchhandlung, ul. Mickiewicza 3.

Graudenz.

Sachmannifde Beratung - Roftenanichlage ufm. unperbindlich.

•••••••••

Mittwoch, den 6. März, abends 8 Uhr Manfred Lewandowski Liederabend des Baritonisten — Am Flügel: Albert Schmitz.

Eine Ueberraschung gewährle der von der Natur mit einer ungewöhnlich schönen Simme, einem sowohl in hoher wie tiefer Lage gleich angene m und edelklingenden Baß-Bariton -Einfrittskarten zu zł 5 —, 4 —, 3 — u. 2. — zuzügi. Sleuer und Garderobe in d. Buchhandlung **Arnold Kriedte**, Mickiewicza 3.

Dr. med. Leopold Blind Spezialarzt für Augenkrankheiten

ord. von 9-11 und 3-5 auch für Mitglieder der Bahnkrankenkasse Grudziądz, Wybickiego 6/8.

Empfehle mein reich-haltiges Lager in Damen-, Herrenund Rinderichuhwaren

Jago-u. Aroppitiefel Aneriannt gute Qual. 3u billig ten Preijen. Walter Reiß, 12 Toruńska 12.

Ven. 19. Wadden

EmilRomey Papierhandlung Toruńska Nr. 16 Telef. Nr. 438.

Gin

(Cigentum), im Rreife deutich u. poin. fprech.. Grudziada gelegen. 128 mit Rahtenntnissen für Morgen groß. 5 Minuten von Bahn und 2 Kinder (5 und 7 3.) nuten von Bahn und und Silfe im Saushatt Boit gelegen, mit le dejucht. Offert. mit Le-benslauf und Gehalts-anpr. unt. **B.** 3054 an die Geschst. **A.** Ariedte, Gruzzigdz erb. 3054 sichäftsstelle diei. 3tg.

Bitte auf die Preislifte in unieren Laben Chelmińska 40 und Koszarowa 16 zu achten. Verlangen Sie Offerte

Pianofabrik in Polen B. Sommerfeld

Bydgoszcz, ul. Sniadeckich 56.



Jahresproduktion 1500 Instrumente. Nur allererste Referenzen.

Günstigste Zahlungsweise. — Langjährige Garantie.

Reelle, fachmännische Bedienung.

Günstige Gelegenheit! Bon Montag. d. 4. Märg 5 fabelhaft billige

Tage für beiondere Urtifel: Rleider, Mäntel, Sweater 20—30% Rabatt Gesricke Kinder-Kleidchen und Anzüge 10—15% Rabatt, Strickwolle Barchend 10% Rabatt, Weißwaren. Wälch: 5% Rabatt, 10wie auch verichied. Kefte besonders billig.

Skład bławatów i tow, krótkich Grudziądz, ul. Wybicfiego 17. Telejon 105.



GRUDZIADZ, PANSKA 2.

TEL. 351.

4.5=3im.=Bohn

hodit. Rühe

gesucht. Offerten unter "Dpl. Ing." a. d. Ge ch. A. Kriedte. Grudziąda. 3056

für Damen, Herren und Kinder zu Mänteln, Paletots u. Kostümen. Sämtl. Schneiderzutaten.

Große Auswahl v. Fabrik-Resten sow. verschied. Stoffe von den billigsten bis zu den teuersten

Seide, Eolienne, Crôpe de chin, Georgette, Satin, Marocain, Samt, Volour usw. :: Weißwaren zu Fabrikpreisen Auf Wunsch auch auf Raten!

y, Marta (Grudziądz, ul. Lipowa 33 Eingang von ul Kilińskiego, 1 Treppe Inhaberin: Marta Lipowaka.

Achtung!!! Preise bedeutend niedriger als in Läden und Magazinen, weil Verkauf in Frivatwohnung.

2 weiße, gute

zum Abbruch zu verstauf. Tapeten-Geschätt Toruńska 35.

Gemeindehaus! Um Donnerstag dem 7. Mars

MINES-

Deutsche Bunne Grudziadz E.B. Sonniag, den 3. Mars 1929 abends 8 Uhr im Gemein de haufe

"Der Prozeß Marh Dugan" Ein Stud in 3 Alten von Banard Beiller Regie: Dr. Kohlan. Eintrittstarten im Geichäftszimmer

Telefon 55. Mictiewicza 15.

itehen zum Bertaut.
ich. Loeriz, W. Lunzwy
joh. Loeriz, W. Lunzwy
p. Podwiesk. 2053 2050 Sugo Frig.

Felei. 70. Swiecie n. W. Gegr. 1886.

Deutsche Rundschau.

Bromberg, Sonntag den 3. März 1929.

Dunkelmänner an der Weichsel.

Dem Auffat des "Goniec Nadwistansste" vom 8. Februar d. J., der gestern von einem Schulmann des antwortet wurde, ist am 22. Februar in dem gleichen Organ ein zweites Pasquill gesolgt, das sich mit einer uns unverständlichen Dialektik bemüht, unsere kurze aber sehr ernst zu nehmende Stellung zum Fall Dr. Engaskarspiels zu ziehen. Da dieser Versuch sich an einem untauglichen Objekt und dazu mit recht untauglichen Mitteln abmüht — ein Bandwurmsat umfaßt 44 Druckzeilen! — brauchen wir uns nicht länger bei ihm aufsauselsen.

Druczeilen! — brauchen wir uns nicht langer bei ihm aufsuhalten.

Die Jeststellung ist aber auch hier von nöten, daß die Dunkelmänner, die diesen traurigen Austurkamps im Grausdenzer Weichselboten begonnen haben, mit einer Un wahrbastigste Geichselboten begonnen haben, mit einer Un wahrbastigste deit arbeiten, die ihrer würdig ist. Was in den beiden Aussach des "Goniec Nadwistansti" über die Abssichen und Ausserungen des Herrn Dr. Engaskarpinsts beschächten und Ausserungen des Herrn Dr. Engaskarpinsts beschächten wird, ist eine bewuste Verdrehung der Tatsachen. Jeder objektiv denkende Pole, der das Original des beanstandeten Artikels gesesen hat, wird uns dieses harte, aber wohl überprüfte Urteil bestätigen. Er wird uns auch darin beipslichten, daß uns der Vorwurf "polenfresserisch" zu sein, nicht fränken kann, wenn er von derart unwahrhaftigen Lippen kommt. Auch diese Verwahrung wird übrigens in dem lesten Aussachs des "Goniec Nadwislanste" böswillig verdreht. Wer uns kennt, der weiß, daß uns der Haßern liegt und daß wir nur solche Gegner verachten, die pon nie derer Gesinnung sind. Trotz aller Kränkung, die man uns im lesten Jahrzehnt zuteil werden steß, sind wir nie mals Feinde des polnischen Velken. Wer Unrecht leidet, kann den Haß bei sich groß werden lassen, aber er hat auch daß Recht. Mittleid zu üben. Werl diese Tugend eine christliche ist und unserem Bolkscharatter entspricht, haben wir uns dem Mitseld verschrieben, und dem Haß die Gesochschaft versagt.

Diese Gesinnung darf uns aber nicht dazu verseiten, alles Unrecht und dem Kaß die Gesochschaft versagt.

ichrieben, und dem Haß die Geschlascheft versagt.

Diese Gesinnung darf uns aber nicht dazu verleiten, alles Unrecht und jede Unwahrheit protestlos mit dem Mantel der christlichen Nächstenliebe zuäudecken. Bir kommen der anderen Seite entgegen und geben dem Aufsche eines polnischen Lehrers in unseren Spalten Raum, der mit Berständnis aber mit sachlicher Entschedenheit sür die Bervollkommung des polnischen Sprachunterrichts an dentschen Schulen eintritt. Da sordern von uns zunächst drei polnischen Schulen eintritt. Da sordern von uns zunächst drei polnische Lehrer am Deutschen Wrichen Kinder!), wir sollten auf Grund des Presiedefreis besrichtigen des Herrereisen des Gerrn Dr. Enga-Karpiński nicht "aus polnischen Lehrerkreisen" stamme. Sin merkwürdiges Begehren, da die Augehörigseit des Bersassers du polnischen Lehrerkreisen sozusagen gerichtsnotorisch ist. Unserer höslichen Absage lassen wir die Erkfärung solgen, daß wir zur Ansuahme einer sach die Erklärung folgen, daß wir zur Anfnahme einer sach-lichen Erwiderung gern bereit wären. Bu dieser sachlichen Erwiderung hat man sich bis heute nicht verstehen können. Warum wohl nicht?

Dagegen fanden fich Dunkelmänner, die wir nicht fennen, die sich als Ritter der gefährdeten polnischen Kultur auswersen und der vifenkundigen Wahrheit 3 uwider behaupten, die Vorschläge des Dr. Enga-Karpinsti zielten darauf ab, "daß die deutschen Schüler die polnische Sprache sehr schlecht zu plappern sernen möchten." Bir wiederholen est mit solcher Versemmdung wird der von uns geachteten polnischen Kultur nur geschadet, nicht

Die Dunkelmänner verbreiten auch folgende, recht durchsichtige Nachrede: "Wir wissen wohl, wohn die von Berrn Dr. Enga-Karpinist empsohlene Methode schon ge-führt hat; denn solche Lehrer wie er hatte das deutsche Gymnasium schon früher - mit dem Erfolge, daß die

Schüler felbständig die einfachste Aufgabe polnisch weder auffagen, noch verstehen konnten. Ginen Beweis dafür erbrachte übrigens herr Dr. Enga-Karpinift felbst, bei feinen Unterrichtsfursen in der polnischen Sprache für die Lehrerinnen deutscher Nationalität, die selbst zugeben, daß sie von ihm nichts gelernt

Diese öffentliche Herabsehung eines polnischen Lehrers hat den deutschen Lehrerinnen des Deutschen Privatgymnasiums in Graudenz Veranlassung zu einem vom 23. Februar datierten Brief an Herrn Dr. Enga-Karpiństigegeben, der auch dem "Goniec Nadwislaństi" zur Versöffentlichung übersandt wurde und in deutscher übersehung also lautet:

Sehr geehrter Herr Professor!

Mit großem Bedauern und mit gleich Mit großem Bedauern und mit gleich großer Entrüstung haben wir den Angriff auf die Vehrsähigkeiten des Herrn Professors gelesen. Als Antwort auf diesen Angriff ischen wir uns verpflichtet, Ihnen, Herr Professor, nochmals für den uns erteilten Unterricht in polnischer Sprache herzlich zu dansten, der in uns das Interesse für diese Sprache wie auch für die polnische Literatur weckte. Der beste Beweis dassir, daß der Unterricht des Berrn Doktors erfolgreich war, sind die im Rovember 1928 in Posen bestandenen Lehrersprüfungen. prüfungen.

Die Lehrerinnen des Deutschen Gumnasiums.

So stimmt auch biefes Marchen bes Grandenzer Beichselboten" nicht. Genau das Gegenteil ift richtig. Und wenn felbst die eine oder andere Lehrerin, die in diesem And wenn jelog die eine oder andere Lehrerin, die in diesem Falle eine Schülerin des Dr. Enga-Karpiński war, sich abställig geäußert hätte, wäre das irgendein schlössiger Bewets für seine Lehrschigsteit? Ist an der Ersolglosigskeit des Unterrichts im Einzelsall nur immer der Lehrer schuld? Und was hat diese üble Nachrede letzen Endes mit dem Rundschau-Aufsah und mit der vernünstigen Auswahl des Lehrstoffes zu tun?

Tehrstoffes zu tun?

Sollen wir noch weiter fortfahren, die Angriffe gegen Herin Dr. Enga-Karpiński Satz für Satz zu widerlegen? Es ist eine Arbeit, die keine Mühe, aber ditter macht. Bir brauchen kaum einen pädagogischen Sachverständigen zu bemühen, um festzustellen, das die Überlastung des polnischen Sprachunterrichts mit schwerverständlicher vorklassischer Literatur, oder gar mit Dialektdictung, das auch die starke Heranziehung des in seinen deutschseinlichen Poantauen maßlosen Henrnk Sienkiewicz das Unterrichtsziel des polnischen Unterrichts, d. i. die Beherrschung der Staatsprache erschwert, wenn nicht überhaupt seine Erreichung unmöglich macht. Auch eine Sprache hat ihre Melodie, die zur leichteren Einprägsamkeit auf entbehrliches Beiwerk verzichten, dasür aber den richtigen Takt bewahren muß. Wer taktlos ist, sollte nicht dirigieren!

Ber taktlos ift, sollte nicht dirigieren!

Herr Dr. Enga-Karpiński ist uns über seinen bei uns verössentlichten Aussab hinaus völlig unbestannt verössentlichten Aussab hinaus völlig unbestannt. Bir bedauern, daß ihm unsere — nicht um seiner Berson, sondern um der Sache wilken — aetührien Tekundautendienste nach Lage der Dinge bei seinen patriotischen Gegnern nur schaben dürsten. Genan so wie es in Moskan für den eingeborenen Aussen gefährlich ist bei einem Aussländer zu Gast zu sein, ist es — wie auch dieser beschännende Borsall zeigt — hierzulande für einen Polen geschrlich, neben seinem deutschen Landsmann zu stehen. Es gibt Dunkelmännter allezeit und überall. Es gibt aber auch andere Kräfte, die zum Kamps sür das Licht und die Bahreit berusen sind. Daß sie unverstanden bleiben, ist ihr historisches Los, daß sie endlich doch den Sieg behalten, ist ihre Hossinung.

deutsche Organisation, den Deutschen Volksbund in Oberschlessen, werden alle möglichen Mittel angewandt, um ihm ein ähnliches Schicksal zu bereiten wie dem Deutschtumsbunde. Er wäre sicherlich diesem Geschick bereits verfallen, wenn er nicht in einer internationalen Abmachung eine leidlich zuverlässige Stütze hätte. Also in Danzig für die polnische Minderheit vollständig uneingeschränkte Freibeit bier das Bestreben, jede Regung selvitändiger deutscher

heit hier das Bestreben, sede Regung selvnanoiger veutsmer Kultur möglichst niederzuhalten.
Die Imina Polska in Danzig sucht Hilfe für ihre Bestrebungen nicht nur auf dem Gebiet der Freien Stadt, sonweren auch in Polen, und sie wird zweisellos ezte Unterstübung sinden. Die polnische Presse, die bei jeder ausen den und unpassenden Gelegenheit die Deutschen in Polen zu verdächtigen sucht, sie erhielten Gelder "aus Berlin", wird natürlich nichts dagegen haben, daß Geld aus Polen zu polzusschan Kronggandazwecken in Danzig verwandt wird. Aber wir modten einmal feben, welches Gegeter fich in den polnis ichen Blättern erheben würde, wenn etwa der Deutsche Boltsbund einen ahnlichen Aufruf um Silfe in Dentichland verbreiten murbe. Das würde dann offenkundigster Lan-desverrat fein. Und wenn nun gar ein folder Bittvogel in ein polnisches Saus in Deutschland geflogen fame, wie bas in umgefehrtem Sinne hier geschieht, dann mare das gewiß eine "Frechheit", für deren nähere Charafterisierung unser deutscher Sprachschat nicht ausreichen würde. Baner, das ist ganz was anderes!"

Bie gesagt, wir wollen die fulturellen und nationalen Bestrebungen der polnischen Minderheit in Danzig in keiner Beise bemängeln, denn wir halten sie für das gute Recht dieser Minderheit. Bas wir wollen, das ift, daß uns Dentichen in Polen dieselbe Bewegungs, und Betätigungsfreiheit augestanden wird, deren sich die verschwindend fleine polnifche Minderheit in der bentich verwalteten Freien Stadt, wie aus deren Aufruf flar und unsweideutig bervorgebt, erfrenen barf. Bas ber einen Minderheit recht ift, muß der anderen bullig sein Durch die Befriedigung der na-tionalen und kulturellen Bünsche seiner Minderheiten würde Polen seinen staatlichen Organismus nur festigen

Dffendowifis "Dant" an Deutschland.

Der "Germania" wird aus Rattowit berichtet:

Der polnische Literat &. A. Offendomifti, deffen Reisewert "Tiere, Menschen und Götter" seinerzeit auf dem dentichen Büchermarkte ungeheures Aufsehen erregte, hat vor einigen Tagen im Araufauer "Aurjer Codzienun" ein Feuilleton veröffentlicht, in dem er Deutschland mit Gift und Galle besprist, wahrscheinlich, weil es das Land ist, das ihn reich und befannt gemacht hat. Die Kälte der leiten Tage, der er sein Feuilleton weiht, gibt ihm Anlas weillesten ausscheiter Remerkung: In dieser Leit mürde au folgender gescheiter Bemerkung: "In dieser Zeit murde selbst Sindenburg es nicht fertigbringen, die Deutschen, denen die Nasen erfrieren, in den Krieg zu



kommt er aus dem Badezimmer, und gleich wird er sich auf die Feinde stürzen, welche seine Phantasie beschäftigen. Wenn auch dabei die schöne Frisur zerstört wird, sein Haar ist so gut mit Elida Shampoo gepflegt, daß ein paar Bürstenstriche es wieder in Ordnung bringen.

Elida Shampoo wird immer so rein und unschädlich erzeugt, daß es selbst für das Seidenhaar des Kindes die beste Haarpflege ist.

Elida Shampoo für alle: blaue Packung mit goldener Schrift, für Blonde: Kamillen-Shampoo in goldener Packung mit blauer Schrift. Das Päckchen für zwei Waschungen reichend.

führen, nicht einmal mit dem Schlagwort "Drang nach Diten" oder "Bacht am Rhein"."

Herr Dssendowskt seht sich ferner mit den "Fälschungen" anseinander, die in Deutschland von den "offiziellen hafatistischen Schmieren" in Berlin über Polen verbreitet werden, die man schon in Dresden, München, Köln und Frankfurt nicht mehr glaube. Dieser "unverschämte Schwindel" sei aus Konkurrenzgründe ins Verkenbeiligern Deutschlands ins Verk gegen. Diese Gerren von der Kohle wollten angeb-Berk gesett. Diese Herren von der Kohle wollten angeb-lich keinen Handelsvertrag mit den "unkultivierten, die nationalen Winderheiten knechtenden Polen" unterzeichnen. nationalen Weinderheiten fnechtenden Polen" unterzeichnen. Der "Hund liegt", wie Herr Ossendowsste geschmackvoll in einem in deutscher Sprache eingeslochtenen Zitat sestztellt, "jedoch darin begraben, daß das polnissche Grubensinstem viel zeitgemäßer und technisch besser vrganissiert sei (!!) als der Bergdau in Deutsch-Oberschlessen, und daher um 30 Prozent billiger liefern könne, so daß die Deutschen nach Abschluß eines Handelsvertrages einige ihrer Kohlenbetriebe schließen müßten

Die erforderlichen Informationen hat sich Herr Disen-dowssein nach seiner Angabe von einem gut informierten Agtiator aus Oberschlessen erzählen lassen, der ihm diese Dinge lachend erzählt haben soll. Eine Reihe weiterer Geschmacklosigkeiten gegenüber Deutschland erweist sich als nur schwer ins Deutsch übersetzbar, was nicht zu verwunbern ist, da Herr Ossenhowski bekanntlich über eine höchst phantasiereiche Sprache versügt. Man wird sich vielleicht in Deutschland nunmehr lebhafter daran erinnern, daß kein Geringerer, als Sven Hedin, Herrn Ossendowski einen großen Lügner genannt

Wer fürchtet sich vor'm Zeppelin?

Der gescheiterte Zeppelinflug nach Agupten.

London, 1. März. (Reuter.) Im Unterhaus gab in Abwesenheit des Ministers des Auswärtigen Unterstaatssekretar Loder Lampson in Beantwortung einer Anfrage zu verstehen, daß dem deutschen Reichsminister des Auswärtigen auf nicht offiziellem Wege die Mitteilung zugeleitet worden sei, die britische Regierung sei den geplanten Zeppelintlug über Monnten, da die ägnptische und die britische Regierung übereingekommen feien, daß ausländische Luftfahrzeuge ägnptisches Gebiet nur mit Buftimmung beider Regierungen überfliegen dürfen.

In einer weiteren Anfrage wurde auf die Schädi-gung der deutsch-englischen Beziehungen hingewiesen, die durch die Verweigerung der Flugerlaub-nis entstehen könnte. Locker Lampson erwiderte: Ich denke, daß man im Ausland begreifen wird. daß folche Flüge nicht stattfinden können, ohne daß awischen ber äguptischen Regierung und ber auständigen ausländischen Regierung eine Einigung darüber erfolgt ift.

Gin englisches Bazillenmärchen

wird von frangöfischer Geite widerlegt.

Paris, 28. Februar. Der Leiter der französischen Gift anstölischen Gift anstölischen Gift anstölle mährend des Krieges, Dr. Paul, tritt in der Liberté nachdrücklich gewissen Behauptungen des englischen Arztes Sir Berfeley Moynikan entgegen, der sich dieser Tage erlaubt hatte, zu versichern. Deutschland habe während des Krieges Pest-bazillen zur Füllung von Geschossen verwendet. Dr. Paul erklärt, daß das unter seiner Leitung stehende Bergundsladvratorium dauernd Geschossen und Fluorence fuchslaboratorium dauernd Gefcos= und Flugzeug= bombensplitter ber Analyse und Untersuchung unterworfen, aber niemals die geringfte Spur von Bagillen

W. Johne's Buchhandlung

Gleiches Recht für alle.

Die polnische Minderheit in Danzig hat sich unter dem Namen "Gmina Polska" neu organisiert und scheint, wie sich aus einem Aufruf ergibt, der ziemlich wahllos, d. h. auch an Deutsche in Polen versandt wird, eine recht rege Tätigkeit entsalten zu wollen. In dem Aufruf heißt es, der Versailler Vertrag hätte die polnische Bevölkerung in Danzig "vom Baterlande abgetrennt" (Danach müßte die Gmina Polska Deutschland als ihr Vaterland bezeichnen!) und "sie zu weiterem ungleichen Kampf mit der Germanisation verurteilt". Nach einer Beschwerde über die Leide n, die die dortige polnische Veröfferung angeblich zu erdulden habe, und die wir natürlich im Angenblick nicht nachprüsen können, der wir aber mit im Angenblid nicht nachprufen fonnen, ber mir aber mit wohlberechtigter Skepsis begegnen — u. a. wird Klage Bentrum angehörigen lichen die polnischen Gottesdienste einstellen, und daß die Polen, die ihre Kinder in eine benachbarte polnische Schule ichiden, besondere Abgaben zahlen müßten —' wird eine Liste derjenigen Bunsche mitgeteilt, die die Gmina Polska aus dem Ertrage einer Sammlung, du der der Aufruf anaus dem Ertrage einer Summung, su ber der Aufruf felbst regt, befriedigen möchte, eine Lifte, von der der Aufruf felbst sagt, daß sie lang wäre. Aus den Bünschen, die die Organisation verwirklichen möchte, seien u. a. hervorgehoven: die farionten der Gerichtung Anstellung eines Sondifus im Hauptamte, Die Errichtung einer Beratungsstelle, der Bau von einer Reihe "Polnischer Saufer" in den Borftadten und auf den Dorfern, die Schafe fung von Turnpläten, die Gründung von Genoffenschaften jum Bau polnischer Wohnhäuser usw.

Bir find weit davon entfernt, diese rege Attivität der tleinen polnischen Minderheit in Danzig zu bemängeln, fie hat dazu ein nach unserer Ansicht unbestreitbares Recht; aber unwillfürlich drängen sich angesichts dessen in mancher Rich-tung Vergleiche auf zwischen der kleinen polni-ich en Minderheit in Danzig und der großen deutich en Minberheit in Bolen und zwischen den beiderfeitigen Lebensverhältniffen innerhalb ber ihnen überordneten Staaten. Zunächft: die relativ fleine polnische Gemeinde in Danzig fann fich neu organifieren, und fie ftogt dabei und bei der Aufstellung und Berwirklichung eines umfaffenden Betätigungsplanes nicht auf die geringften Schwierigfeiten. Gie genießt diefelbe Bewegungs- und Berätigungsfreiheit wie die deutsche Mehrheit, nicht ein Jota

lind die große deutsche Minderheit bei ung? Run, auch Dieje hatte im Deutschtumsbund ihre Organisation, aber der haßerfüllte Chauvinismus unter dem Regime des Herrn Marjan Senda ruhmreichen Angedenkens hat den Deutschtumsbund durch die Anklage wegen Landesverrats zu unterdrücken vermocht, und obgleich eine fast 6 Jahre dauernde Untersuchurng nicht zu entdecken vermocht hat, was diese Anklage gerechtsertigt hatte, ift das an dem Deuschtum begangene Unrecht auch heute noch nicht gut ge= macht; benn der Prozeß ist nach wie vor noch in der Schwebe Und damit noch nicht genug: gegen eine zweite

Der Stand der Tributverhandlungen.

London, 28. Februar. In einem Parifer Bericht ber "Times" wird darauf hingewiesen, daß die Berhandlungen ber Sachverständigen jest an einem Bendepunkt angelangt feien. In den ersten beiden Wochen hätten die Sachverkändigen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, die Möglichkeiten des Transsers und andere wichtige Fragen behandelt. Dr. Schacht habe die Schwierigkeiten des Transsers und andere wichtige Fragen behandelt. reicht habe, wonach die beutichen Jahresraten in a wei Teile getrennt würden; außerdem habe Schacht verstanden, die Fortschung der Sachleistungen verstanden, die Fortschung der Sachleistungen, die in versalls notwendig darzulegen. Die Sachleistungen, die im versgangenen Jahr 700 Millionen Mark erreicht hätten und in diesem Jahr wahrscheinlich auf eine Nilliarde Mark auf seigen würden, könnten nach seiner Ansicht nicht auf z gegeben werden. Alle diese Besprechungen seinen nühlich gewesen, aber der Hauptpunkt sei die Summe, die Deutschsland als Gegenseistung für den Verzicht auf gewisse, ihm versten den Verzichten Bedingungen zosten durch den Berfailler Bertrag auferlegte Bedingungen gablen wolle. Dr. Schacht habe es nicht eilig gehabt, irgendeine Jahl zu nennen. Er habe andeutungsweise eine Jahresrate von 800 Millionen Mark genaunt, aber nicht einer seiner Kollegen habe diese Summe ernst genommen. Der Augenblick scheine nun gekommen, da Dr. Schacht ein wirksliches Angebot machen müsse. Den dem zu erwarten den deutschen Angebot unterliegenden Gedanken umichreibe die Partier Preffe wie folgt:

"Die von Deutschland an gahlende Jahrebrate, die fich von Jahr au Jahr ändern könne, werde in brei Teile

1. eine in Gold sahlbare Summe ohne Rücksicht auf die wirtichaftliche Lage in Deutschland, aber mit demselben Unipruch auf ein Moratorium von

wet Jahren, wie es den Gläubigerstaaten in ihren Ariegsichnldenabkommen mit den Bereinigten Staaten ge-

2. eine Summe, die dem Transferichut unter-liegen und von der Boblfahrt Deutschlands abhängen werde;

Die Gesamtsumme der Jahrebrate werde etwa zwei Milliarden betragen, aber mit der Möglichkeit von zu sätzlichen Leistungen in den Jahren, in denen Deutschland eine günstige Handelsbilanz aufzuweisen habe. Flüssigemacht werde diese Schuld durch die Ausgabe von Bonds, wobet eine in tern ationale Körperich at das Recht

erhalte, das Deutsche Reich zur Ausgabe aufzusordern.
Damit sei nach Meinung der "Times", die Konferenz an den Kern ihrer Aufgabe gelangt. Es sei flar, daß die deutsche Regierung keiner Vereindarung zustimmen werde, die die Fortsehung auch nur eines Teiles der Rheinland besehung gestatten würde. Die deutsche Regierung erwarte daneben aber auch eine gleichzeitige Regelung der Saarsrage, und zwar so, daß Frankreich das Gebiet zur üch ab e. das Gebiet gurüdgebe.

Berliner Regierungsfrife. Die Roalitionsverhandlungen endgültig gescheitert.

Berlin, 2. März. (Eigene Drahtmelbung.) Die Vershandlungen zwischen den Parteien der sogenannten großen Koalition zur Bildung einer Regiesrungsmehrheit haben sich gestern end gültig zersichlagen. Unter dem Vorsit des Kanzlers Müller fand gestern eine Sizung der Vertreter von fünf Karteien ftatt, in der festgestellt murde, daß die Deutsche Bolt &=

partei als Bedingung für ihren Beitritt gur großen Koalition die Forderung aufgestellt hat, daß zuvor das Finanzprogramm der Regierung aufgestellt werde. Diefer Forderung widersetzen sich die anderen Parteien, so daß der Kanzler schließlich erklärte, daß er die Vergleichs-

verhandlungen als been det ansehe. Rach Informationen aus Regierungstreisen ist eine Demission des Kabinetts nicht beabstichtigt. Die Nimister der Deutschen Bolkspartei bleiben als Fachmäner weiterhin im Kabinett. Die Regierung wird ver-juchen, den Staatshaushaltsetat im Parlament durch-zubringen und wird nur dann, wenn sie bei dieser Gelegen-heit feine Mehrheit sindet, die Demission beantragen. Heute soll der Kanzler Mittler vom Reichspräsiden=

Berläft China den Bölkerbund?

Aus Schanghai wird gemelbet, daß die Nanking-Regierung beabsichtige, aus dem Bölferbund aus-zutreten. Nach einer Genser Meldung der "Boss. 3tg." hat dort diese Nachricht nicht sehr überrascht. Von dem hat dort diese Kachricht nicht sehr überraicht. Von dem Untergeneralsekretär des Völkerbundes, Avenol, der zurzeit sich in China aufhält, liegen allerdings bisher keine berartigen Nachrichten hier vor. Über es ist bekannt daß bie nationalistische Regierung von Nanking mit dem Völkerbund unzu frieden ist, weil Chinas Natssty in der letzen Völkerbundsversammlung an Persien weiters gegeben wurde. Derortigen Austrittsabsichten beleidigter Natskandidaten steht man aber in Genf schon seit langer Zeit sehr ruhig gegenüber. Ob gewisse große und einige kleinere Mächte China in der Opinmfrage unrecht ge-tan haben und voch tun, sit eine andere Frage, die aber mit den angeblichen Austrittsabsichten wohl faum eiwas zu

Hur noch bis zum

Billiger Verkauf von Damen- u. Herrenkonfektion Nur noch bis zum

Nur noch bis Sonnabend, den 9. März verkaufen wir Damen- und Herren-Konfektion zu nachstehenden Preisen: Serie III 45.-Größere Partie Damen-Mäntel: Serie 1 15 .-Serie II 30.-Serie IV 60.

Serie III 45.-Serie IV 60 .-Größere Partie Herrenanzüge: Serie I 25 .-Serie II 30.-Serie IV 12.- p Mtr. Größere Partie Herrenanzugstoffe: Serie I 7.50 Serie II 8.50 Serie III 9.50

Aeltestes Geschäft größeren Stils für Manufakturwaren — Damen- und Herren-Garderobe — Aussteuerartikel und Kurzwaren.

Kalisalz42% Kainit Thomasmehl Kalkstick-Stoff schwefels. Ammoniak empfiehlt

Landw. Ein- und Verkaufs-Verein Sp. z. z o. o. Bydgoszcz, Dworcowa 30, Lager Bielawki,

Tel. 100. 3046

Seirat

Mojaild. Rau mann

Junggeielle, 40 Jahre, v. jüng. Ausseh., Freitaat

Danzig, poff. Portie

mit Dame, 28-35 J., aus gut. jud. Saufe. mit zeit-

gemäß. Mitgift. Off. u. W. M. 7 an Unn.-Exp.

Metlenburg, Dangig.

Jopengasse 5. 302

Cine besser Besitzers tochter v. Lande, blond, eval., 5–8000 3l. Berm., Böchte mit bess. Sandemerfer oder Besitzer in wriefwedsel treten zw.

Inacter Heilen Seirat.

Offerten unter S. 1380 a.d. Geschäftsit.d. Zeitz.

Tunges Mädchen, ev., 28 Jahre alt, liebevoll.

Mittle Bester in hetral kluster evgl. klussiege Gebäube, sehr gutes reichliches, sehr unter Landwirts wirtschaftlich berdbuchherdeu. Oldenberdbuchherdeu. Oldenberdbu

Tunges Mādchen, ev. 23 Jahre alt, liebevoll. Gharafter, wirtichalt lich, 10000 Zioth Bars voll unter 5. 2794 an die Gelchich, loier geinenben. Dischensfiellung

Indition of the continue of t

Geldmartt

Gewerbliches Unternehmen ucht

Teilhaber
mit 10--15000 21, evtl. Berfauf des Unternehmens, Wohnung tann mitübernommen
werden, Offerten unter B. 1480 an die Geichäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Landwirtstochter evgl., anjangs 30, 4000 3t. Bermög., von gut. Charatt. und gut. Auf, wilkelbis. gehend. Unternehmen 18. 1469 an d. 5ft. d. 3. gehend. Unternehmen 18. 1469 an d. 5ft. d. 3. gehend. Unternehmen 18. 1469 an d. 5ft. d. 3.

wünscht mit ein, strebi...
soliden Hernehmen
soliden Hernehmen
soliden Hernehmen
wechiel zu tret, zwecks
spälerer Heinzutzeten zw. demsoliden Hernehmen
Elestrotechn. u.Mechan.
als **Teilhaber**spälerer Hernehmen
spälerer Hernehmen
sp Witw. m. Kind angen.
Offerten unter N. 1396
a.d. Geschäftsit.d. Zeitz.
Junggeselle. 34 J. alt
Sandwert., Inhab.ein.
Geschäfts im Zentr. der
Gelchäfts im Zentr. der
Gelchäfts

Sandwert, Inhab. ein.

Geiddits im Zentr. der Geiddith. Zulunit.

Geiddits im Zentr. der Geiddith. Zulunit.

Geiddits im Zentr. der Geiddith. Zulunit.

Lebensgefährlin.

Refleibe 15-20000 al mobiliosanlagen wollen ihre Diferten unter B. 3005 an die Geidt. d. 3.

Aus ernimmein. Damen wollen ihre Diferten unter B. 3005 an die Geidth. d. 3.

Geiddith. d. 1424

Rahitalsanlagen Gine Gaal: und geidaftu. Bädere, mit des geidaftu. Bädere, mit den geidaftu. Bädere, mit des geidaftu. Badere, mit des geidaftu. Ben zur des geidaftu. Ben z

bester Kreise gleichwelcher Konfession,

beutsch-eval., 30 J. alt, in leitend. iest. Stella, in Kongregpolen, sucht Damenbekanntigh. zw. ipäter. Hennen zu lernen, Nur germ. 36.003!, wünscht mit Bild sind unt. G. 2793 an die Geschäftstelle d. 3tg. zu iend. 1383 a. d. Geschit. d. 3tg.

Streng reell! 2974 Sigaisbeamter in Danzig, 25 Jhr., gejund, groß, ernst. Charakter. beste Ausstegsmöglichseiten, Rückristsrecht nach Bernn, 460 G. mtl. Objette jed. Art taufen, verfaufen, tauichen od. Derpachten will, der wende lich vertrauens voll an die Güteragent. "Polonia". Eydgoszoz, Dworcowal?. Tel. 698. sucht Damenbekanntschaft weds baldiger Seirat. Barvermögen u. Aussteuer Bedingung. Ber-mittler verbet. Anonym zwedlos. Beiderseif. Berichwiegh. Schrensache. Off. E. 20 an Fil. Dt. Rolch., Somidt. Danzig, Holzmarkt 22.

Bertause meine in Lectau. Ar. Danziger Niederung, Freistaat Danzig, a. d. Chausse gelelegene, 131 Hettar Grobe Besteung, Unsländerinnen, reicheu, vermögende wünschen gläckliche Seirat. Zuschriften erbeten, auch von Herren ohne Bermögen, an 15779 Stabren, Berlin, Stolpfichestr. 48. davon 22 ha. beste Ruhwiesen canz erst-slasige Gebäude, sehr gutes reichliches, seb. und totes Inventar. Derbuchherdeu. Oben-hurcus Etrahus Gert

Gut 908 Morgen, Danz, Niede-rung, a. Wai-ierstraße, Chausies gel., Raps-, Juderrüben-boden, ertitl. Gebäude, elettr. Licht, Arastanchiuß, überkompl. tot.

Auswanderet
empsehle ich Güter,
Landwirtschaften, Gastshäuser, Geschäftsgrundstüde lowie Rachtunsen in allen Gröben.
Geschäfts = Abwidelungen zeder Art. 2280

Reinhold Samp, Dt.Enlau. Gartenstr Meine gutgehende

Gastwirtschaft in größ. Kirchdorfe des Kreif. Danziger Söhe m. großen Saals und Keffaurationsräumen,

Beliker | Candwirtschaft 105 Mrg., Unz. G 25000.

t Jahr alt u. jüngere aus mein. Hochzuchl-herte v. großer Ausgeglichenheit, vorzügl. Ge-jundheit u. ausgeprägtem Milchipp. Amtl Milchfontrolle ergab Jahresmilchieftung bis 6580 Ltr., trop gering. Kraftiuttergaben und hauptlächl. Fütterung v. friich. u. eingejäuert, Rübenblätt. Irfolgedess, hohe Rentabilität.

Goerk, Gorzechówło b. Jabionowo.

Roht aibt ab Gräfl. v. Alvensleben-Schoenborniche Oberförsterei Oftromecto (Pomorzei. 3032

10×8, massiv, unter Dachsteinen, zum Ab-bruch. Zu erfragen Busse. Apnarsewo. Szubińska 40, 1475 powiat Szubin.

Bassermühle möglichst mit Land-grundstück zu fau en ichuls, übertompl. tot. grundtud in the land in the la

Serdbuchherde, – 5 km fchäftstiene v. 5 km von der See – 21 verstaufen. Gefl. Off. u. M. 2962 a. d. Geichft. d. 3uchteber pür Für jüngere u. declähige, **3uchtjauen**

füngere und Erstig. ber Cornwa'l = Masse, aus aeid. Stall gibt preiswert ab Dom. Dobrzyniewo, p. Wyrzylf, Station Osiek.

Schwere, triichmilchende **Ruh** teht zum Berkauf. 1456 **Lehmann. Mozgowin**, poczta Oftromecko. 2 hochtragende

Billard

Gutsverwaltung

Głuchowo,

Post Chelmža.

Piano

vert. billig m. Garant.

B. Sommerfeld, Biano-Fabrit, ul. Sniadeckich 56.

Bianino freuziaitia, auch auf Abzahlung günstig zu verkaufen Majewski, komerska 65.

Gut erhaltenes

Gut erhaltenes

Gulima Vorfriens) tann auch defett sein, bemust. Breisangebot. negen Kasse zu kausen Spare und Darlehns-gelucht. Näheres Liuro tassewerein Brusse. Pgłoszeń IRO, Herm. Frankego 3. 3098

Umitändehalber verstause 800 Goldmark gegen Höckligebot, Angebote unter S. 2037 a.d. Gelchättski.d.Zeita.

Gold Silber, 2996 Brillanten tauft B. Gramunder Bahnhofftr.20. Tel. 1698

Bervielfältia, daüber3ählia, billia abaugeben. E. Stadie-Lutomobilo, Bydgoszoz.
Geańska 160. Tel. 1602.

Tiat 503 offen, jehr

Tiat 503 offen, jehr Fiat, 503 offen, iehr gut erhalten.

iofort preisw. 21 verf.

Bunn i Łabieki,

Gdańska 68. 1491

Rein Luxuspreis). Nähere Angab, erbet. u. D 2968 an Git. d. 3ta. Bad: Sofhund und junger, gelber. lang: Tedel

f. Mühlen-Walzen

i. Mühlen Balsen als alleinigen Beanten für mein 800 Morg. gr. 339 mm d. Bohr. 60 u. 75 mm, Nute 18×8 mm. Breite 100 mm. neu. wegen falicher Belt. mit entipr. Nachlak, hat abzugeben 8052 Ka. ARTOTECH Grudziadz. 3052 Ublchriften und Geh. Forderung erbeten auf Groderung erbeten auch Groderung erbeten auch Groderung erbeten auch Groderung erbeten auch Groderung erbeten auch

Grudziądz. 3052 Ausgetämmtes Frauenhaar

T. Bytomski, Dworcowa 15 a.

gesunde, hochkeimfah.

Ware, und erbitt, um bemuft, Preisangebot. Romorze).

Mene Stellen

mit Praxis, der außer der Hollen der Hollen der Hollen der Grieben führen u. Interesse iür Biehwirtichaft u. Fütte-

als alleinigen Beaniten

Forderung erbeten an Sollay, Buczek Biskupiec-Pomorski

Ges. z. 1. 4. tücht., evgl.

iunger Mann i meine ca. 170 Morg. gr. Landwirtich. Der

3| Jagdichlitten, Rutich | Herrichaft Grocholin

auterhalt. mittl. Stat., 170 groß, iofort zu lauf. Toruńska 184. 1481 gelucht. Gefl. Offert. an Mestauracja Wielkopolska. Dworcowa 32.

April 18 pril Geff. Weld, m. Lebens-lauf und Zeugnisab-ichriften an die Guts-

verwaltuna erbeten. Energischer Wirt

mit nur besten Zeuan. zum 1. 4. 29 gesucht. Bewerd, sollen Zeuan., Lebenst, und Gehalfs-ansprüche senden an v. Aries, Smarzewo, p. Emetomo

Suche ab 1. April oder früher jüngeren, evgl.

Beamten.

Beamten.

Gapti Beding. 2912
Gaptift, Dom. Obra,

Schneide: müller

für Boll- u. Horizontal-gatter gefucht, Wield. nt-Jeugnisabichriften u. Lohnaniprüch, an 2957 br. Rideihann, Dampsjägewert, in Jabionowo, Bom Tüchtige

Schneider Roftum Dlange caft Rudolf Hallmich,

Bydeo 3c3. 2739 ulica Gdansta Nr. 154. Tüchtiger Friseur-Gehille

der auch im Damenichneid, bewandert ist,
tann sich von sofort

A. Grabosz. Nowe, Pomorze. ul. Gdańska 10.

Deutsche Rundschau.

Bromberg, Sonntag den 3. März 1929.

Durch KOTIKOPOT

schneeweiße Zähne.

Das Limburger Schloß in Flammen.

Bie wir bereits turg berichtet haben, murde das aus dem 18. Jahrhundert stammende Limburger Schlöß auf dem hohen Domfelsen am 28. Februar ein Raub der Flammen. Wegen der großen Kälte waren die umfassenden Löschversiuche der Behren so gut wie ergebnisloß, da die Hydranten eingefroren waren und das aus der Lahn zum Domselsen heraufgepumpte Wasser in den Schläuchen zum Teil gefror.

heraufgepumpte Wasser in den Schläuchen zum Teil geftor.
Das ganze Schloß bildet außer dem unversehrt gebliebenen, nach der Lahn zu gelegenen Nordslügel nur noch eine Ruine. Rur die masseven Steinmauern sind stehengeblieben. Benn auch die breinenden Gedäude nicht mehr zu retten waren, gelang es doch unter den größten Ansstrengungen, das übergreisen des Feuers auf den im Osten gelegenen Renaissancebau zu verhindern, dessen Brand vor allem den Dom in unmittelbare Gesahr gebracht hätte. In dem den Dom in unmitteldare Gesaft gebracht hatte. Asden abgebrannten, etwa Dreiviertel des Schlosses ausmachenden Flügeln war die städtische Gewerbeschule untergebracht, deren sämtliches Mobiliar verbrannt ist. Auch
die durch eine starfe Gewölbedecke geschückte Bibliothet des
St. Borromäusvereins, die 4500 Bände umsaßte, ist dem
Feuer zum Opfer gesallen.
Eine im Schlos wohnende Familie konnte noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Wenschenleben sind
bei dem Brande nicht zu heklagen. Außer wertvollen

bei dem Brande nicht du beklagen. Auß Kunftgegenständen ist ein ganges Minjeum, Schloß untergebracht war, vernichtet worden. Außer wertvollen das in dem Der Schaden

ift fehr groß. Die Urfache des Brandes ift noch nicht festgestellt.

Das schöne Limburg.

Bieder ist ein uraltes deutsches Baudenkmal gierigen Flammen zum Opfer gesallen. Die aus dem 12. Jahr-hundert stammende Burg der Stadt Limburg an der Lahn wurde fast völlig vernichtet. Es ist als ein großes Glück anzuschen, daß der herrliche siebentürmige Dom, der das reisste Werk spätromanischer Bauart in Deutschland verkörpert, völlig unversehrt blieb. Nur der ausvesenden Tätigkeit der verzweiselt mit der But der Elemente kämpsenden Feuerwehr Limburgs ist es zu danken, daß der Brand isoliert werden konnte.

Das Schloß zu Limburg

ist ebenso wie der Dom das Bahrzeichen der Stadt Limburg. Es ist frei auf dem äußersten Felsrand aufgebaut, ein sichtbares Zeichen der Herrichaft der Ritter und Fürsten über die Städter. Sier ein Führer, dort feine Untertanen. Der Herrschende mählte immer eine der zahlreich im Lande aufragenden Höhen zum Wohnsit, die Untertanen drängten sich ihm zu Jühen zusammen: Oben entstand das Schlöß, unten die Menge der Häuser. Die Lintburc gehörte einstens Conrad Kurzbold, Gaugraf des Riederlahngaus, der auf demfelben Gelfen eine Kirche erbauen ließ, gaus, der auf demselben Felben eine Ktige erbatten tiel, die er mit einem Chorherrnstisst verband. Hieraus ensstand die Herrichaft Limburg. Ende des 12. Jahrhunderts ging diese an die Grasen von Fendung über. Im 18. Jahrhundert blübte die Stadt Limburg mächtig auf; sie war ein weithin bekannter Wittelpunkt von Handel und Verkehr. Eine der großen Handels- und Heerstraßen führte von Köln über Limburg nach Frankfurt am Main. Im 14. Jahrhundert zählte die Stadt 20 000 Einwohner, sast das Vannelke der heutigen Kinnuhuerzahl. In dieser Zeit kand 14. Fahrhundert zählte die Stadt 20000 Einwohner, san das Doppelte der heutigen Einwohnerzahl. Zu dieser Zeit stand Limburg auf der Höhe seiner Blüte. Die berühmte Limburgenses derichtet über die Geschichte der Stadt von 1336 bis 98. 1406 kam Limburg an das Erzbistum Trier, zu dem es dis zur Säkularisation 1803 gehörte. 1803 kam Limburg zu Nassau-Weilburg und 1866 zu Preußen. Seit 1827 ist Limburg wieder Siz eines Bischoffs. Das alte Schloß der Lahngrasen hieß ursprügen. lich Linkburg von Lint, das heißt Drache. Und es ist kein Zufall, daß die Stiftskirche daneben dem heiligen Georg, dem Drachentöter geweiht wurde. Der mittlere Teil der Burg ist ein Wohnturm aus der Mitte des 13. Jahrhunberts, auf der füdlichen Seite rechts befindet fich ein großer Saalbau, der im 14. Jahrhundert gebaut wurde, jum Hof hin führt eine Freitreppe. Links an den Wohnturm ansichließend ein Renaissancebau mit mehreren Geschoffen, unten Stein, oben reiches Fachwerf und geschweifter Giebel. In diesem Bau werden seit dem Jahre 1903 die im Diö-Befanmujeum verwahrten & unft werte gezeigt. Es han= delt fich in der Hauptfache um alte Bemalde, Solaichnitereien, fowie um befonders foftbare Meggewänder.

Der fiebenturmige Dom,

ein herrliches Banwerf, entstand aus der alten Stiftstirche St. Georg, die im Jahre 910 von Graf Conrad Kurzbold gegründet wurde. Der heutige herrliche spätromanische Ban, eine freuzsörmige Basilika aus der ersten Jäste des Is. Jahrhunderts, wird Graf Heinrich von Fienburg zusgeschrieben. Der Beginn des Baues sieht nicht rest. Die Idee der sieden Türme ist einzigartig, sie unterscheiden den Limburger Dom von französischen und rheinischen Borbildern die sonst an Grundris und Aufbau start za nerken sind. Die Anslehnung an die nochfranzösische Frühgnift (Martinsfirche in Laun) läßt vermuten, daß ein Meiser der Laoner Bausbilte entschetad nitzewirft hat. Der befannte Kunsthistoriker Dehiv schribt über den Dom Kelagendes: "Es zehört eine Künstleriodit von ungewöhnliche: Frische und Selbständiakeit dazu, um die unaleicharigen Elemente zu einem Ban vor in einheinlicher, sehr abzischuller, dabei in der Geundrichung durchaus deutschrifter Physiognomie dusammenzuschmelzen. Dazu kommt ein Bauplat von unvergleichlich glücklicher und mit eindrüngenein herrliches Bauwerk, entstand aus der alten Stiftskirche seinenke zu einem Ban vor is einhertlicher, sech in der Koundrichung durchaus eurschieft Khyliognomie zusammenzuschmelzen. Dazu kommt ein Bauplatz von unvergleichlich glücklicher und mit eindringendem Einverständnis ausgenutzter Stellung in der Landschaft. Hür die in Deutschland so kurze Spocke der ersten Goik, der es zudem noch selken vergönnt war, ein Gunzes durchausühren, ist Skoorg in Limburg ein Deutsmal von einzigem Bert." Der Dom besteht aus rauhe a Uruchtenmauerwerk. Die Türme wirken trotz ihrer Siedenzahl einsheitlich und geschlossen. Die Hächen sind durch Spisbogen und Fenster volegt. Im Mitteiseld zwischen den Türmen sehn werten kolegt. Im Mitteiseld zwischen den Türmen sehn kreismandwerk. Das Huucken portal trägt im Jeld Aleeblattbogen, an der spisbogigen Archivolte reiches Blattwerk und Masken. Das Imnere wirkt ungewöhnlich reich durch das gleichartig durchgesührte wierkeilige Spisem des Ausbans. Neiche architektouische Sliederung belebt den Eindruck. Der Dom schaftlich bilder einer der kostbariken in Deutschland. Das Glanzstück dilder ein Kreuzdreviar bozantinischer Arbeit aus der zweiten Kölste des 10. Jahrhunderts, das durch Kreuzzigahrer bei der Groberung von Konstantinopel im Jahre 1204 aus der Hagisch mit der Totenkapelle St. Michael, ein einfacher kriedhoftscher Von Erbekapelle St. Michael, ein einfacher frühzotischer Vom Erbenden Fort in den Hum und Dom, Der steile Felsen treibt die ganze Architektur für das Auge weit höher vom Erdboden fort in den Human kerzerbhöhe täte. Die Zurückhaltung der primitiven Burgiormen dient als Gegeniah der um so stärkeren und reicher Weiershöhe täte. Die Zurückhaltung der primitiven Burgiormen dient als Gegeniah der um so fürsteren und reicher Weiershöhe tate. Die Zurückhaltung der primitiven Burgiormen dient als Gegeniah der um so stärkeibild von Limburg an der Rahn zu klassischer Schöchtel und macht desen allehrung den den den den sen kucht een der ehen wirder Erden weich der Schölicher allehre Schölicher allehrer Erde.

Brieftasten der Redaktion.

Alle Anfragen mussen mit dem Namen und der vollen Adresse des Einsenders verschen sein; anonyme Anfragen werden grundsäylich nicht beantwortet. Auch muß seder Anfrage die Abonnementsquittung beiliegen. Auf dem Kuvert ist der Bermerk "Briefkasten = Sache" andubringen. Briefliche Antworten werden nicht erteilt.

E. 3. 5. Sie muffen noch einmal gahlen, u. 3. 15 Prozent der Summe = 499,95 3toty. Dazu kommen noch die rudftändigen

3infen. M. 100, Thorn. Apper der Stempelsteuer, die in soschem Falle 4 Prozent beträgt, und den Gebühren für die Beränderung im Grundbuch ist nichts zv zahlen.

A. B. 1. Die Bitwen von Beteranen haben gleichfalls auf lebenslängliche Rente Anipruch, so lange sie Bitwen sind. Die Bitwenrente beträgt die Hälfte der Rente des Mannes. Bon Begräbniskosten steht im Geset nichts. 2. Der Vater ist für seinen Sohn zur Zahlung der Alimente nicht verpflichtet.

Begräbniskosten steht im Geset nichts. 2. Der Sater ist für seinen Sohn aur Jahlung der Alimente nicht verpslichtet.

***Moakbert-Bojcicch G. Jnv. Da die Sparkassen nach ihrem Bermögen auswerten, ist es am besten, Sie wenden sich direkt an die betr. Sparkasse um Auskunst. Bir machen aber darauf auswertsjam, daß die 50 000 Mark nur einen Bert von 125 John hatten.

***Gh. 100. Leider ist das richtig. Nach § 11 des Danziger Auswertungsgesehes können Danziger Schuldner sich einem an ständte des Gläubigers einer für den Schuldner sich einem an ständte des Gläubigers einer für den Schuldner günstigere Regelung besteht, und können verlangen, daß die Geseu des betr. Staates (in Ihrem Kalle also Polens) zur Anwendung kommen. Durch eine übertragung der Forderung an einen Danziger Staatsangehörigen kann sich der Gläubiger nicht mehr schützen, da dies nur bis 1. Juni 1924 möglich war. Angeschis dessen, da dies nur bis 1. Juni 1924 möglich war. Angeschis dessen, da dies nur his 1. Huni 1924 möglich war. Angeschis dessen erhebt sich die Frage, ob die Danziger Bestimmung prastisich zu Ihren Ausgunsten durchgesichtet werden kann. Die Darlehnshypotheken-Ausgunsten durchgesichtet werden kann. Die Darlehnshypotheken-Ausgunsten durchgesichtet werden kann. Die Darlehnshypotheken-Ausgunsten derträgt in dem estemals preußischen Zeilgebiet 15 Prozent, erreicht aber in dem übrigen Bolen Säte dis zu 30 Prozent. Belche Sätze iollen nun für den Danziger Schuldner maßgebend sein? Soul der Wohnsit des Gläubigers in einem bestimmten Teile in Polen maßgebend sein? Dann könnte es geschehen, daß der polnische Mandiger merkassen ist einem bestimmten Teile in Polen maßgebend sein? Dann könnte es geschehen, daß der polnische Mandiger im Posenschen sein kontervieret und nicht verbieren kann. Ein Rechtskireit über diese Frage wäre nicht nur interessant, sondern n. E. sür einen polnischen Gläubiger im Posenschen sich der Bedre dass das Danziger Geses nicht verbieret und nicht verbieren den Ellimentation von unehelichen Kindern oder

Albert 50. Ans Ihrem Schreiben ist leider nicht ersichtlich, ob es sich hier um die Alimentation von unehelichen Kindern oder anderen Bersonen handel. und welcher sozialen Schicht der Verpslichtete angehört. Das ist für die Beurteilung aber wichtig. Die Alimentation unehelicher Kinder richtet sich nach der Lebensitellung der Frau, d h. sie muß dieser Stellung entsprechen.

Der Frant, d h. sie mus oteler Steilung einsprechen.

S. 200. 1. Die Erbichaftssteuer unter Geschwistern beginnt mit Beträgen über 3000 Ioty und beträgt bei einem Erbschaftsbetrage bis 5000 Ioty 10 Prozent, bei einer Erbschaft von 5– 10 000 Ioty 12 Prozent, bis 20 000 Ioty 14 Prozent, über 20 000—50 000 Ioty 16 Prozent usw. 2. Bei Kindern beginnt die Erbschaftskeuer mit Beträgen über 10 000 Ioty bis 20 000 Ioty mit 2 Prozent. Die Steuer wird nicht von den Beträgen über 10 000 Ioty berechnet, jondern von der ganzen Erbschaftssimmme.

Rr. 1874. Da bas Urteil noch nicht rechtsfraftig ift, brauchen Sie nicht ju jablen. Ans demfelben Grunde fann auch feine Exmission erfolgen.

Exmission erfolgen.

3. B. G. Für Steuern, die auf dem Grundstick lasten, in der Eigentsimer des Grundstäck haftbar. Die Steuerbehörde hätte Gorderung allerdings i. 3. von der Konkursmasse einsordern sollen, dadurch, daß sie es nicht getan hat, it ihr Anspruch nicht erloschen; haftbar bleibt immer das Grundstück. Die Käuserin, die ieht haftbar gemacht wird, hätte sich beim kauf des Grundstädsnach dem Stande der Steuerverhältnisse erkundigen sollen. Die eitzige Besigerin hat Anspruch auf einen an sie, nicht an den Gemeinschuldner, gerichteten Jahlungsbeschl. Nach dem eingangs Gesagten sind Reklamationen und Beschwerden nicht sehr aussichtsvoll. Eine eventuelle Beschwerde ist an die Jaba Skarbowa in Grudziadd an richten.

Fridatigds du richten.

F. F. in Gruppe. Es ist jehr wahrscheinlich, daß Sie zur Erbschaftssteuer herangezogen werden. Diese beträgt indessen in Ihrem Falle nur 2 Prozent, also 400 Idoty. Die Löschungsgebühr ist unerheblich. Das Grundbuchamt macht dies selbst auf Ihren zu Protokoll gegebenen Antrag auf Grund der Sterbenrkunden und des Bermerks im Grundbuch bei der fraglichen Suposthek. Natürlich müssen Ste bei Gericht Ihre Identifien andwisen.

lich mussen Sie bei Gericht Ihre Identität nachweisen.
D. H. 100. Eine Darlehnshypothek wird nicht auf 60 Prozent, sondern nur auf 15 Prozent aufgewertet. Vielelicht handelt es sich um eine Restkaufgeldhypothek? In solchem Falle wären 60 Prozent möglich, dann wären au Kapital zu zahlen 39 259,20 31. über Zinsen läßt sich nur sagen, daß der Prozentjas solange der alte bleibt, bis die Hypothek durch normale Kündigung fällig geworden ist. Etwaige rücktändige Zinsen sind in vier Zahren verzährt. Die viersährige Berjährungsfrift beginnt am Schluse des Jahres, an dem die Zinsen skillig waren. Den Zinsbetrag, den Sie zu zahlen haben, können wir Ihnen uich angeben, da uns weder der Prozentsjak, noch die Zeit, für die Linsen noch zu zahlen sind. bekannt ist. find, befannt ift.

Radiobeliker

finden bas wöchent'iche Rundfunfprogramm in der Zeitschrift "Die Sendung". Jede Rummer 80 Gr. ju haben bei D. Bernide. Bubgofaca. Omorcowa 8.



Jezuicka 14 828 Telefon 684

. und billigst an .

Alle Sorten Käse.

Räucherwaren, Marinaden, Rohkonserven, Grune Heringe. saure Gurken liefert zu den billigsten Tagespreisen, per Post und per Bahn 2511

August Latte, Käsegroßhandlung Bydgoszcz. Telefon 1108. Preislisten gratis.

Bydgoszcz, Dworcowa Nr. 13 Telef. 1080 Telef. 1080 empfiehlt komplette Radioanlagen

auf langfristige Raten. Akkumulatoren-Ladestelle.

Weinbrände (Cognac) - Rum - Arrak Whisky - Spirituosen - Liköre seit 83 Jahren erprobt von unübertroffener Qualitat

ROGARD-POMORZE - GEGR.1846

Fuhr

Gütern aller Art erledigt prompt

G. Schroeder Nachf. O. Gloekel



25 TO 100 00 00 00

Ad. Kunisch, Grudziądz Torunska Nr. 4 liefert die modernsten Radio-Anlagen für Netzanschluss (Lichtsteckdose, und Batteriebetrieb!

Verlangen Sie Prospekte über: Günstige Zahlungsbedingungen!

Arcolette 3, Telefunken 4 u. 9, Lautsprecher L 666 u. Arcophon 3 u. 4.

Die Parole einer erfahrenen Mutter lautet: SZOFMAN'S Puder u. Seife BEBE sind konkurrenzlos in der Pflege

Baby's Körper.



Gebr. Ziegler, Feilen- u. Drahtzaun-Fabrik Tel. Nr. 72. Nakto nad Notecia Gegr. 1876.

BAUME BENGUE

Fabrikat von Dr. Bengué, Paris Weltberühmtes Mittel, das mehrlach erfolglos nachgeahmt wurde, wird emp-fohlen gegen Rheumatismus, Artretismus, Podagra und andere Nervenschmerzen (Neuralgien . 2583

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Originaltuben sind mit **Schutzmarke** versehen. N. Reg. Min. Zdr. Pub. 450.

Landw. Zentralgenossenschaft

Spółdz. z ogr. odp., Poznań

Filiale Bydgoszcz

Drahtanschrift: Landgenossen

ul. Dworcowa 30

Fernsprech-Anschluß Nr. 291

Wir kaufen:

Getreide Hülsenfrüchte Sämereien Kartoffeln Wolle Wir verkaufen:

Düngemittel **Futtermittel** Kohlen HOIZ

zu äusserst günstigen Preisen u. Bedingungen

früher Bank Osadniczy Telefon 31-16

durch das Ministerium für die Agrar-Reform tongessioniert:

1. parzelliert kommissionsweise ländliche Grund: stüde im ganzen oder teilweise,

2. erledigt Ausschließungsgesuche an die Ober-Landesämter u. das Ministerium für die Agrar-Reform gem. § 4 u. 5 des Agrarreformgesetes,

3. erwirbt langfristige Rredite für Räufer parzellierter Flächen

prompt und sachgemäß

bei geringen Roften.

Auf Munich spezielle Offerten.

Mitglied der Posener Saatoau-Gesellschaft Nummer Kostrzyn 18 empfiehlt zur Saat: Original Hildebrands Grannen-Sommerweizen

Original Hildebrands Sommerweizen Kreuzung S.30 Original Hildebrands Hanna-Gerste Original Hildebrands Elka-Gerste Original Hildebrands gelbe Viktoria-Erbsen

Elektrotechnisches Spezialgeschäft Emil Ritt, Bydgoszcz, Piotra Skargi 4.

- Nachbauten der bewährtesten v. Kamekeschen Kartoffel Neuzüchtungen -Bestellungen nimmt auch entgegen die

Posener Saatbaugesellschaft I. zo. p. Telefon 6077 Poznań Zwierzyniecka 13

SEREERERERERERE

	MANAGEMENT OF THE PARTY OF THE
Che and the state of the state	ENCOUNTED
Ackermanns:	p. 100 kg
Orig. Isaria-Gerste	59 ZI
Bavaria-Gerste	56.— zl
" Danubia-Gerste	56 zi
Weibulls-Landskrona	1:
Orig. Echo-Haler	48 zi
P.erdebohnen.	56.— zi
Victoria-Erbsen	. 90.— zi
einschl, neuem Jute-Sack. Hän- Rabatt. Das Saatgut ist von der	dler erhalten
D. man amantanat	

Saatzucht Lekow T. z o. p.

Kotowiecko (Wlkp.) Bahnstation: Ociaż-Kotowiecko. LAKIER DO PAZNOKGI

NAJLEPSZY.

Der beste Nageliack Popy-Liberti. Preis: 75 gr, zl 1.-, zl 3.25, Frakon 100 grm zł 5.50. Prac tkarton zł 5.50.

inoleum A. O. Jende, Bydgoszcz. Gdanska 165.

Eiserne Kochherde nach Westfälischer Ari

Transportable

ein allseitig anerkannt vorzüglicher Heizkörper! Vorzüglichs'e Kon-struktion, — Große Auswahl!!!

d Oskar Schöpper

elefon 2003. Budgoszez, Zduny 5. Telef. 2003.

Artesische Brunnen, praktische Pumpen und Wasserleitungen, sowie ==== Reparaturen ===== tührt aus

A. Dietrich, Brunnenhau-Geschäft, Bydgoszcz, Gdan-ka 130. Telelon 782.

"Blumen I Denden= Bermit lung!!!

für Deutschland und Frit Schulz, Schneidermeister, alle anderen Lander Anderste Gierliemiere ist in Europa.

Jul. Rok Blumenhs. Gdansta 13 Sauptiontor u. Gart-nerei Sw Trojca 15.

Wernruf 48

Prima Oberschles. X

für industrie u. Hausbrand, waggonweise und Kleinvorkaul offeriert

,Ge-Te-We Górnośląskie Towarzystwo Węglowe Katowice.

Kohlenverkaufsbüro des Konzerns Giesche Sp. Ake. :: Katowice Filiale: Bydgoszcz, Dworcowa 59 Telefon 660 una 1093.



Alexander Maennel

Fabryka ogrodzeń d. ucianych Nowy Tomyśi 3 (Woj. Pozn.)

本の本のなのなりなり

5. Szuic, Byagoszcz Dworcowa 63 Telefon 840 und 1901

Spezialhaus für Tischlerei- und Sarghed risart kel

Fabriklager in Tischen und Stühlen

Bufchneiden fann man

Bndgofics, Cientiewicza 16, L.

Feld-, Gemüse- u. Blumensamen bester Qualität erster Quedlin-burger und anderer Züchter. Speziali'ä

Fr. Hartmann, Oborniki

Gartenbaubetrieb und Samenhandlung

offeriert seine großen Vorräte in

Beste erprobte Marktund Frühremüse,
Futter-Ruben, Eckendorfer Riesen-Wa zen,
Futtermörre,
Wruken u. dergl.
Gemüseund Blumensamen

in kolorierten Tüten. Obstbaume in best. borten Beer n- träuener. Zier-Sträue er :: Erdbeer-Spargel- und Rhabarder-pflanzen, Losen a in Busch- und hochstamm. Frühjahrs Liumenstauten n. ausdauernue tauden zum Sc. n.tt. - Massen-vorräte Edel-Dahlen in ca. 80 Frachtsorien. Gladiolen neueste ameri-kanische Riesen.

N. B. Günstige Ce egenheit für Wiederverkäuser und größeren Ledarf. Der Betrieb umfaßt etwa 75 Morgen. Das neue illustrierte Preisverzeichnis

Großes Industrieunternehmen

sucht zum baldigen Eintritt

für Büro und Reise. - Bewerber, in beiden Sprachen vollkommen perfekt, die sich mit längerer Büropraxis ausweisen können und Eignung für die Reise besitzen, werden ersucht, ihre mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften belegten Gesuche unter W. 2890 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu richten. -Es handelt sich um Dauerstellungen, die bei entsprechender Leistung sehr gut honoriert werden.

bilanzsicher, der deutschen und polnischen Sprache mächtig. an selbständiges Arbeiten gewöhnt, gesucht. Lückenlose Bewer ungsschreiben mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an 2887

Westbank Wolsztyn Wikp.

gefucht. Schriftl. An-

Rittergut

Brzemiona

poezta Luiano.

Świecie.

Ich suche f. d. frauen-losen Haushalt meines

evangel. Wirtin

Rüche, Geflügelz. und Inter. für Gart. wollen

sich mit Zeugn.-Abichr. und Gehaltsansprüchen

Frau Soene, Bopowo,

p. Zutowo. powiat Kartuzy.

melden an

Sohnes ältere

Wir suchen für größ. landw. Rochen u. Einmachen Betrieb im Freistaat Janzig Wirtin jüngeren, gebildeten Beamten

mit Bortennin. in Rindviehzucht u. Sofwirt-schaft, Geha tsansprüche u. Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werden, sind zu richten an Bandbund Buchftelle, Dangig, Reitbahn 3

Jüngerer

firm in Formen-Gießen, von auswärtiger Chotoladen-Fabrit

rer fofort gelucht. Offert, unt. U. 1479 an die Geichaftsftelle b. 3tg.

Mebeneintommen

heimarbeit. Gureib Berdienit v. Schreib-tisch aus. Bertreter in allen Orten gejucht. Austunft fastenivs, Gfl. O.u. 3. 2635 a.d.G.d.3.

2 Tifchlergefellen nur film für Bau-arbeiten, stellt iof. ein Karl Werner,

Tijchlerei mit elettr. Betrieb, Swiecie, 3068 Echmiedegeselle bewandert in landw. Machinen, Führung d. Dreichlages und Sui-beichlag ab 1.4. geiucht.

v. Loga 3083 Behnst, Gepno, Pomorze. M. Flatauer Suche zum 1. April

gungen, unverheiratet, Gärtner für einfache Guts-

gärtnerei. 3071 Frau Rittergutsbesitzer Wendorff, Idsiechowa pow. Gniesno. Im 15, 3, oder 1, 4, zuverlähigen

Melfer

au 10-15 Milchtüben und Jungvieh gelucht. Angebote bitte unter 11. 3049 an d. Geschitt dieser Zeitung.

Rräftigen Moiterei:

Suche ein Madden lehrling für Garten u. Außen-Wirtschatt. Offert. an Sohn besierer Eltern. stellt sofort ein 3044 Gafthaus Robatowo. tellt sofort ein 3044 Wolf.-Genossenichatt Swiecis, pow. Grudziądz. pocata Gorauchowo, pow. Chelmno. 293 Gejucht zum 1. 4. 29 oder ipätec

Gefretärin

perieft in Schreibmaichine, polnische Sprache erwunicht aber nicht Bedingung. Ferner

Besieres

für größ. Landhaus=

halt geincht, Weldun-gen m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsan pr. erb an

Dom. Bodobowice,

allen Zweigen eines Gutshaush. u. Feder-viehzucht erfahrene

Wirtin

gesucht. Zeugn. u. Le-benslauf zu serden an Frau von Kries. Smarzewo. 3086

p.Smętowo. pw. Gniew

pow. 3nin. 2844

Stufenmädden eogl. 19 3.alt, sucht sum perfett im nähen und 1. April Stellung als Gervieren, ab 15. d. Mits. für herrschaftl. Hande gesucht. Gest. Angebote unt. W. 3078 an d. Geschit. d. Zeita 3.1244 a. d. Geschit. d. Z.

Wir luchen für einen Mirtschaftsbeamter akademisch gebildeten jungen Landwirt, aus Sauje, eine Stellung als

Beamter

unter Leitung Brinzipals. Familien anichluß unbedingt er münicht. Der Antritt tann am 1, 4. 29 er-folgen Intensive Wirt-ichaft bevorzugt. Mel-

Arbeitgeberverband für die dtich. Lands wirtschaft in Großpolen Bosnań, Biekary 16°17. zum 1. Juli Stellung

als Beamter n der Verheiratung ge tattet ist. Bin evgl., 2 Jahre alt und habe 9 I Braxis. Seit 4 Jahrei verwalte ich 1000 Mora profes Nebengut der herrichaft Runowo. Rach dem Bertauf der-elben wurde ich durch die Państwowy Bank Rolny übernommen, muß aber wegen Par-

gellierung des Gutes m. Stell. am 1.7.aufgeben. Gutsverwalter Sans Kant. mann, gniłta, p. Runowo-Kraińskie, pow. Wyrzysk. 2839

Suche für einen tücht. erfahren. u. zuverläss von fof. oder fpäter eine

3g. fleiß. Mädchen jür häus. Arb. wird Beider Landelprach. in Bort u. Schrift mächt. Arodzka 15, 2 Tr. 1471 Jeichte, 2914 Dom. Piotrowice, pow. Leizno.

Gutsbesigersohn

24 J. alt, ev.=ref., in Deutschland ausgeb., der deutschen u. poln. Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht

Gtellung auf Gut von 500 Mra. aufw. Rongr.=Bolen nicht ausgeschlossen. Geff. Ungeb, an H. Wranz, Tabor-Wielki, p. Bralin, pow. Kępno

von sofert

erbeten. Grundehrl. Landwirt mit il. Familie, d. auch felbst Hand anlegt, such Stellung als

Wirtschafter oder 3. Führ ein, Land-wirtichaft, ob. tl. Wohn, Sehr g. Zeugnisse vorh. Off. u. C. 2787 and. Gft. dieser Zeitung erbeten.

Renf. Benmter 44 3., jol., gel. und ar-beitsfr., beid. Sprachen mächt., 25 3. imehemal. pr. Teilgeb. bei Ban en. Rassen, Steuers u. hos. Berw., dav. 12J.in leit. Stellg. tåt. gewes., sehr g. Rausm., übernimmt

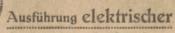
Gtellung in Bucht., Rasse usw. Berl. fl. Geh., da linderl. u. Peni. z. Leb ausreicht. Angebote unt. 3. 1415 a.d. Gelchäftsft. 8. Zeitg

Guche 1. 4. cr. lelbit. Föriter-reip. Fevieriöriter-telle.
Bin 45 J. alt, ev. Reliaton, verh., belige
Staatsexamen, vereidigt. Nurielbit. Stellg.
lommt in Frage. Dit.
erb. u. V. 7458a. U. - Exp.
Wallis. Tarun. Wallis, Toruń.

Bis 1000 zł Brobillon zahle ich für Vermitt-lung einer Forstver-Repter = oder

walters, Neviers oder För teriteile. 2004 Joh. Hornella, Tudlino, poczta Gierafowice.

Wilh. Buchholz, Ingenieur Bydgoszcz, Gdańska 150a Gegründet 1907. Telef. 405



Licht= und Kraftanlagen

ANKERWICKELEI

Reparatur von Elektromotoren und Dynamos. RADIO - ANLAGEN

Dynamos, Gleichstrom- und Drehstrom-Motoren sowie Installationsmaterial ab Lager lieferbar.

Jungeres Lehrmädden

auf groß. Gut im Freistaat, mit quter Erlabrung in feiner Rüche. Burden berücklichtigt. Zeugnisabidriit. und Bild unt. 3.3680 an d. Geichäftst. d. Zeitung. evangelijch, für Haus-halt jucht 3029 Frau S. Roch. Sobotia, pow. Pleizew.

mädnen zum 15. d. M. gesucht. Frau Sansen, konarskiego 4. 1485 Belieres Allein mädden

Besseres Mödden evgl., mit Borlennts 3025 niljen in Haushalt u. Rüche, für Zoppot ge-jucht Meld. m. Lohns ehrl. u. saub., mit etw. Rochtenntn. f. a. Hausarb. 3. finderlof. Chep. gef. Inż. Grabowski, insprüchen u. Zeugnis-Birtichaitsiaulein abichriften an 2856 grau Oberft Weinlig.
Aurio'che m. aut. Zeugnissen u. Exfahr. i. fein.
Buche Coffingels und Grudziądz, ul. Radzyńska 9, 2 Tr. I. 3055

1. Beamter

Landwirtssohn,

Stellengeluche Junges Mädel Leine Besitzertocht. als Tüchtiger Landwirt

29 J. alt. ev., 6 /3 J. Broxis, jehr aute lang-lährige Zeugnisse und Empfehlungen vorhd., Haustochter vel Familienanichl. u. lein. Taicheng. gesucht. Offert, unt. U. 2858 an vie Geschst. d. Itg. erbet. über 2 Jahre in unge-fündigter Stellung auf einem 2000 Morg. ar. Gute als 1. Beamter tätig, sucht zum 1. 4. 1929 oder später Stel-lung als

Chrlides, anständiges Müdden

das fochen fann u. alle Hausarbeiten versteht, jojort oder 1. 4. gejucht. Frau Mühlenbeliher Angebote unt. 6. 2630 an die Geichst. ds. 3tg.

25 J. alt, eval., 8 J Braxis, mit gut. Schulbrakis, find gui. Confidence, in die ab 1.4.29 Stellung unt. Oberlig. ober direkt unt. Chef. befl. Off. unt. 5.2923 a. d. Geschit. d. 3tg.

Birtidaltsbeamt m. Interesse f. Heder f. Hedre f. Heder f. Heder

verheir. Berufsbeamt, 33 Jahre alt, evgl., poln. Staatsbürg, 11 Jahre Brax., mit beit. lüdenl. Zeugnisen u. Refer. iucht Stellung vom 1. 4. beherrichd., wicht, vost. evtl. ipäter, Gefl. Offert. Stellg. Off. u. O. 1392 unter F. 2792 an die Geichäftsit. d. Zeitg.erb. Ressellschaftsit. d. Zeitg.erb. Zuverlässiger, tüchtiger

Beamter mit 15-jährig. Braxis, Ende 30., ledig, d. poln. Sprache mächt., in sehr intens. Wirschaften mit viel Zuderrübenban oprache mächt., in sehr intens. Weiterer
intens. Wirlichaften mit viel Zuderrübenbau tätig gewesen und an strenge Tätiafeit gew.
ucht. gestüht auf langjähr. lüdenl. Zeugnisse und Empsehlungen, selbständ. Stellung. Derselbe ist mit Rep. jeder Art gut vertraut u im Stande.

Landwirtschaftlicher Budführung, Anle-Beamter büchern, Erledigung 25 J. alt, eval., 8 J. Braxis, mit gut. Schul-ikken ditere, bilanz-minmt ältere, bilanz-minmt ältere, bilanzsichere Buchhalterin, auch stundenw. Off. u. 3.996 and. Geschit. d.3.

Brennerei= permalter

a. Bote u. flein. Schreib-arbeiten. Off. u. U. 1419 a.d. Geschäftsit. d. Zeitg. Intell. junger Mann ichreib- und rechenge-wandt, deutsch u. poln.

Resselschmied incht von fot. Stellung, auch als Heizer. Off. unter B. 1468 an die Geichäftstelle d. 3tg.

und Empfehlungen, jelbitänd. Stellung verschen, sowie Neuoder unt. Oberseitung.
Dauerstellung bevorz.
Angeb. unt. L. 2848 an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Tädeie Rechnunger.

Gelchäftstüchtiger Budhalter - Kurrelpondeni Müller 28 Jahre, deutsch-polnisch, im Beiit des Ein-

Ende 20 er, sucht ver-änderungshalber Stel-lung als Obermüller. Werkführer od, jonstia. lichen Kontorarbeiten vertraut, leit 6 Jahren in größerem Unternehmen tätie, sucht ab 1. 5. oder später **Dauerstellung**. Ungebote unter "Dauerstellung" an Ann, exped. Wallis, Torun erbeten. Werkführer od. ionstia. Bertrauensposten. Bin mit sämtlichen Arbeitsmachinen der Reuzeit sowie Dieselmotoren vollfommen vertraut. Gehalt u. Antritt nach Bereinbarung. Gute Zeugnisse u. Empsehlungen stehen zur Berzfügung. Offert, erbet. u. E. 2911 a. d. G. d. Z. Erfahrener, strebsomer 28 J. alt, gel. Spediteur, dich. Nat., höhere Schuldild., gewandt im Umgang m. d. Aund-ichaft, Deutsch u. Boln. in Wort u. Schrift, sucht Stellung in Handel oder Industric eml. mit Reisetätiateit. Uncebote unter N. 2850 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

ucht vom 1. 4. Dauer tellung als Werlf, ob 1. Müller in größ. Betr Auch Bacht, einer kleir Mühle sehr angenehn 25 Jahre alt, evangel., ledig, ipricht beutich u. polnisch. Gute Zeugn. vorh. Off. u. U 2724 a. b. Geichst. b. 3. erb. Gellytändiger

Bädergefelle 25 Jahre alt der seine Arbeit flott und sauber ausführt, indt Stellg. von sofort oder pater. 21. Panwald, Ignacewo

bei Mamlicz. 3028 Bädergefelle mit allen Arbeiten ver traut, sucht Stellung Off. u **L. 2931** a. d. Git B ä der gelelle. 53. alt, w. jeibifändig arbeit. kann, jucht Stell. als Bader. Off. u. D. 1422 a.d. Geschättsit. d. Zeitg

Ein tüchtiger Sattler u. Tapesierer. 2 verheir, judi Stellung, mögl. auf größer. Gut. Offerten unter U. 1409 a.d. Geichäftsit.d. Zeitg. Junger, tüchtiger Goneidergeselle

lucht Stellung. Un-gebote zu richten an fr. Sygnecki, Budzyń, pow. Chodzież. 2729

Gartnergehilfe geprüft erf. in Topipfl., Frühbeet, Freiland, Obst- u. Gemüsebau. Dbfs u. Gemülebau. mit gut. Zeuanis., secht vom 1.3. od. spät. Stellg. in Handelsgärtn. 1418 U. vowet, Bodgolzcs, Elorupti 68.

Deutsch u. poln.

Diddell u. poln.

Deutsch u. p

Wiesenweg 21. Junger arbeitswillig.

Molfereigehilfe pater Stellung. Gefl

llassige Zeugnisse und Empfehlg., zum 1., spätestens zum 15. April Stellung. Freundl. Au-chrift, und Gehaltsan-gebote sind unt. L. 2678 a, d. Git. d. 3tg. zu richt.

Suche für Sohn, meinen Sohn, evangel., 18 Jahre alt, träftig, Erfahrung mit Bferden, eine Stelle als Rutscher.

mit langjähr. Braxis
und guten Zeugnissen,
jucht Stelle v. l. 4. 29.
W. Dybowski,
domnkządz, Post Mniszek
Kreis Grudziądz. 2831
Matanni Mädch in d. reiche Gegend. Miete wird i. voraus gezahlt. Erbitte Preisangabe. Rompkowski, Kauimann,

Ucypel, poczta Diowo, pow. Starogard. Wotann j. Madch in d. Rachmittags 11d. Glanze Suche 3-3immerwohn. plätterei erl.? Off. u.Wl. 1458 a. d. Geschit. d. 3tg. geg. 4-Zimmerwohng. nur bei deutschem Wirt Güngere Kontori tin Öunge, Disch.u.Boln, jucht Etellung per 10s. 10d. ipäter. Angeb. unt. 12d. 1410 a. d. Git. d. 3. Junges Mädchen, ev., welches 6 Monate eine perjett in Schreibmaichine, polnische Sprache erwünscht aber nicht Bedingung. Ferner

Buch hatterin

mit guter Sandichrift. evil. Ansängerin. Ansäche mit Gebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gebaltsansprüchen an Gebaltsansprüchen an Gebaltsansprüchen an P. Romemissto n./W.

Brainng, Sprache erwünsche gebingung, Ferner

Sandich Gellung

Sante alt, evgl., mit gebenslauf, Zeugnische gebingung, Ferner

Santing, Sprache erwünsche gebingung, Ferner

Santing, Sprache erwünsche gebingung, Ferner

Santing, Sprache elt, evgl., mit gebenslauf, Zeugnische von der Gellung verl., wie Sange was der gebingung.

Brainng, Seitung zu richten.

Bibowa 50, 1 Er. lis. 1474

Seitung zu richten.

Willlergeselle mit. D. Beitung zu richten.

Buch Stellung verl., wie Sange verl., wie Faugunger.

Buch Brains of Er. lis. 1474

Sattung zu richten.

Willlergeselle mit. D. Beitung zu richten.

Buch Stellung verl., wie Sange verl., wie Faugunger.

Buch Brains of Er. lis. 1474

Sattung zu richten.

Willlergeselle mit. D. Beitung zu richten.

Buch Ciellung verl., wie Faugunger.

Buch Brains of Er. lis. 1474

Sattung zu richten.

Buch Ciellung verl., wie Faugunger.

Buch Ciellun

jucht von fofort in Gutshaushalt Augnahme

als Stüke oder Haustochter aweds Erweiterung seiner pratt. Kenntnise. Offerten unter 377 an die Annoncen - Exped. "Rosmos". Boznań, Zwierzyniecta 6. 2821

ährigen, gewissenhalt u. felbitändig, mit famt-

Raufmann,

Für meine berzeitige Jung, evang, gebildet, Sausdame Frau Anna Mädch, luchtv.l. 4. Stell. von Bahl, die meinen Saushalt in seltener als Haustochter reue viele Jahre ver-ah luche ich. da ich mich verheiratet habe. passenden 2422

Wirkungstreis in gutem Haufe. Beste Referenzen stehen zur Berfügung. Anfragen an Rittergutsbesitzer Egon Koerner, Stosezyn p. Wapno, pow. Wa-growiecki (Polske).

Intellig. Wirtichafts: fraulein lucht von lof. in frauenlofen Stadt-od. Guthaush. Stella. Zeugnisse vorhand. Off. u. S. 1470 a. d. G. d. 3

Wirtin und Dausmädchen uchen gum 1. April Stellung in besseren Saule, mögl. Bromberg 1. Umgegend. Zeugnisse vorhanden. Zuschriften nter 3. 2798 an die deschäftstt. d. Zeitg.erb.

Suche Wirtin Bute Zeugn, vorh. Off 1. J. 1445 a. d. Gickit, d. Z Withe, 45 J. alt, poln. u. beutich iprecho., fucht Dauerstellung bei einz. Dame o. Herrn Offerten unter H. 1440 a. d. Geschst. d. Ita. erb.

bei vornehmer Herrig, Kamilienanschluß erw. Gest. Dif. unter C. 1421 a.d. Geschäftsk.d. Zeitg.

Nelt. Landwirtstochter **fucht Stellung** sur Führung des Hausbalts oder als Stühe. Gutes Zeugnis als Stubenmädmen vor-hand. Off. unt. A. 2930 a.d. Geschäftsst.d. Zeitg.

19-j., evgl, Mädden v. L. funt jest od. v. 15. 3. Stellg. in Bydg. Zu erf. Weiphema. Matejki 8, 111

1443 Müdchen

Baije, fucht Stellung zum 1. oder 15. März. Gefl. Offert. u. 3. 2928 an d. Geschäftskt. d. Zig.

Criahrenes Dausmädchen m. Kochtenrin, jucht b evgl. Familie in Byda per lot. od. spät. Stella. Gefl. Off. unter 3. 1420 a.d. Geichäftsit.d. Zeit 1.

6. 70. – pro Monat ab 1. 4. 3u vermieten. 207. W. Kaftell, Danzig, Stadtgraben 5, II. Tel. 27372

3um 1. Juli ift ein moberner

Wohnung

pom 1. April od. früher, geeignet zur Benfion,

Centrum od, pertehrs

möbliert, besteh. au 3 Jimm., Kammer un Küche, leht. und Schla Unit. berufst. Frl. incht simmer fomplet möbl ein folid. Zimmer. Off. u. R. 1460 a. d. Gjdbit. d. 3.

fort abzugeb. Austunft erteilt Bordonowig, Ehwytowo 2 Zuruebernahme 4000zi eriorderlich. 1449 alt., berufstät. Dame Euche eine 2868 per 15. März od. ipäter Dffert. unt. 2. 2769 an die Geschit. d. 3to. erbet 8-10 3immet a.d. Geschäftsst.d. Zeitg. Wohnung

Möbliert. Zimmer Ranatowa 1, part. 115.

Bennonen

Bu einer Schülerin d. Haushaltungsschule Langsuhr nehme ich

Eipowa50, 1 Er. its. 1474

Suche von 10fort eine

2-31mmer=Bohno.
m. Rüche. Off. u. G. 1439
a.d. Geichit.d. Zeitg.erb.

Infolge Bergichlag verftarb unerwartet am 27. Februar b. 3., 10 Uhr abends, unsere herzensgute überaus treusorgende Mutter im Alter von 70 Jahren, die

Lehrerwitwe Frau

Marta Blasey

geb. Rleyer.

Im tiefsten Schmerz

Walter Blasey, als Sohn Gertrud Blasey, als Tochter.

Bromberg, ben 2. März 1929.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 4. März, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des neuen evangel. Friedhofes aus statt. Du warst zu gut für diese Belt! Bas Gott tut, das ist wohlgetan!

Geftern nachmittag 51/2 Uhr verschied nach langem ichweren Leiben mein inniggeliebter Mann

im Alter von 68 Jahren.

In tiefer Trauer

Rosine Warmbier geb. Flemming.

Bydgofacz, Sniadeckich 48 b, den 2. Märg 1929.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. d. Mts., nachm. 3'/2 Uhr von der Leichenhalle des neuen evang. Friedhofes aus statt.

Dantiagung. Siermit dante ich der Versicherungsgesells ichaft, Europa Sp. Alc. seincherungsgebuschen der ich aft. Europa Ep. Act. in Warichau, Arolewsta 18 für die ichnelle Auszahlung d. Sterbes geldes in Höhe kollets dei dem Ableb. mein. Mannes Leon Banach, der indiei. Gefellichaft lauf Boilce Ar. 10637 versitätert war.

Sie Nurschlung des Gefellichaft lauf Boilce Ar. 10637 versitätert war.

Sie Nurschlung des Gefellichaft lauf Boilce Ar. 10637 versitätert war.

Sie Nurschlung des Gefellichaft lauf Boilce Ar. 10637 versitätert war.

Tie Aus and u. nimmt Bestellungen
Tie Ausgahlung des
Geldes erfolgte soson
nach Erledigung d. not=

Wolnischer vendig. Formalitäten. Den 7. 2. 1929. (—) Albertuna Banachowa.

Wer erteilt einer jung.

Seit über 45 Jahren

baut die Firma Theodor Hey, Bernburg, ihre bekannten Hackmaschinen Pflanzenhilfe. Als ausgesprochene Spezialfabrik, die nur diese eine Maschinengaltung herstellt, verfügt sie über außerordentliche Erfahrungen, die ihren Niederschlag in den neuesten Modellen gefunden haben.

Sowohl die neue Parallelogramm-Hacke als auch die neue Hebelhacke zeichnen sich durch große Uebersichtlichkeit des Hackapparates, durch genaueste Führung der Hackmesser, spielend leichtes Ein- u. Ausseizen des Hackapparates u. vorzügliche Qualität der Hackmesser aus. Besonders günstig wird sich auf die

Lebensdauer der Maschinen die neue Schmierung aller beweglichen Wir senden Ihnen gern orientierende Druckschriften. Teile durch Fettpresse auswirken.

Gebrüder Ramme, Bydgoszcz.

Bolnumer Spradunterrict

für Anfänger u. Fortsgeschrittene. Anmeldg. erbet, in der Geschäuts Tame deutschen stelle Goetheltraße 37 ul. 20. styrznia 20 r.), unten rechts. 2810 Deutscher Frauenbund Eingetroffen neueste rühiahrs-Modelle und Stoffe

Rudolf Hallmich

2518

Uhren - Reparatur-

werlstatt

ul. Sniadeckich 37, 1Tr. jührt jämtl. Reparat. dinell, gut u. bill. aus.

la Landleberwurit

Biener Bürstchen

empf. Eduard Reed. Sniadectich 17 Ede Sientiewicza. Fleiich-u. Wurstwaren werden

Räuchern angenomm

Mittage 3 Gange 1.00

1.00-1.40 empf. Pomo-rzanka, Pomorska 47. 1437

Bydgoiges E. 3.

Sonnabend, d. 2. März abends 8 Uhr

6dubert-Abend

Lichtbilder-Bortrag v. Willn Damaichte.

dazu Schubertlieder, gesungen von den ver-

Darauf der Film

Das Wiener Sängerfeft. Karten zu 1.50 u. 2 zl in Johne's Buchhandlg.

Sonntag, den 3. Mär; nachm. 3 Uhr

Fremden = Borftellung gu ermäßigten Breifen:

Das Drei

mäderlhaus

nigten Bromberger **Männerdören.**

Maßgeschäft für Kostüme und Mäntel Gegr. 1907 Gdańska 154 Telef. 1385 Stoffverkauf zu den solidesten Preisen

Siermit dante ich ber Berficherungs= gesellschaft "Europa" Sp. Akc. in Warschau, Krolewska 18, für die schnelle Auszahlung des Sterbegeldes in Sohe:

beim Tode meines Mannes, der durch Banditenhand am 8. 12. 1928 in Warschau ermordet wurde und in der Gesellschaft laut Bolicen Nr. 5728 und Nr. 8247 versichert

Die Auszahlung des Kapitals er= folgte fofort.

Den 5. 1. 1929. (-) M. Einfeldowa.

Töchterheim "Elim".

39. Müdchen erh. in staatl, konzessio-turien theor. u. prakt. Anleitung in allen Fächern der Hauswirtschaft. 90.— zl monati Begunn des nächsten Kursus 5. April. Pro-kont der Date der Bauswirtschaft.

Diakonissen=Mutterhaus Biecbort.

grafient zu staunend billigen Preisen 2807 sofort mitinh. A. Rüdiger. Tel. 120.

Die ab 1. März d. J. gültigen

Lohnabrechnungsbücher

(Książeczka obrachunkowa)
von Herrn Bezirksgewerbeinspektor in Poznań
genehmigt, ist in unserem Verlage erschienen.
Ferner empfehlen wir:
Lohnbücher, desgl. ab 1. März gültig, sowie
Stratbücher, Register der Arbeiter über 18 J.,
Revisionsbücher zu Eintrag, des Gewerbeinsp., Register der Minderjährigen usw.

Drukarnia dia Handlu i Przemysłu Bydgoszcz, Dr. Emila Warmińskiego 13.

nicht aber außerge-wöhnlich billig kaufen Sie jetzt, zu nochmals stark reduzierten Preisen alle Arten von

Pelzen für Damen u. Herren

Innenfutter und verschied. moderne Felle für Besätze

Eigene Kürschnerwerkstätten. Erstkl. Austührung. Preisliste gratis und franko (neu.

"Futeral" Bydgoszcz, Dworcowa 4

Telefon 308. Filiale: Podwale 18, Tel. 1247.

Marysienka Ab heut der, welcher stets unter einer anderen Maske das

sind heraus! Bydgoski Dom Towarowy Gdanska 10-12 Telefon 354.

C. Mieloch :: Bydooszcz

Gdańska 31/32. ONE SERVED SERVE

Anfertigung

Jahresabschlüssen

Uebernahme von

Buchführung

Bydgoszcz. Tel. 18-01

Ur. v. Behrens bearbeitet allerlei Verträge Testamente.Erbsch. Auflassungen, Hv-pothekenlöschung., Gerichts- u. Steuerangelegenheiten.

Promenada nr. 3 beim Schlachthaus,

Rlavier=, Biolin= und Mandolinen = Unterricht wd. billig u. gründl. ert Pomorska 49/50,Hth...II i

(a) inderwagen in groß. Auswahl a. i. Tei zahlungen F. Bytomski, Bydgorzcz Dworcowa 15a. 297

Andrzej Burzynski früher państw. naczelny Urzędu Podatkowego fr.Obersteuer-Sekretär Sienkiewicza 47 Telefon 206.

von reguliert mit gutem Erfolg m In- und Auslande Staatssteuern-Reklamation

St. Banaszak,

Rechtsbeistand

Bydgoszcz, 280 ulica Cieszkowskiego (Moltkestr. 2. Telephon 1304. Langjährige Praxis. Erteile 14 tägigen 1473

Blattturjus. Sniadectich 15-16, ptr.l Rl. imwarzer bund mit weißer Bruft ent lauf. Geg. Belohnung

abzug. Dworcowa 91, 1

Die Ortsgruppe Bromberg des Verbandes Deutscher Katholiken veranstaltet am Sonntag, dem 10. Mai im Civilkasino ein iu. marz, abds. 8 unr,

Wohltätigkeits-Konzert

unter gütiger Mitwirkung: des Herrn Pianisten Prof. Bergmann des Herrn Geiger-Virtuosen Beetz

des Herrn Geiger-Virtuosen Beetz der Sopranistiu Frl. Hasse des Manner Gesang-Vereins "Kornblume". Um rege Beteiligung wird herzlich gebeten. Nach dem Konzert gemütliches Beisammensein. Eintrittspreis 2 u. 1 zl. Vorverkauf: Johne's Buchhandlung und an der Abendkasse.

(früher Concordia)

Tel. 1916

Jagiellonska 25

Tel. 1916

Jeden Sonnabend Programmwechsel. Anfang 20 Uhr.

CHARGO MINIST PRINTS SERVED MINIST DESIGN CHARGO CHARGO MINISTER DESIGN CHARGO CHARCO CHARGO CHARCO CHARCO

Eintrittstarten in Johne's Buchhandlg. Sonntag v. 11—1 u. ab 2 Uhr a. d. Theatertasse. Sonntag, den 3. März abends 8 Uhr

Reuheit! Reuheit! Das Spiel

mit dem Feuer

Luitspiel in 3 Aften von Hans Sturm. Eintritts farten in Johne's Buchhand-handla. Sonntag von 11-1 Uhr u. 1 Stunde vor Beginn an der Theatertasse.

Die Leitung.

Anjang 6.50 und 9.00 — Sonntags 3.20 wirkliche Bild d. menschlichen Freibiletts u. Passepartouts bis Dienstag See e wiedergibt und alle Herungültig. Ermäß gungskarten gültig nur zen der Zuschauer ergreift, für die 1. Vorstellung. — Freise normal. Es ist der, den die Welt als



in dem grösst, köstlichst. u. kostspieligst. Fil n der augenbl. Salson unt. d. Titel: "Letzter Befehl". — Bemerkung: "Letzter Befehl" nat nichts gemeinsam mit dem film gleich, Namens "Der letzte Beiehl Leutnants Neszty". — "Letzter Bedem Film gleich. Namens "Der letzte Beiehl Leuthants Neszty". — "Letzter Befehl" ist die Wiederspiegelung seelischer Rezungen eines Militärs, das Symbol der entfesselten Gefühle der Weltkriegsstimmung u. der russisch. Revol., ein Liebesdogma, ein Wunder der incarnierten Musik, das den Zuschauerfesselt, mitreisst udie empfang. Eindrücke nie vergess, lässt — Die Partnerin der Liebeserlebnisse Jannings u. begehrte Revolutionärin ist die talentvolle Ewsyna Brent. — Regisserie: Josef v. Sternberg, Hergestellt: Paramount. Bemerkung: Der Film ist von Anfang, nicht u. d. Mitter begiebig — Deutsche Filmbassehraß. v. d. Mitte z. besichtig. -- Deutsche Filmbeschreib. b. Kinopers. erhältlich.

Wirtschaftliche Rundschau.

Langlame Entwiklung der Düngemittelindustrie. Die Düngemittelindustrie Bosens weift in den letzten Johren eine langlame, aber aunstine Emiwiklung auf. Die Sticksoffindustrie produziert jährlich 60 000 To. Sticksoff Gegenwärtig wird bei Tarnow eine neue Sticksoffadrif gebaut und im Februar d. A. foll in Byrmy im Kreise Pleg ebenfalls mit dem Bau einer arohen Sticktoffabrik beronnen werden Die Baukosten belausen sich auf ca. 10 Mitstonen Ioth Trop dieser beiden Neubauten mird die polnische Sticksoffindustrie nech nicht in der Lage sein, den Anlandsbedarf an Kunstdünger zu decken. Die Produktion von Pottaschelasen (Phosphoriden) betrug vor dem Kriege nur 1000 To. im Jahr, 1928 danegen schon 35 (90) Baggons und hat sich im Lause der Letzen stünf Jahre verfünsfacht. Es ist anzunehmen, daß die Pottaschessalze berstellende Andustrie in nächster Leit den Anlandsbedarf voll befriedigen kann, obsleich im Bortahre noch 40 Prozent der Machtrage von der polnischen Andustrie nicht gedeckt werden konnten Der Staat such tucht den Kunstädingerverbrauch hadburch zu heben, daß die staatliche Nararbank den Kleinbavern Kredite zum Ansauf von Dünnemitteln erteilt. In den letzten Jahren sind unschen: 1925: 11 777. 1926: 87 265 1927: 156 790, 1928: 331 336 To.

Rur Beterinärkonvension der Tickechoslowakes mit Polen. Die Landesbehörden hatauf aufmerssam gewacht, daß die im Art. 1 das Ergänzungsprotofolls zur Beterinärsonvension der Tickechoslowaksischen Reunblik und der Republik Volen Tere und Geanstände gesten Deannach ist zur Einfuhr von Tieren, die nicht Schlacktiere sind (Rus- und Buchtiere) mit Ausnahme von Westlägel, eine besonder Bemillisgung des Landwissensischen Sieren, die nicht Schlacktiere sind (Rus- und Buchtiere) mit Ausnahme von Westlägel, eine besondere Bemillisgung des Landwissensischen Sieren, die nicht Schlacktiere sind (Rus- und Buchtiere) mit Ausnahme von Westlägel, eine besondere Bemillisgung des Landwissensischen Sieren, die nicht Schlacktiere sind (Rus- und Buchtiere) mit Ausnahme von Westlägel, eine besondere B

Geldmar ...

Ter Wert für ein Cramm reinen Goldes wurde gemäß Ber-fügung im "Monitor Politi" für den 2. März auf 5,9244 3lotn

Ter Flotn om 1. Wärz. Tanzia: Veberweisung 57.72 bis 57.86, bar 57.75—57. 9. Berlin: Ueberweisung Wardau 47.15—7.35, Ueberweisung Kattowik 47.125—47.325, Ueberweisung Polen 47.15—47.35, bar gr. 47.00—47.40, Zürich: Ueberweisung 58.35 Yondon: Ueberweisung 43.28, Rewnork: Ueberweisung 11.25, Butarest: Veberweisung 18.62, Budapest bar 64.10—64.40, Brag: Ueberweisung 378,50, Mailand: Ueberweisung 214.75 jung 214,75

Maridaner Bör e vom 1. März. Umfätze. Berlauf — Rauf. Beigien 123,86½. 124,17½.—123,55½, Belgrad — Budapeit —, Bulareit —, Eslo —, Hellingiors —, Spanien —, Kofland 357,20, 358 10—556,20. Sapan —, Ronflantinopei —, Ropenhagen —, London 43,57½, 43,38½.—43,17. Plewport 8,90, 892—8,88. Oslo —, Paris 34,8½., 34,91—34,74. Prag 26,40½. 26,47—26,34. Riga —, Schweiz —. 171,96½.—171,10½. Transito 171,52—171,53½.), Stockholm —, Wien —, Stalien —.

"mtliche Tevien-Notierungen der Dangiger Bor'e vom 1. März In Danziger Gulden wurden notiert: Devilen: London 25,001/, Gd., 25,101/, Br., Newport — Gd., — Br., Berlin — Gd., — Br., Warichau 57,75 Gd., 57,89 Br Noten: London —.— Gd., —,— Br., Berlin —,— Gd., —,— Br., Newsporf —,— Gd., —,— Br., Harichau 57,69 Gd., 57,83 Br.

Berliner Devifenfurfe.

Diffz. Distont- läße	Jür drahtlo'e Auszal. lung in deutscher Mor'	1 9117 /7 9 9		In Reidsmar 28. Februar Geld Brief	
4°/. 6°/. 7°/. 5°/. 55'. 3.5°/. 3.5°/. 4°/. 5.5°/. 8°/.	Buenos Aires Be. Ranada Dollar Ranada Dollar Roan Jen. Rairo Ian. Rio. Ronitantin trt. Bid. Vondon Bid. Ster. Mewnor! Dollar Riode Taneiro Milr. Hruauan Golope. Uniterdam 100 Frc. Dansia 100 Guld. Selfingtors 100 Fi. M. Talien 100 Gid. Riodendam 100 Gid. Roenhagen 100 Ar. Collabor 100 Frc. Dslo-Chrift 100 Ar. Briifol 100 Frc. Brais 100 Frc. Brag 100 Frc. Brag 100 Frc. Solia 100 Frc.		1.774 4.136 1.883 2).99 20.0 20.46) 1.218) \\$5.325 4.305 163.91 5.45 58.61 81.93 10.639 22.085 7.404 18.62 11.47 12.44 18.62 11.47 12.44 18.62 11.47 12.44 18.62 11.47 12.43 81.11 3.943 64.33 112.63 53.28 73.435	1.77J 4.188 1.357 20.96 2.376 2.376 2.3431 4.2100 0.50:5 4.301 168.58 5.435 58.48 31.67 10.583 22.03 7.383 112.24 18.58 112.28 18.44 12.468 80.955 3.037 64.21 11.488 59.135 73.35 47.15	1.774 4.196 1.901 20.59 2.030 20.471 4.2181 0.5025 4.309 168.94 5.445 58.63 81.83 10.608 22.03 7.702 112.46 18.62 112.50 16.48 12.438 61.115 3.043 64.33 112.73 53.318 74.35 thau 58,35,

Airice Borle vom 1. Wars. (Amtha). Abardau 53,35, Newhorf 5,20, London 25,23½, Baris 20,31, Wien 73,08. Braq 15,40 Italien 27,23. Belaien 72,22½. Budaveit 90,35½, Helingiors 13,10. Cofia 3,75. Folland 208,27½. Dslo 138,70. Rovenhagen 138,60, Etodholm 138,90, Spanien 79,25. Bucnos Aires 2,19 Tolio 23½, Rio de Janetro — Bufarelt 3,10. Athen 6,73½, Ber in 123,40. Belgrad 9,12½, Ronitantinovei 2,56½, Got. cods. — %. Briv. Dist. 415½, %. Tagl. 92.3 2½, /o.

Die Bant Bolift zahlt heute für: 1 Dollar, gr. Scheine 8,85 31... do. fl. Scheine 8,84 31... 1 Bfd. Ster in 2 43.10 31... 100 Schweizer Franken 170.83 31... 100 iran; Franken 34,69 31., 100 beutiche Mark 210,78 31... 10) Danziger Gulden 172,38 31., tichech, Krone 26,30 31., otterr. Shilling 124,85 31.

Pitienmar't.

Pojner Börse vom 1. März Fest verzinsliche Werte: Motierungen in Prozen: Sproz. Konnerrierungsauleihe (100 Jou) 65,00 G. Sproz Dollarbrick der Posener Landschaft (1 D.) 9°,50 G. 4proz. Konvertierungspsandbriese der Posener Landschaft (100 Jt.) 48,00 G. Tendenz ruhia. — In kustrie aktien: Bank (200 Jt.) 80,00 B. Deckstelsti 42,00 G. Dr. Roman May 110,00 V. Tri 160,00 G. Tendenz ruhia. (G. = Nachjrage, B. = Angebot, + = Geschätt * = ohne Umsab.)

Produttenmerit.

Getreide, Mehl und Futtermittel. Barfcan, 1. Marg. Abichson, auf der Getreides und Warenburge für 100 Kg. franko Station Barichou; Marktyreise: Mognen, 25—25,20, Beigen 47—48, Brangerite 84,75—35,25, Grüpgerite 82,50—33,50, Einheitshafer 33,75

bis 84,75, Liktoriaerbsen 68—80, Felderbsen 42—50, Rotklee 150 bis 180, Beißtsee 240—290, Naps 87—89. Serradella 58,50—60,50, blane Lupinen 23—25, Beizenmehl 65proz. 70—74 Moggenmehl 70proz. 49—50, Roggenkleie 24,50—25, mittlere Beizenkleie 25,50—27,50, grobe 28,50—29,50, Leinkuchen 48—49, Rapskuchen 39—40. Umfähr gering, Tendens rubig.

Amtliche Rotterungen der Bo ener Getreideborie vom Mars. Die Breise verstehen sich für 100 Kilo in 3loty frei

high prelie:								
Weizen	44.00-45.00	Peluichken	. 39.00-41.00					
Roagen	33.50-34.00	Te derbien	. 44.00-47.00					
Weizenmehl (65%)	62.00 - 66.00	Bittoriaerbien	62.00 - 67.00					
Roggenmehl (65%)		Folgererbien	. 53.00-58.00					
Roggenmehl (70%)	. 48.00	Sonaichrot						
Safer	31.50-32 50	Rarto feifloden .						
Braugerste	33.50 - 3550	Leintuchen						
Mahlgerste	32.95-33.95	Gerradella	. 53.00-58.00					
Weizentleie	26.07-27.00	Blaue Lupinen .	. 25.00-26.00					
Rogoent ete	. 25.25-26.25	Gelbe Lupinen .	. 29.00-31.00					
Commerwide	41.00-43.00	Gesamttendeng:	ruhig.					
Rapstuchen								

Rapsluchen

Berliner Produktenbericht vom 1. März. Getreide und Celizat für 1000 Ka. ionik für 1000 Ka. in Goldmark. Weizen märk. 220—223. März 324.25—235. Mai 244. Juli 253,50—252,50. Rogaen märk. 205—208. März 220—220,25. Mai 229,50—230. Juli 235.50. Brauserike 218—33. Kutters u Induktriegerike 192—02. Hafer märk. 199—205. März 218,50—226. Mai 228. Juli 239. Mais waggonirei ab Hamburg 247,00.

Bür 100 Ka.: Weizenmehl 26,40—29.90. Rogaenmehl 27,25—29,40. Weizent eie 15,50-15,75. Weizentleiemet. 15,10-15,20. Roggentleie 14,65. Biktoriaerbien 43—49. Rieine Speiferbien 27—33. Kutterreiben 21.00—23,00. Beluich en 23,00—24,70. Ackerbohnen 21—23. Widen 27—29,00. Lupinen, b au 16,0 1—17,00. Lupinen, gelb 22,00—23,00. Gerradella, neue 48—52. Rapsluchen 20,40—20,60. Leinluchen 25,40 bis 25.60. Trodenchniket 14,65—14,90. Songichtot 23,30—23,50. Kartoffelfloden 21,80—22.

Berliner Eiernot's vom 28. Februar. Ausländische Eier:

Beriner Eiernot's vom 28. Februar. Ausländische Eier: arobe Std. 191/2-201/2, normale 17 bis 181/2, tleine und Schmutz-

Materialienmarkt.

Berliner Wetallbör e vom 1. März. Breis für 100 Kilogr in Go d-Mart Celtrolyttupfer wirebars), prompt cit. Hamburg, Bremen oder Rotterdam 182.75 Remalted-Blattenzint von handels-üblicher Beschaffenheit —. Originalhüttenatuminium (98/99%) in Blöden, Walz- oder Drahtbarren 190, do. in Walz- oder Draht-barren 99% 194, Keinn de (93–93%) 352. Antimon-Regulus 79–84, Feinfilder für 1 Kilogr, 1ein 77.53–79.25.

Geflügelmartt.

Wasserstandsnachrichten.

Baiferiand der Weichiel vom 2. Dlarg.

Rratau + — Zawichoit + — Barichau + — Block + 0,65, Thorn + 1,20, Kordon + 0,54, Culm + 1,16. Graudenz + 1,15, Rurzebrak + 0,33. Bidel + — Dirichau + 0,08 Emiage + 1,70, Schiewendorit + 2,08.

Kath. Anabenkonvikt in Danzig.

Benfionat für Schüler höherer Schulen, in ruhiger günstiger Lage, zur Stadt und zur See und zu den Schulen, geleitet von Pallotiner-Patres.

Großer ichattiger Garten mit Spiel-plägen Hauslapelle, Zentralheizung, Badeeinrichtung, Auflicht b. i den Etudien. Anmeldungen für Oftern richte man

Leiter, in Danzig-Schellmühl. Schellmühlerweg 3.

Gewerbe- u. Haushaltungsichule zu Danzig-Langfuhr

Königstalerweg 18. Fernsprecher 42000 Das neue Smuljahr beginnt am Lonnerstag, d. 11. April, 10 Uhr vm.

Anmeldungen für die Haushaltungsichule und für die Kachtlassen werden dis zum 22. März angenommen. soweit dann noch Blätze frei sind. — Schuspläne. nähere Austunit, Bensionsvermittelung durch die Schule von 9—1 Uhr.

Sprechitunden der Direktorin: Montag von 5—7 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11—1 Uhr. 2372

Gartenfreunde!

Nach meiner Annullierung von 1921 werde ich auf dem Gebiet der Landichattscärtnerei in diesem Jahre eine ausgedehnte Tätigkeit in meiner Spezialität, der Ausführung von Neuaniagen von Parks, Gartenan agen, Villengärten, Ohtplantagen und Formobstgärten

entwicken.

Bepflanzungen von Chauseen, Straten und Midremiesen. Sachoemäkes Bepflanzen von Kroben. Teichen und Bergiehnen mit entsprechenden Nutz. Zierz und Schutzehölzen. Bogelichutzehölze nach Kreiherrn von Berlepich. Kaianerien detoratives Umpflanzen von ländlichen Wirtichaftscebäuden zur Beledung der Eintonigseit im Gelände.

Der lachgemäke und praktische Obstbaum schnitt ist der Hauptzweig in der Obstbaum schnitt ist der Hauptzweig in der Obstbaum ichnitt ist den eiden nach Prof. Dr. Lukas in Reutlingen aus.

An eget mackvolles Bepflanzen von Grabstätten.

Belieserung von erittlasigem, ausgewährtem Pflanzenmaterial.

Plane u. Kostenanschläge bei Übertragung der Anlagen kostenlos.

Bortoitenanichläge, erichöpfende Rat- und

Austuniterseilung.
Austuniterseilung.
Mer von den Herrichaften auf pünktliche Fertigiteslung rechnen will wolle seinen Auftrag dis zum März einrei den.
Indem ich den werten Aufträgen entgegen-

febe, zeichne mit beionderer Sochachtung Land daftsgärtner Albert Uibert. Grebocin b. Torun.

Siften, Tritts u. fa rer, Cabriolettung. owie Rlappwar. offestima, iede Menge envisehlt des artifel efferiert 2754 ale Rut chwagen jaub. empsiehlt 1486
Siecz arnia.

Solzweren-Fabrit. 3immer Natto/Notes.
wy Rynek 3. Tel. 2126
Dworcowa 77. Tel. 1621.

Rynet 365. 1646 Nowy Rynek 3. Tel. 2126 Dmorcoma 77. Tel. 1621.

Zeit ist Geld!

Dies gilt auch für gutes Sehen!
Wollen auch Sie Inre Senkraft recht lange erhalten,
dann zörern Sie nicht länger und assen Sie sich bei
mir Ihre Augen auf Sehfehler untersuchen.

Mein Name gibt Innen Gewähr für gewissenha'te Augengläser-Bestimmung, kalen e Bedienung und Beratung.

Augenoptiker Senger, Hundegasse, 16 gegenüber dem Hauptpostamt.



Liköressenzen

zur Selbstberei ung von Likören im Haushalt, ca, 60 versch. Sort. Flasche für 2 Liter Likör G 1,50.

W. Gassner, Schwanen-Drogerie. Danzig, Graben 19/20.

Sommer - Semester 1929.

Universität Köln. Wirlschafts- und Sozialwissenschaftliche, Rechtswissenschaftliche, Medizinische- (auch vorklinische Semesler) und Philosophische Falkuität. Kau männisches- und Handelschrerstudium. Vorlesungsbeginn D enstag, den 30. April. Die Einschreibefrist läuft vom 15 April bis 5. Mai. Das Vorlesungsverzeichnis kann vom Universitäts-Sekretariat gegen Ensendung von RM 050 (dazu Porto) bezogen werden

Stenographie Jahresabichlüsse

Bücher = Revifor G. Vorreau Jagiellońska 14.

Polnisch

erteilt gepr. Lehrerin Edańska 39, 1 r. 1369

Beste Quelle aum

Einfauf vollständiger pei ezimmer Herren-inmer, Schlafzimmer, Küchen, Bolliermöbel, jowie alle anderen Wiöbel in gediegener Ausführung, auch einzeln, empfieh t zu güntigen Bedingungen.

Eigene Wertstatt. Ignach Grainert Indgoises. Dworcowa 8. Tel. 1921

Rutschwagen Partwagen. Selbit-fa rer, Cabriolettwag. owie Riappwar. offe-

E. von Schäwen, Direktorin. Unterricht in Buchführung Maichinenichreiben Stengerandis

Am Dienstag. dem 5. März 1929, um 12 Uhr mittags werden ul. Dluaa 16 meist-bietend bei sosortiger Barzahlung nachstehende Sachen verlauft:

Dezimalwaage, Tischwaane, Ladentisch, Regal und eine Menge Schuhmacher-Gebrauchszeug.

Obige Gegenstände tonnen eine Stunde vor der Berfteigerung besichtigt werden. Bndgoiscs, ben 2. Märs 1929.

Magistrat Oddział Egzekucyjny.

Zuverlässigen gelben uud roten Eckendorfer

Friedrichswerther Zuckerwalzen, Barres und

Oliven hat noc i in beschrängten Mengen sehr preiswert abzugeben und offerieit auf Anfrage

Gustav Dahmer, Danzig Samengroßhandlung, Samenbau Gegründet 1891.

Landwirle, welche für den kontraktlichen Anbau von Rüb nsamen Interesse haben, belieben sich zu meiden.

Forst Rielub bei Agrzeźno.

am Connabind dem 9. März, von 10 Uhr vorm, ab im Gasthause zu Cani ochleb. Eichen-, Brien-, Ahorn-, Kiefern- und Kichten-Langnuß o 3. ficht. Stangen 1. u. 1.11. At., eich. Pfahlholz (2 m lang, Kloben, Stubben und Lei ig. Nutholz-Berfaus nicht vor 1 Uhr 2084

Der Föriter.

Original-Saatgut-Angebot

Bensings Findling Hafer

mit fahnenhaferähnlicher Rispe, gelbkörnig, frühreif, strohreich und doch sehr lagerfest

Bensings Allerfrühester Sommerweizen

sehr trühreif u. anspruchslos, verträgt späte Aussaat, ertragreichster Sommerweizen für den Osten und klimatisch ungünstige Gebiete

Bensings Imperial Gerste

sehr frühreif und widerstandsfähig gegen Lager und Staubbrand liefert großkörnige beste Brauware.

Westpreußische Saatzuchtgesellschaft m. b. H.

Danzig, Sandgrube 22.

Jastak, Cekcyn (Pom.)

Erdnuß-

Rloben

(1) iefern

をはらばるできばらいはならならのも間もはらきほごできまし

Durch Diebstahl ift uns ein Wechfel ing

An t. 150.35. fallig per 26. 5. 1929 auf herrn Gutsbesitzer

Bernhard Frang, Wieltie Lubien abhanden gefommen. Wir erllären dielen Wechsel für ungültig und warnen vor Antau: Landw. Groghandelsgefellichaft m. b. S.

Sleuer pezialouro

NAME.

bes ehem. Leiters der hiesigen Finanzämter Fr Chmarzyński, u. Gdzńska 151, Te'eson Nr. 1674 — das e.n-zige Kadbüro diei. Urt am B'nze — erledigt liteng nach den ge etslichen Beitimmungen sämtliche Steueriachen, ipez ell ichwieriacher u. perwidette: außerdem ipez ell idwierigere u. verwidelte; außerdem Berwaltungssachen, Einricht, von Büchern, Ausstellung u. Brüsung von Bilanzen u. Mit-wirlung eines gerichtl vereidigt. Bücherrvii. toftenloie Beraiung.

mvfehle unter gun=

igen Bedingungen: Rompl. Speifezimmer Admbl. Speljezimmer. Echlafzimmer, Rüchen. sow einzelne Schränke. Tilche, Bettit., Stühl., Eofas, Selfel. Schreib-tifche. Herren-Jimm r u. a. Gegentlände. 2988 Telefon 391. 30661

Bein lard Leiser Sohn Ruo 15 3., ver end.

Telefon 391. 30661

Romorze). 301 M. Piecowiat.



Gelbe Eckendorfer Rote Eckendorfer Weiße grünköpfige Riesen-Möhren.

Wiechmann Dom. Radzyn, pow. Grudziądz (Pom.)

Fischnetze

Garne, Leinen Taue empfiehlt

l. Al. à Am. 18,50 zi jr. Wag, hier liefert, so

nur erittlaffige Bare. tauft jeden Posten Rurt Wiente,

Danzig, Breitgasse 117 Teleson 2897 Prima

oberschlesische Steinkohle Hüttenkoks

Brennholz und beste Buchenhoizkohle

liefert Andrzej Burzynski ul. Sienkiewicza 47

Betr. Steinpilze garant ert echte Ware

kuchenmehl Soyaschrot Sonnenblumenkuchen 46% Leinkuchen 420/0 Rapskuchen Fischmehl kongreßp. Kleie Gerste und Hafer emplichlt

rele on 206. 2515

Verkau.s-Verein Sp. z. z o. o. Bydgoszcz, Duorcowa 30, Lager Bielawki. Tel. 100. 3047

Landw. Ein- und

Töckerpensionat Geschw. Hube Gniezno, Part Rosciuszki 16. Beginn des Sommerturius den 4. April. Gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Hausbaltes, Kochen, Baden, Anrichten, Wäsche-behandlung, Wäscheanfertigung, Handarbeiten, Schneidern ulw., serner Gelegenheit zur Fortz-bildung in Wissenschaft, Sprachen, Musik, Gelang ulw. Sigene Villa in schönem Garten am Bahnhofspart. Gute Bervslegung. Brospette geg. Doppelporto postwendend. 1812 Prospette geg. Doppelporto postwendend. 1312

Glückliche Lose

zur 5. Kl. 18. Staatslotterie

habe noch einige abzugeben. Die Ziehung beginnt am 6. März u. dauert bis 16. April d. J. täglich.

1/4 Lose zum Preise von nur 50 zł, ganze Lose 200 zł, versendet gegen Nachnahme

St. Jankowski

Długa 1

Bydgoszcz

Genossenschaftsbank Poznań Bank Spóldzielczy Poznań

Geschäftsstelle Budgoszcz Gdańska 162 Oddział Bydgoszcz Telefon 291, 374, 373.

Postscheckkonto Poznań Nr. 200 182. -:- Girokonto: Bank Polski, Bydgoszcz.

Zloty- und Dollarwertkonten. -:- -:- Laufende Rechnung. Scheckverkehr :: An- u. Verkauf u. Verwaltung von Wertpapieren. An- und Verkauf von Sorten und Devisen.

Bank-Incassi.

Vermietung von Safes.

Einrichtung und Apparate für Saboratorien der

Papier-, Zueker-, Textil-, Kautschuk-Industrie

Physik. App. f. Schulen Stein - Sammlungen

Mikroskope

Lupen, Filtrierpapiere Chemische Glassachen Wächter-Kontrolluhren

Trinkwasser-Filter.

M. Rautenberg & Ska

Bydgoszcz, Tel. 1430, Jagiellońska 11

Reparaturen an Wasserleitungen latentschlössern, Jalousien u. and. Sach, führt aus. Sienkiewicza 8, 2 Tr. r.

Frostfreie

Nuto-Oele

Extra-Qualitat mit Rizinusöl compoundiert

sowie auch

Ia kältebeständige

Maschinen-Oele Motoren-Oele

liefert zu billigsten Preisen

Otto Wiese,

Bydgoszcz, ul. Dworcowa 62. Jelefon 459.

Was mache ich des Abends?

Man hört Konzerte aus Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, London, Paris, Wien, Budapest usw., man hört wissenschaftliche, wirtschaftliche, Börsen- und andere Vorträge, man lernt fremde Sprachen, man nimmt Teil an Tanz-, Musik-, Gesangstunden etc. Das alles kann man haben im Radio von nur erstklassiger Ausführung, garantiert laut und deutlich in Wiedergabe, wie es liefert die 2419

Centrala Optyczna, St. Zakaszewski Bydgoszcz, Gdańska Nr. 7.



"A. J. S."



"Ariel"



"B. S. A.

sind eine Sensation auf dem Motorradmarkt.

Ueberzeugen Sie sich selbst von den fabelhaften Vorteilen, die Ihnen diese Neukonstruktionen bieten. Neue Vorderfederung - Satteltank - niedrigster Sitz - Verdeckte Ventile - Tachometer im Tank Flatterbremse - Trockensumpf-Oelung. 1000 Klm.: 1 Liter Oel.

> Die neuesten Modelle 1929 am Lager. Kostenloser Fahrunterricht. Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Grudziadz.

Fahrräder

Motorräder - Reparatur-Werkstatt.



Samereien . in 1.a Qualitäten empfiehlt St. SZUKALSKI

RYDGOSZCZ ul. Dworcowa 95a Preisliste gratis!

Damen-Toiletten Jagiellońska 44, 1.

Dampfpflüge Traktoren Düngerstreuer Drillmaschinen **Hackmaschinen Rartoffelsortierer** Saatgut-Reinigungs-Anlagen

und alle anderen Beackerungsgeräte sämtlicher Systeme kaufen Sie am vorteilhaftesten bei Ihrer Interessenvertretung, der

Spółdz. z ogr. odp., Poznań

Filiale Bydgoszcz Telefon 374, 291.

Dworcowa 30, 1 Treppe.

... und es wird doch Frühling!

Wir verkaufen au bekannt billigen festen Breifen:

Mir haben infolge Geldknappheit durch Bare in fauf Riesenmengen Wuster-vaare und Restposten fast zum halben Breise erstanden.
Benuhen Sie die Gelegenheit, unserer Lieferanten Berlust ist Ihr Gewinn!

Mercedes, Mostowa 2.

Drahtzäune Drahtgeflecht jeder Größe

Kurowski

Drahtgeflecht-Werkstatt Bydgoszcz, ul. Bart.-Głowackiego 25.



Originaliaat zur Frühjahrsbestellung

Original Aflug's Gelbhafer hochertragreich, feinspelzig, dürre- und flugbrandfelt

zł 56.00 Original Pflug's Baltersbacher Felderbie

Größte Wachstumsenergie, hohe Erträge im Gemengeanbau auch auf unsicheren Erbienböden

zł 82.00 Orig. Pflug's blaue Lupine Ullerfrüheste"

Reift gleichmäßig u. 10 bis 14 Tage vor allen anderen Sorten zł 52.00

pro 100 kg einschließlich neuem Jutesack. Sändler erhalten Rabatt. Aufträge erbeten an:

Dr. O. Germann - Tuchołka pow. Tuchola, Post, Telefon Kęsowo 4.



Schamottemörtel sowie Backöfen

jeder Art liefert Ogniotrwał

Inhaber Carl Knümann, Telefon 1370. Garbary 33.

Achtung! Koronowo Achtung!

Ich erlaube mir den geehrten Bürgern der Stadt Koronowo und Um-gegend bekannt zu geben, daß ich

Dworcowa 7 einen Damen- u. Herren-Frisier-Salon

eröffnet habe. Indem ich meiner geehr-ten Kundschaft gewissenhafteste Be-dienung zusichere, bitte ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Krajka.

Zur Frühjahrssaat

empfehlen wir:

Weizen

Gerste Hafer Erbsen

Futterrübensamen Kartoffeln

in-u. ausländischer Züchter, in Original-u Absaaten.

Posener Saatbaugesellschaft T.z.o.p.

Tel. 60-77 Poznań, Zwierzyniecka 13 Telegr. Saatbau Saatgutlisten nebst Sortenbeschreibung stehen kostenlos zur Verfügung.

(Sahnstehend Bndgosaca) empfiehlt

Zel. 65 Carl Feperabend Bomorita 38 Bol. Pruss. Diuga 51

Lul und Rinderschuhe eigen. Ausführg. vertst. 2918 zu billigen Preisen

Republik Polen.

Personalveränderungen in den Bojewodichaften.

Barichan, 1. Märs. Der Stellvertreter des Regie-rungstommissars in Barschan Jerzy Pilecki wurde auf den Posten eines Vizewojewoden nach Lemberg versett. Der bisherige Lemberger Bizewojewode Gronziewicz hat einen analogen Posten in Posen erhalten und der Posener Bizewojewode J. Olpiniki wurde nach Barzichan als Stellvertreter des Regierungskommissars verz

Rouferengen des Minifterpräfidenten.

Barician, 2. Märs. (Gigene Drahtmelbung.) Gestern in den Rachmittagfunden empfing Ministerpräsident Bartel den Stabschef Priftor und konferierte sodann mit den Ministern Atezabytowsti, Czechowicz und Awiatkowsti. Um 6 Uhr nachmittags wurde der Ministerpräsident im Shloß vom Präsidenten der Repu-blik (mpfangen. Die Konferenz im Schloß dauerte etwa zwei Stunden.

Rener Korpstommandeur für Bofen.

Bojen, 2. Märd. (Eigene Drahtmeldung.) Der jetzige Kommandeur des Posener Korpsbezirks, Oberst Bollak, übernimmt das Kommando des 2. Infanterieregiments in Lublin. Zu seinem Nachfolger soll Oberst Dauga; ernannt werden.

Deutsches Reich.

Mandatsverzicht als Protest gegen die Ansartung bes Parlamentarismus.

Der Zentrumsabgeordnete Klemens Lammers hat sein Reichstagsmandat niedergelegt und über die Gründe dazu in einem Schreiben an den Reichstagspräsident Folgendes mitgeteilt: "Grundsähliche Ermägungen wegen der Gesamtentwicklung des deutschen Barlamentarismus bestimmen mich, meine parlamentarische Tätigkeit auszugeben. Demgemäß habe ich die Ehre, Ihnen, Herr Präsident, hier mein Ausscheiden aus dem Deutschen Meichstag mitzuteilen." Lammers hat auch seine sonstigen Amter niedergelegt, so den Borsik im Enqueieausschuß, den er seit 1926 innehatte, und den Siz im Borstand der Bentrumspartei.

Abgeordneter Lammers hat vor allem im Industrie-und Hand belsbeirat des Jentrums eine führende Rolle gespielt. Den Entschluß zu seinem Mücktritt habe er gesaßt, weil ihm die "Engherzigkeit der Gesichtspunkte und die krasse Interessenpolitik im dentschen Parlamentarismus" eine tätige und schöpferische Arbeit nicht zu gestatten scheine.

gammers galt als Kopf der jungen Führers gruppe im Zentrum und gehörte — nicht im Plenum, wohl aber in den Kommissionen und hinter den Kulissen zu den prominentesten Köpsen des Reichstags. Als Luther Kanzler war, hatte er Lammers das Wirtschaftsministerium angeboten, das diefer aber ausichlug.

Aus anderen Ländern.

Maridall God im Sterben.

Baris, 2. März. Das Befinden des Marichalls & och mird immer bedenklicher. Die Arzte geben dem Kranken Kampfereinsprizungen, um ihn am Leben zu erhalten.

Wilhelm von Bode t.

Berlin, 2. Mars. Der frühere Generaldireffor der Berdertugen, Exzellenz Bilhelm von Bode, ift gestern mittag nach 12 Uhr in seiner Berliner Wohnung gestorben. Der bekannte Kunstgelehrte, den der englische Botschafter Harrick erst fürzlich den ersten Kunstsachverständigen der Welt genannt hat, hat ein Alter von 83 Jahren

Mit Wilhelm von Bode verliert Deutschland die Auto-rität auf dem Gebiete der gefamten bilbenden Kunft. Das Allumfassende seines Wissens, seine nie erlahmende Energie, feine großeliaige Organisationsgabe haben ihn für bas Aunftleben ber Stadt Berlin, beren Muscen er jahrechutelang bas Gepräge feiner Verfonlichfeit gab, unenthehrlich

Hugo von Habermann t.

Am vergangenen Mittwoch, 27. Februar, nachmittags 3 Uhr, ift Geheimrat Prof. Sugo Frhr. von Sabermann, der berühmte Münchener Maler und Prasident der Münchener Sezeffion, nach längerem, ichmerem Beiben im 80. Bebensjahr gestorben.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 2. Märs.

Wettervorausfage.

Die deutschen Wetterstationen fünden für unser Gebiet gunehmende Bemölkung, westliche Winde und an = iteigende Temperaturen an.

Teufelaustreibung.

Die Schrift berichtet aus dem Leben Jesu von Heilungen der Besessen, das heißt, solcher körperlich und seelisch kran-ker Menschen, deren beklagenswerter Zustand für ihre Um-welt nicht anders sich erklären ließ, als dadurch, daß sie in welt nicht anders sich erklären ließ, als dadurch, das ne in der Gewalt dämonischer Mächte ftanden. Lukas berichtet uns von einem Gespräch Jesu über die Teuselaustreibung, indem er sich gegen die Verdächtigung wehrte, als stehe er bei der Heilung dämonischer Krankbeiter selbst mit dem Satan im Bunde (Luk. 11, 14—26). Bei dieser Gelegenheit hat Jesus ichr ernste Worte gesprochen über die unheimliche Macht des Bösen in der Welt, aber auch mit starkem Siegesbewußssein seine eigene überlegenheit über diese Macht der Kinternis bezeuch

Es mutet uns Menschen von heute vielleicht fremdartig an, von Dämonen- und Teufelaustreibungen zu hören. Aber es ist leider noch immer so, wie Goethe den Mephistopheles sagen läßt: "Den Teufel spürt das Bölkchen nie, und wenn er sie beim Kragen hätte." Es ist viel mehr Teuselswirklichfeit unter uns und in ber Welt geichäftig, als mir neunmal. Elugen Leute von heute es mahr haben wollen. Wer sich einmal Gedanken macht über die ins Ungeheuerliche gemadiene Macht bes Unfittlichen und Schlechten, Gemeinen und Riedrigen und Bofen, der Gunde, der Lafter, der Ber= brechen in der Welt von heute, dem ist die Macht der Finster-nis fein Märchen, sondern eine erschütternde Tatsache. Brauchten wir nicht auch heute eine wahrhaftige Teufelaus-treibung? Nun gut, wir wissen: wo Jesus Christus herrscht und wirksam ist, da hat Satan keine Macht und kein Recht. Wir brauchen ihn allein, der uns erlöst hat auch "Von des Teufels Gewalt" wie Luther im Kleinen Katechismus sagt. Wo Jesus Christus sein Reich baut, da geht das Reich der Finsternts in Stücke!

D. Blau, Posen.

§ Das Thermometer zeigte heute morgen -7 Grad Celfius.

§ Bas bringt ber Mars für Better? Dieje Fragen stellen heute sogar Binterfreunde, benn das, mas uns bieses Jahr an Schnee, Kälte und Eis zugedacht wurde, läßt in den Herzen aller die Sehnsucht nach der Milde und läßt in den Herzen aller die Sehnsucht nach der Wilde und Weichheit des Frühjahrs wach werden. Deshalb dürfte die Wetterdentung des bekannten öfterreichischen Aftrometeoroslogen Adolf Brieskorn für den Monat März von allzemeinem Interesse sein. Der Monat März, sagt Brieskorn, trägt noch zeitweise recht winterlichen Charafter mit Kältevorstößen und Schneefall, bringt aber auch einige angenehme Frühlingstage, Stürme und vielleicht stellenweise Gewitter mit Hagel. Kritische Tage allgemeiner Natur sind um den 10., 15., 21. und 28. Anstangs nachts kalt, dann tagsüber angenehm. Um den anjangs nagis falt, dank lagsuver angenehm. Um den 6. Trübung, neblig, nachts falt, windig mit Niederschlag. Hierauf wechselnd wolkig mit langsamer Erwärmung gegen den 14. und stellenweise Störung, besonders um den 11. und 16. Anschließend nachts kalt, tagsüber wahrscheinlich sonnig und mild. Um den 21. kalt, Sturm und Niederschlag. Nach kleiner Temperatursteigerung mit veränderlicher Bewölften und Lakelon Tieraus und Angelein und Alle bewölften und Angelein und Angeleiner Bewölften und Angeleiner und Angeleiner und Angeleiner Bewölften und Angeleiner und Angeleiner Bewölften und Angeleiner Bewölften und Angeleiner und Angeleiner Bewölften und Angeleiner Bewölften und Angeleiner Bewölften und Angeleiner und Angeleiner Bewölften und Angeleiner Bewölften und Angeleiner Bewölften und Angeleiner und Angeleiner und Angeleiner Bewölften und Angeleiner und Angeleine fung und lokaler Störung um den 24. droht um den 28. ein Temperatur= und Wettersturz, dem wahrscheinlich fühles, wolkiges bis unbeständiges, nebliges, zu Riederschlägen

neigendes Wetter folgt.

§ Die Bedeutung der Schneedece. Jedes Ding hat awei Sciten, gewöhnlich eine gute und eine weniger gute. Diese leistere ist bei dem in diesem Jahr so überaus reichsich gefallenen Schnee wiederum außerordentlich vielfältig, man brancht nur zu denken an: Schneeverwehungen, Jugverspätungen, Bildnot, Futtermangel und vor allem an die Uberschwemmungsgefahr. Seine gute Seite liegt in den vielen mineralischen und organischen Bestandteilen, die die Aberschwemmungsgefahr. Seine gute Seite liegt in den vielen mineralischen und organischen Bestandteilen, die der Schnee mit sich sührt, auf dem Boden ablagert und auf die Pflanze eine düngende Wirtung ausübt. Er ist für die Pflanzen eine Schuhdecke gegen die Unbilden der Witterung. Für die Wintersaaten ist die Schneedecke von allergrößter Bedentung, denn sie sorgt für die Erbaltung und Bestörderung der Bodenseuchtigsfeit, weil sie eine zu schnelle Verdunstung verhindert. Die Schneedecke fühlt die überlagernden Luftschichen ab, indem sie gewaltige Wärmemengen in der Arbeit des Schmelzens und des Berdunstungsvorgangs verbraucht. Sie ist daher nicht ohne Sinfluß auf die Kl in a g e st al tung. Der Schneeschlammenthält zunächst den "Kulturstand", der aus einem Gemisch mineralischer, pflanzlicher und tierischer Teilchen besteht. Dann aber seht er sich aus allen jenen Ablagerungen zussammen, die die Katur selbst liesert, als Blütenstaub, Samenkörnchen, Bast, Holz, Lierhaaren, Insestenteilchen und 74 v. Handschlasse Gemisch von 26 v. H. organischen und 74 v. H. anorganischen Kücktänden wird auf dem Boden abgeset und fällt hier einer langsamen Auslösung und Verweinung anheim. Die Schneedecke ist sozisagen die Verkämpferin des Sommers, damit in der wärmeren Jahreszeit auch die andere Korm des Riederschlags, der Regen, seinen Einsluß in ergiediger Weise betätigen kann.

— Hoffen wir, daß, wenn auch der Sommer noch sern, der Regen, seinen Einsluß in ergiediger Beise betätigen kann.

— Hoffen wir, daß, wenn auch der Sommer noch sern, der Krühl durch Schneeverwehungen verstätet eintrischt.

§ Der hentige Wochenmarkt brachte einen regen Berfehr. Angebot und Rachfrage waren sehr groß. Hir Butter sorberte man zwischen 10 und 11 Uhr 2.60—2,90, für Eier 5.50 bis 6. Beißfäse 0.50—0,60, Tissterkäse 2—3. Die Gemüseund Obstpreise waren wie folgt: Weißtohl 0.30, Rotschl 0.40, Mohrriben 0.25, rote Rüben 0.15—0,20, Brucken 0.10 bis 0.20 Angelseln 0.25 6,30, Wedhtriver 6,20, fode Rubelt 6,15—6,20, Ertatet 6,15 bis 0.20, Apfel 0,30—0,60. Zwiebeln 0,35. Auf dem Gestügelmarft zahlte man für Hühner 4—8, Enten 8—10, Gänse 12 bis 18, Puten 12—25, Tavben 1,50. Der Fleischmarft brachte Epeck zu 1,70, Schweine- und Rindsseisch zu 1,40—1,80, Kalbsseich 1,50—1,60, Handelschift 1,20—1,50. Auf dem Fischmartt gablte man für Schleie 8,50, Blube 0,50, grune Beringe

Gewarnt wird por einem Betrüger namens Rarl Kaniowsti, ohne ständigen Wohnsib, der mit Hilfe von Legitimationen und Quittungen einer "Agencja wudawnicza" (Berlags-Agentur) in Kattowih Anzeigen für dieses Unternehmen sammelt. Die Anzeigen müssen natürlich sofort bezahlt werden, aber Anzeigen erscheinen nicht. Der Be-trüger hat hier in Bromberg verschiedene Personen und Firmen geschäbigt.

Bereine, Beranftaltungen zc.

Der von der Deutschen Bühne am Sonnabend veranstaltete Licht-bildervortrag "Frauz Schubert" (Bortragender: Billi Damasche) mit den von der gesamten Dromberger Sängerschest gesungenen Schubertsiedern sowie der anschließende Film vom Biener Sängersest versprechen einen besonders genußreichen Abend. Näheres im Spielpsan der Deutschen Bühne. (2947

Teutscher Abend am Sonntag, dem 3. März, 8 Uhr abends, b ci Kleinert. Honfentlich wird auch diese Beranstaltung gut besucht sein! Sie verdient es. Steht doch in ihrem Mittelpunkte ein wahrhaft deut siches Thema: Unser Volkslied. Alle deut-schen Männerchöre Brombergs haben sich ausammengetan, um diesen Abend wirdig vorzubereisen. Billi Damasche wird zwischen den Gesängen herzhafte Worte sprechen. (8100

3. G. f. K. n. B. Dienstag, den 5. Märs, abends 8 Uhr, im Zivilkasino: Liederabend Manfred Lewandowski (Bari-ton). Im Flügel: Albert Schmit. Das reiche Brogramm bringt Lieder von Beethoven, Brahms, Hugo Bolf und Richard Strauß. Alle Kritiker loben einmütig den ungewöhnlich klangichonen, ausbrucksreichen Bariton Lewandowstis. (Borvertauf nur Buch handlung E. Gecht Nachf.)

Friffjahrs-Ausstellung "Gausliche Runft" Aufang Mai. Anmel-dungen von Sandarbeiten erbeten in ber Geschäftsftelle Goethe-ftrage 37 (ul. 20. ftycznia 20 r.)

Bohlfätigkeitskonzert. Die Oriägruppe Bromberg des Berdandes deutscher Katholiken veranstaltet am Sonntag, dem 10. März, abends 8 Uhr, im Zwilkalino ein Bohltätigkeitse konzert unter gütiger Mitwirkung des Herrn Pianisten Brof. Bergmann, des Herrn Birkupsen Beet, der Sopranistin Frl. Hasse und des Männergelangvereins "Kornblume". Um rege Bereiligung wird herzlich gebeten. Näheres siehe im Anzeigenteil.

g Crone (Koronowo), 1. Märd. Durch Feuer ver-nichtet wurde fürzlich das Treibhaus der Gärtnerwitwe Schühler. Das Feuer entstand durch überheizung. Schügler. Das Feuer elliand durch überhetzung. Der Schaden ist ziemlich groß. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr war sosort zur Stelle und verhinderte ein weiteres Umsichgreisen des Feuers. — Dem Eisens und Kohlengeschäft Schulz von hier wurden von unbekannten Tätern Kohlen gestohlen. Die Ermittelung der Diebe war fruchtlos. — Auf dem letzten Wochenmarkt kostet Butter 2,50—2,70, Sier 4,80—5,00, Weißkohl 0,50—0,65, Zwieheln 0,30—0,40, grüne Beringe 0,35—0,45.

* Rempen (Kempno), 28. Februar. Die be s frech - heit. Auf dem Gute Anniec suhren unbekannte Diebe vor die Schenne, sehten die Dreschmaschine in Bewegung, droschen 8 Zentner Roggen aus und führen damit davon.

* Lissa (Leszun), 1. Märs. Im Juge best ohlen wurde kürzlich auf der Strecke Lissa-Posen der Biehhändler Jan Tant aus Schwehkau. Der unbekannte Taschendieb schnitt dem Reisenden mit einem scharsen Messer die seitliche Rocktasche auf und stahl ihm die darin besindliche Brieftasche Rodtafche auf und ftahl ihm die darin befindliche Brieftafche mit 1035 3koty Inhalt.

* Kolmar (Chodzież), 1. März. In der letten Stadt-verordneten situng am Dienstag wurde die Ers höhung der Wochenmarkt- und Jahrmarkt-Standgelder nach dem Antrage des Magistrats beschlossen. Dann nahm die Versammlung Kenntnis von der Bestätigung des Stastuts der städtischen Sparkasse durch die Wojewodschaft.

Hautleiden verschiedenster Art, zumal chronischen "Un-reinigkeiten" des Teints, wie Mitesser, Blütchen, Eiter-bläschen usw., sind in der Regel Zeichen einer Zirkulations-störung der Säfte, hervorgerusen durch Überladung des störung der Säfte, hervorgerusen durch Uberladung des Blutes an animalischen, plastichen Stoffen und durch geringe Zusübrung pflanzlicher Kost, und, last not loast, durch eine träge Berdauung. Diese wird am sichersten durch einen kurmäßigen Gebrauch des natürlichen Bitterwassers, "Oungadi János" angeregt, dessen blut- und sästereinigende Wirkung ja bekannt ist und wesentlich zur Besserung oder gänzlicher Entserung entstellender Hauseiter Teint, Warzen usw.) beiträgt, unter gleichzeitiger Schung des allgemeinen Wohlbesindens. — In haben in Apotheckund Drogerien. Insorm. kostenlos M. Kandel, Koznań, Marietalarisa 7. Maristalarita 7.

Ebenjo wurde der Tarij-Buichlag für die Benutzung des Ebenso wurde der Tarif-Buschlag sür die Benusung des städtischen Schlachthauses bewilligt. Den wichtigken Punts der Tagesordnung bildete das ftädtische Wirtschaftsbudget sür das Jahr 1928/29, über welches Herr Pioch referierte. Das Budget wurde einstimmig von der Stadtverrordnetenversammlung angenommen. Im Vause der Budgetberatung teitte Bürgermeister Maron mit, daß der Magistrat an die Bersammlung mit dem Antrag herantreten wird, die Straßenreinigung, für die bis jeht die Hausbesister sorgen musten, von ftädtischen Arbeitern gegen ein geringes Entgelt aussichten zu lassen. Um 1/211 Uhr wurde die Stadispersorgenersormungs geschlassen.

gelt ausführen zu lassen. Um 1/211 Uhr wurde die Stadtverordnetenversammlung geschlossen.

* Pleschen (Pleszew), 28. Februar. Feuer brach auf
dem Tadeulz Sokolnicktischen Kittergute Cieste aus,
das einen Schaden von 30000 Idoth verursachte. Es wird
Brandstift ung angenommen.

* Bosen (Poznań), 1. März. Selbstmord verübt
hat am Freitag vormittag gegen 10 Uhr ein etwa 20jähriges Mädchen, indem es sich aus dem vierten Stock des
Hauses Langestraße 7 auf die Straße stürzte und mit zerschmetterten Gliedern sofort tot war. — Zu der blutig en
Trag öd is die sich am 31. Januar in der Univsschaften
milie, Kronprinzenstraße 3, abspielte, berichtet der "Dziennik", daß die Bram borschen Seleute aus dem Stadtkrantenbause als nabezu geheilt entlassen worden frankenhause als nahezu geheilt entlassen worden find. Gleichzeitig wurde Brambor verhastet. Er hatte seine Schwiegermutter durch Schüsse in den Bauch so ichwer verlett, daß sie am nächsten Tage starb.

Rene Schneefalle.

Berlin, 2. März. (Eigene Drahimelbung.) Nach hier vorliegenden Melbungen aus Prag ist die östliche Tschechoslowafei von schweren Schneefällen heimgesucht worden. Der Bahnverkehr mußte in diesem Teil des Landes eingestellt werden. Einzelne Dörfer sind von der

Der Bahnbertehr mittelem Leit des Samdes eingestellt werden. Einzelne Dörser sind von der Umgebung völlig abgeschnitten.

Auch aus Ftalien und Südfrankreich sommen Machrichten über verhängnisvolle Schneest ürme, die erhebliche Störungen im Eisenbahnverkehr zur Folge hatten. In Frankreich hat der neue Kälteeinbruch großen Schaden angerichtet. Die Obstelliuren haben schwer geslitten, auch der Häuserschaden ist erheblich.

Wirtschaftliche Rundschau.

Wirtschaftliche Rundschau.

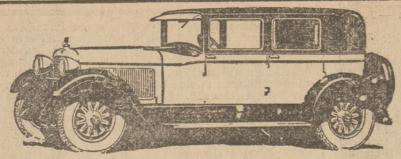
Folens Geireideaußenhandel im Januar 1929. Der volnische Augenhandel in Getreide und anderen landwirtschaftlichen Produkten zeigt im Januar eine kleine Zunahme des Unisiges, und duwar sowohl in der Eirfuße, wie in der Anstüße. Die Einfuße von Getreide und Wehl erreiche 1907 d. im Berte von 4.7 Mill. Idom, aegenüber kat die Einfuße von Wals mit 2502 20., und die von Basen mit 2502 20., und die von Aasen mit 2502 20., und die von Beizen mit 5136 Td. sig nur wenig geändert hat. Anmerbin stadilla aus Ungaren und Deutschliche Einfuhr von Beizen daumschaftlich aus Ungaren und Deutschliche Einfuhr von Beizen daumschaftlich aus Ungaren und Deutschliche Einfuhr von Beizen daumschaftlich aus Ungaren und Deutschliche Einfuhr und Beizen deutschliche Einfuhr von Beizen deutschlich zu der deutschlich aus eine deutschlich aus Engenwert und 7552 Zo. im Januar 1928. Die Dissaten und 1928. Die Unstätzt deutschlich eine große Innahme; sie erreichte 4185 Zo., gegen nur 655 Zo. im Dezember und 1700 Zo. im Bente von Estzeich und Mehl zu deutschlich aus eine 21 261 Zo. im Bente von Estzeich und Mehl zu deutschlich und 21 261 Zo. im Bente von Estzeich und Mehl zu deutschlich und 21 261 Zo. im Bente von Estzeich und Wehl führt, mannen des Boriahres. Die Gerknaussindr betrug 17 878 Zo. und das stere von Estweich und Wehl zu deutschlich und 21 261 Zo. im Januar des Boriahres der Bentelle und Wehl zu deutschlich und des Einschlichsen und der Berteile wehl wehl zu deutschlich und Zala, der der führt, währen der Berteile deutschlich und Zala der deutschlich und Zala, der der führt, aus des eine Ausenber, an Bohnen 388 gegen 4597 im Dezember währen der Einschlich und Zala, und der Die Ausenber währen der Kohnen und der Berteilen der eine Ausenber der führen der Schalten der Kohnen und der K

FARBT SCHUHE UND ANDERE LEDERWAREN MIT INLANDISCHEN FARBEN

Chef-Redakteur: Gotthold Starfe: verantwortlicher Redakteur für Politik: Johannes Arufe; für Handel und Birtichakt: Sans Biele, für Stadt und Land und den übrigen unvolitischen Teil: Marian hepte; für Anzeigen und Reklamen: Es mund Prangodakt: Drud und Berlag von U. Dittmann. G. m. 6. D., fämtlich in Bromberg.

Die hentige Rummer umfaßt 16 eiren einschlieflich "Der hausfreund" Mr. 52.

Jäger, seid Beger! Fütter! bas Wild! Achtet auf Schlingenfieller!



Super Six Konkurrenzlos im Preis Sparsam im Betrieb
6 Zyl. 10/45 P. S. Wunderbar in der Leistung

Limousine 4-türig, in Luxusausführung . . . 13 950 zł Limousine 2-türig, in Luxusausführung . . . 13 300 zł

zur sofortigen Lieferung und bequemen Zahlungsbedingungen empfiehlt

HUDSON

Automobile, Bydgoszcz, Mostowa 5. - Telefon 2118.



Fritz Steinborn

Schneidermeister

Bydgoszcz

Pomorska / Rinkauerstraße 11, 1 Cr.

Maßgelchäft für elegante Berrenbekleidung

bringt für die kommende Jahreszeit eine aparte Auswahl moderner Stoffe und leistet in Stil sowie Aussührung eritklassige

Makarbeit für Kleidung jeglicher Art

Gegründet 1903 -:- Telephon 921

Beste Verarbeitung.

Tadelloser Sik garantiert.

Bydgoska Gazownia Miejska Jagiellońska 38/43 (Städtische Gasanstalt) Telefon 630 u. 631

Laden der Gasanstalt

ul. Jagiellońska Nr. 14

Telefon 784

empfehlen in großer Auswahl

Gasöfen und Gasradiatoren zum Beheizen von Sälen, Stuben und Büros zu angemessenen Preisen

Auf Wunsch überlassen wir auch Gasöfen zur Benutzung gegen eine Pachtgebühr von monatlich 3.- zł

sichert Reinlichk., Bequemlichkeit u. Sparsamkeit! erzeugt keinen Rauch, Staub, Asche und Ruß!

でしてしてしてしてしていることでして

Ausnahme-Preise

Wir stellen jetzt die Bestände unserer Winter-Läger ohne Rücksicht auf den früheren Wert

zum Verkauf.

Wir empfehlen: Herren-Ulster

Damen-Sport-Mäntel Ripsmäntel Krimmer-Mäntel und Jacken

Seidenplüsch-Mäntel und Jacken Astrachan-Mäntel imit.

Damen-Kleider in Wolle und Seide Seiden-Schals und Tücher Sweater und Pullover

Harren-Geh- und Sportpalze Pelzjoppen, Winterjoppen Fahrburken usw. Herren-Anzüge, blau und farbig

Herren-Paletots mit Sammet- u. Pelzkragen

Smoking- u. Gehrock-Anzüge Kammgarn- u. Breecheshosen

Benutzen Sie die ausserordentlich günstige Einkaufsgelegenheit.

Długa 19

BYDGOSZCZ

Gdańska 13/14



Gąszczak Jan, Dworcowa 31 Jożwiak Feliks, Gdańska 52 Rozmiarek Kaz., Gdańska 71 Balicka Marta, Gdańska 87 Sobczak Michał, Gdańska 96 Józefiak Ign., Gdańska 84 Szczepaniak Fr., Wileńska 8 Kopiński R., Hetmańska 35 Warchał Wiktorja, Chocimska 14 Lewicki Fr., Promenada 33 Janiszewski L., Herm. Frankego 4 Bahr G., Toruńska 11 Piotrowski Wł., Zbożowy Rynek Zbikowski M., Zbożowy Rynek Kujawski K., Plac Poznański Heimann K., Szubińska 11 Walczak M., Orła 12 Graczykowa Anna, Orla 11 Sonnenfeld Z., Dąbrowskiego 11 Kuczkowski St., Sieroca 7

Zaremba Z., Sieroca 3

Wieczorek J., Sieroca 13 Cpałka P., Kujawska 113 Lubańska Fr., Kujawska 119 Loose i Ska, Podwale 20 Maciejewski St., Podwale 17 a 33
aldzka 21
a 128
a 80
ka 78
0
eckiego 7
ly

Bydgoszcz
Bydgoszcz Stylo K., Grodzka 15 Kaczmarek St., Długa 51 Savona, Długa 20 Radziński, Nowy Rynek 3 Sperkowska G., Poznańska 33 Lisewski B., Sw. Trójcy 4 Gierszewski Fr., Grunwaldzka 21 Bukolt Adam, Grunwaidzka 128 Wegner Otto, Grunwaldzka 80 Slaboszewski, Grunwaldzka 78 Wiśniewski, Koronowska 20 Bahr Artur, Nakielska 7 Polonja, Malborska 1 Zagorski Tomasz, Czarneckiego 7 Poniekewski Stan., Prądy Napierała Fr., Sląska 15

Zu Fabrikpreisen für Wiederverkäuser bei: M. Zbikowski, Budgoszcz J. Loose i Ska., Bydgoszcz.



Inż. H. Jan Markowski

Gegen Krampladern Venenentzündung Geschwollene Füße ist das wirksamste Mittel ein

von der Firma

Telefon 73 Fr. Wilke Gegr. 1836 Gdanska 159. Leibbinden und Gummi-Bandagen werden jedem Zweck entsprechend angepaßt.

Wir liefern zu Originalpreisen ab Lager Toruń:

"Dehne" • "Hexe" "Pflanzenhilfe" u. "Saxonia"

in allen Breiten und zu günstigsten Bedingungen. Wir erwarten Ihre Anfrage.

Toruń-Mokre, Tel. 646.

Goldene Medaillen auf jeder Ausstellung

ないなるといなるといるというないになるといなるといるとい

Vertretungen in Werszawa :: Katowice, Lwów, Poznań, Danzig

Kenner kuusen

Jähne-Tianos

Centrala Pianin

Bydgoszcz ul. Pomorska 10 Tel. 2225.